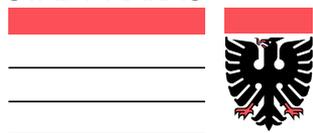


STADT AARAU



GUT INFORMIERT
JAHRESBERICHT 2018



1. Das Jahr 2018 im Überblick	6	9. Jahresbericht der Produktgruppen	40
2. Erfolgskontrolle Jahresziele	10	9.1 Allgemeine Bemerkungen	40
2.1 Erfolgskontrolle Legislaturziele 2015–2018	14	9.2 Nachtrags- und Zusatzkredite, gebundene Anpassungen	40
3. Erfolgsrechnung	16	9.3 Überblick	40
3.1 Überblick: Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen	16	01 Politische Führung	42
3.2 Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde	17	02 Zentrale Dienstleistungen	46
3.3 Einzelne Kostenarten der Erfolgsrechnung	18	03 Stadtbüro	50
3.4 Selbstfinanzierung	20	04 Informatik ICT	52
4. Investitionen und Finanzierungsausweis	21	05 Regionales Zivilstandsamt	54
4.1 Überblick Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen	21	10 Steuern	56
4.2 Investitionen und Finanzierungs- ausweis	22	12 Finanzen	58
4.3 Realisierungsgrad und Investitionsschwerpunkte	23	13 Kapitaldienst	60
5. Bilanz	24	14 Gesetzliche Beiträge	62
5.1 Überblick	24	15 Abschreibungen/Abschluss	64
5.2 Kommentar	24	17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	66
6. Geldflussrechnung	26	18 Liegenschaften Finanzvermögen	68
7. Anhang zur Bilanz	28	20 Kultur	70
7.1 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	28	21 Stadtmuseum Aarau	74
7.2 Eigenkapitalnachweis	29	22 Kultur&Kongresshaus KUK	76
7.3 Rückstellungsspiegel	29	23 Stadtbibliothek	78
7.4 Beteiligungsspiegel	29	26 Sport	80
7.5 Anlagespiegel und Brandversicherungswerte	30	30 Betrieb Volksschule	82
7.6 Eventualguthaben/-verpflichtungen	33	31 Musikschule und Kadettenmusik	85
8. Finanzkennzahlen	36	40 Gesetzliche Sozialarbeit	87
8.1 Übersicht	36	41 Freiwillige Sozialarbeit	89
8.2 Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen	37	42 Gesellschaft	92
		43 Subventionen/Beiträge	95
		46 Pflegeheime	97
		50 Stadtpolizei	100
		51 Feuerwehr	102
		60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt	104
		61 Baubewilligungswesen	107
		62 Verkehrsflächen und Gewässer	109
		63 Abwasserentsorgung	112
		70 Werkhof	116
		71 Schwimmbad	118
		72 Abfallbewirtschaftung	120
		73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	122
		10. Investitionsrechnung im Detail	125
		11. Personen, Kommissionen und Statistiken	142



Aarau ist heute ein starker Wirtschaftsstandort und bietet über 33'000 Arbeitsplätze.

Der Stadtrat präsentiert Ihnen den Jahresbericht 2018. Er wurde am 11. März 2019 verabschiedet.

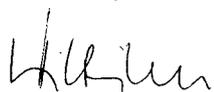
Der Jahresbericht 2018 steht unter dem Motto «Aarau zum Schaffe». Aarau ist eine Qualitätsstadt und bietet über 33'000 Arbeitsplätze. Die Kantonshauptstadt ist heute wichtiger Wirtschafts- und Bildungsstandort und punktet durch ihre zentrale Lage im «goldenen Dreieck».

Die Serie wird – jeweils zu einem anderen Thema – in den kommenden Jahresberichten fortgesetzt.

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtpräsident:

Der Stadtschreiber:




Dr. Hanspeter Hilfiker

Daniel Roth



Von links nach rechts: Angelica Cavegn Leitner, Dr. Hanspeter Hilfiker, Franziska Graf-Bruppacher, Werner Schib, Daniel Siegenthaler, Suzanne Marclay-Merz, Daniel Roth (Stadtschreiber), Stefan Berner (Vize-Stadtschreiber), Hanspeter Thür.

1. Das Jahr 2018 im Überblick

Dr. Hanspeter Hilfiker, Stadtpräsident, Ressorts: Finanzen, Wirtschaft, Allgemeine Verwaltung und Ortsbürgergemeinde

Im Berichtsjahr hat sich unsere Stadt positiv entwickelt. Besonders deutlich wurde dies mit dem Bezug verschiedener Areale: Im Juni konnte der Swissgrid-Sitz an der Bleichemattstrasse eröffnet werden, im September der Oehler-Park als städtischer Beitrag zum Aeschbach-Areal, im November schliesslich der Ergänzungsbau des Bahnhofs. Viele weitere Projekte sind in Ausführung, unter anderem die Überbauung in der Aarenau, die von der Ortsbürgergemeinde realisiert wird.

Zeichen der hohen Attraktivität von Aarau als Gewerbe- und Gastronomie-Standort waren diverse Investitionen und Eröffnungen in der Innenstadt. Zusätzlich ist Ende Oktober das alte Schützenhaus im Scheibenschachen als Restaurant im Besitz der Ortsbürgergemeinde bezogen worden.

Die Digitalisierung schreitet auch in der Stadtverwaltung voran: Im August konnte die erste Digital Managerin ihre Arbeit aufnehmen, ab Mitte Jahr wurden die ersten Abteilungen mit der neuen Arbeitsplattform Acta Nova ausgestattet, am 31. Dezember startete die neue Webseite der Stadt. Dass Zusammenarbeit in Aarau gross geschrieben wird, zeigt schliesslich der Zusammenschluss der IT-Bereiche der Städte Aarau und Baden, der seit Januar 2019 operativ ist.

Aarau ist positiv unterwegs: Auch der Rechnungsabschluss 2018 ist positiv ausgefallen. Die Sparprogramme der letzten Jahre tragen Früchte und geben neuen Spielraum: Die Bevölkerung hat dies im Juni mit einem klaren Ja zur neuen Alten Reithalle deutlich gemacht. Was dem Stadtrat mittelfristig besonders wichtig ist, hat er in den Legislaturzielen 2019–2022 festgehalten. Neben den städtischen Entwicklungsschwerpunkten in der Wirtschaft, im Bildungsbereich, in der Kultur und im Sport bleibt das Projekt «Zukunftsraum» – die Bildung einer neuen Hauptstadt – dem Stadtrat ein besonderes Anliegen.

Werner Schib, Vize-Stadtpräsident, Ressorts: Verkehr und Umwelt

Im Berichtsjahr 2018 begleiteten mich unterschiedlichste Themen mit gleich grosser Wichtigkeit: Der Einwohnerrat genehmigte beispielsweise den Kredit für die Hochwasserschutzmassnahmen in der Vorderen Vorstadt; das Bauprojekt für den Strassenbau wurde ausgearbeitet und geht nun in die Umsetzung. Des Weiteren wurden die Arbeiten am regionalen Gesamtverkehrskonzept begonnen. Der Stadtrat legte die Strategie Werterhalt Gemeindestrassen bis ins Jahre 2022 fest. Der Stadtratsbeschluss betreffend Teilfahrverbotszone Gönhard/Goldern wurde rechtskräftig. Das Pilotprojekt Smartes Parking, als Ersatz für das in die Jahre gekommene Parkleitsystem, startete im Rahmen des Legislaturzieles Smart City. Das städtische Förderprogramm Energie wurde lanciert – die Stadt Aarau fördert zusätzlich mit erheblichen Mitteln das Wärmedämmen von Fassade und Dach, aber auch Solaranlagen zur Warmwasser- und Stromerzeugung. Die Förderung kommt auch bei energieeffizienten Haushaltgeräten zum Tragen. Zu den Höhepunkten des Jahres 2018 gehörte die Eröffnungsfeier des Erweiterungsbaus Kindergarten und Primarschule Gönhard. Ich durfte mit Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker und Stadtbaumeister Jan Hlavica im November den MINERGIE-ECO zertifizierten Neubau einweihen. Die Schülerinnen und Schüler konnten letztes Jahr die neuen Räume beziehen. Der Kindergarten Binzenhof 3 wurde ebenfalls im Jahr 2018 fertiggestellt, eingeweiht und bezogen.

**Angelica Cavegn Leitner, Stadträtin, Ressorts:
Soziales, Gesundheit und Alter**

Am 1.1.2018 begrüßte der neu gewählte Stadtrat die Bevölkerung im KuK zum Neujahrsempfang. Ende 2018 verabschiedete der Stadtrat das Bauprojekt «Sanierung Milchgasse Pflegeheim Golatti» zuhanden des Einwohnerrates, nahm die Machbarkeitsstudie Herosé zur Kenntnis, stimmte dem Raumprogramm zu und gab somit den Wettbewerbs-Start frei. Die Alterskommission und die Koordinationsgruppe Alter besprachen altersrelevante Themen. Der Fachbereich Alter unterstützte die Organisation der Aarauer Fachtagung «Zukunft Alter», vernetzte sich weiter mit der kantonalen Fachstelle Alter, der Pro Senectute und anderen altersnahen Institutionen in der Stadt, im Kanton und der übrigen Schweiz. Die Ressortleitung Soziales, Alter und Gesundheit vertrat die Stadt Aarau in den Pflegeheimen Suhrhard-Buchs, Steinfeld-Suhr, Lindenzfeld und in der Betriebsgenossenschaft «Auf Waltherburg». Im Bereich Soziales waren die Betreuung der sozialhilfebeziehenden Personen und der Menschen mit Kindes- und Erwachsenenschutz wichtige Hauptaufgaben. Die Fachstellen Arbeit, Erziehungsberatung und Abklärung und Beratung bilden wichtige direkte stadtinterne Unterstützungsmöglichkeiten. Weitere Angebote werden durch externe Stellen ergänzt, so z.B. die Ehe- und Paarberatung. Die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Angebote im Asylbereich, ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Buchs, Suhr und der Stadt Aarau, konnte wieder einige Projekte unterstützen und Freiwillige vermitteln – darunter die Aufsuchende Asylarbeit. Im Herbst startete – als Weiterentwicklung und in Zusammenarbeit mit dem Kanton – die Konzeptarbeit für ein regionales Informations- und Beratungsangebot im Integrationsbereich mit allen interessierten Gemeinden des Bezirks Aarau. Die Ressortleitung nahm an den Städtekonferenzen Soziales sowie den Ressorttreffen Soziales Bezirk Aarau teil. Aus dieser Gruppe entstand die Initiative, über aarau regio, eine Auslegeordnung an die Hand zu nehmen, mit Blick auf eine künftige Ausrichtung der Spitex-Organisationen in der Region. Ein weiteres wichtiges Thema war die Neubesetzung der Leitung im Gemeinschaftszentrum Telli.

**Franziska Graf-Bruppacher, Stadträtin, Ressorts:
Bildung und Jugend**

Die Umsetzung des kantonalen Kinderbetreuungsgesetzes, KiBeG, stand klar im Fokus des Jahres 2018. Die Stadt Aarau konnte es pünktlich per 1. August 2018 realisieren und das Ungleichgewicht beim Subventionszugang aufheben. Seit dem Sommer haben alle Eltern die Möglichkeit, einkommensabhängige Subventionen zu beantragen, unabhängig vom gewählten Betreuungsangebot. Die Materie ist komplex und bringt Änderungen für verschiedene Betroffene mit unterschiedlichen, bis zum Teil gegensätzlichen, Interessen. Die Stadt Aarau konnte 2018 ausserdem Hand bieten bei der Raumsuche für den neuen Hort im Gönhard. Die Kreisschule Aarau-Buchs, KSAB, startete mit über 3'000 Kindern ihren Betrieb. Ich durfte mein erstes ganzes Kalenderjahr als Kreisschulrätin der KSAB absolvieren und mich darüber freuen, dass in der ganzen Schule, vom Sekretariat über die Lehrpersonen, die Schulleitungsmitglieder, bis zur Schulpflege, die Arbeiten auf einem sehr hohen Niveau geleistet wurden. Zum Thema KSAB gehört auch die Kadettenmusik. Sie wurde 2018 in die Kreisschule überführt, wie die Schulsozialarbeit. Die Schulraumplanung ist ein weiteres Thema im Schulbereich, welches mich 2018 laufend beschäftigte. Die Themen Oberstufenschulhaus und Entscheid Neubau oder Sanierung des OSA, samt Suchen und Abklären möglicher neuer Standorte, haben oberste Priorität. Der Start der Neubauten FuSTA Kindergarten Aarau Rohr freute mich besonders. Die Bauten ergänzen das Schulareal künftig zu einer stimmigen Gesamtanlage. Das Projekt sieht für den Kindergarten drei Abteilungen vor. Nebenan entsteht ein Gebäude für die Familien- und Schulerfüllende Tagesstrukturen Aarau FuSTA, mit Krippe im Unter- und Hort im Obergeschoss. Weitere Höhepunkte in meinem Ressort waren die spannende, gut besuchte Themenwoche «Gugus Aarau 2018: ein Plädoyer für das freie Spiel!», die alljährliche Jungbürgerfeier aber auch die Ergänzungswahlen von motivierten KandidatInnen in den Vorstand des Vereins «Mütter- Väterberatung Region Aarau Plus» und in den Schulvorstand der Berufsschule Aarau.

**Daniel Siegenthaler, Stadtrat, Ressorts:
Kultur und Sport**

Die erfolgreiche Abstimmung zur Alten Reithalle war im Berichtsjahr ein Meilenstein. Aarau sagte deutlich JA zum Baukredit und somit zu einem Kulturhaus, das über die Kantonsgrenzen hinaus strahlen wird. Gleichermassen freue ich mich über den Stadtratsentscheid zum Neubau des KIFF. Der wichtige Kulturveranstalter kann nur mit der langfristigen Absicherung weiter als einer der kantonalen Leuchttürme im Kulturbereich wirken. Im Jahr 2018 wurde die Abteilung Kultur gegründet und Melanie Morgenegg zur Leiterin gewählt. Die Stadt Aarau unterstreicht mit der Bildung der neuen Abteilung per 1. Januar 2019 die Bedeutung des kulturellen Schaffens. Das Stadtmuseum konnte an das erfolgreiche 2017 anknüpfen und begeisterte mit gut besuchten Ausstellungen wie «Titanic» oder «Play». Die Stadtbibliothek erreichte auch im Berichtsjahr jüngere und ältere Lesebegeisterte mit einem breiten und ansprechenden Angebot. Die Kunstkommission organisierte zwei Rathausausstellungen, die einen sehr grossen Publikumszuspruch fanden. Der Stadtratsausschuss konnte das Stadion-Projekt massgeblich vorantreiben und deutliche Verbesserungen bezüglich Energie, Verkehr, gemeinnütziger Wohnungsbau erzielen. Mit der Kunstrasensanierung im Schachen kam es zu Verbesserungen für den Frauen- und Männerfussball. Wichtige Entscheidungen und Vorbereitungen wurden auch für das Eidgenössische Turnfest 2019 gefällt – den grössten Breitensportanlass der Schweiz. Als Vizepräsident freue mich auf ein gelungenes Fest im Juni 2019. Die Kultur- sowie die Sportkommission führten je einen gelungenen Anlass durch, der den Kulturschaffenden und Veranstaltern beziehungsweise den Sportvereinen Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung bot.

**Hanspeter Thür, Stadtrat, Ressorts:
Hochbau und Raumplanung**

Im Fokus des Jahres 2018 standen gewiss «das neue Stadion Aarau», «die Bau- und Nutzungsordnung BNO» sowie die «Erweiterung und Sanierung der Primarschule Schachen». Die Einwohnergemeinde Aarau konnte im September mit der Stadion Aarau AG, der HRS Real Estate AG und der Ortsbürgergemeinde Aarau den Stadion-Kaufvertrag und diverse weitere Vereinbarungen unterzeichnen. Damit wurde ein sehr wichtiges Etappenziel erreicht. Der Einwohnerrat stimmte im August 2018 der neuen Bau- und Nutzungsordnung, BNO, in ihren Grundzügen zu. Sie bildet die Grundlage für die Teilrevision der Nutzungsplanung mit den zur Finanzierung des Stadions Torfeld Süd vorgesehenen Hochhäusern. Das gegen die BNO ergriffene Referendum kam nicht zustande. Die Erweiterung/Sanierung des Primarschulhauses Schachen startete bereits im Monat Juli. Die erste Bauetappe umfasste die Erweiterung ost- und westseitig. Der Bezug ist für 2019 vorgesehen – ein durchaus wichtiges Jahr, auch für das neue Fussballstadion mit seiner Abstimmung Ende Jahr.

Suzanne Marclay-Merz, Stadträtin, Ressorts: Öffentliche Sicherheit, Öffentliche Anlagen und Entsorgung

Der Sturm Burglind fegte zu Jahresbeginn über die Schweiz und hinterliess teilweise starke Schäden. Polizei, Feuerwehr, Grünflächenpflege und Forst leisteten hervorragende Arbeit. Sie sicherten Strassen, Schienen, Wälder und beseitigten Sturmholz. Lädierungen an öffentlichen Anlagen wurden in kurzer Zeit instand gestellt. Die Grünflächenpflege, welche heute den Namen Stadtgrün trägt, zog erfolgreich von Aarau Rohr in den Werkhof an die Neumattstrasse. Der Zivilschutz bezog die Räumlichkeiten in Aarau Rohr. Der lange und trockene Sommer lockte zahlreiche Badegäste an die Aare und in die Badi. Die öffentlichen Plätze und Grillstellen wurden bis spät abends genutzt. Zur Kehrseite gehörten Ruhestörungen oder der sorglose Umgang mit Abfall. 2018 wurden 100 Bussen wegen unerlaubtem Entsorgen von Kleinabfall ausgesprochen. Der Werkhof führte eine Präventionskampagne zum Thema Littering durch. Weitere Massnahmen in der Abfallbekämpfung bleiben erforderlich. Ruhe, Ordnung und Sicherheit haben sich auf hohem Niveau eingependelt. Die physische und verbale Gewalt gegenüber Polizistinnen und Polizisten nahm gleichwohl in bedenklichem Mass zu.

Die internationale Terrorlage beeinflusste das Sicherheitsdispositiv der Stadtpolizei bei Grossanlässen wie dem Maienzug, dem Bachfischet oder bei Musig i de Altstadt. Ein grosser personeller Aufwand war unerlässlich. Die Feuerwehr bewältigte mit viel Engagement gegen 200 Einsätze. Das heutige Milizsystem kommt bei der Führung allerdings an seine Grenzen. Die Leitung wird daher neu mit einem «Profi-Kommandanten» besetzt. Es wurde an der Neuorganisation der Sicherheitsabteilung, mit Umsetzung 2019, gearbeitet, um die Einbindung der Feuerwehr in die Stadt zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen zu optimieren. Das Baugesuch für den Neubau der Ofenlinie des Krematoriums wurde eingereicht. Der Einwohnerrat hat den entsprechenden Zusatzkredit bewilligt. Das neue Winterdienstkonzept des Werkhofes wurde des Weiteren verabschiedet. Es wird nach der Testphase, bei Bedarf, angepasst und ins Definitivum überführt.

2. Erfolgskontrolle Jahresziele

Aarauer Initiative 1 WASSER UND ENERGIE

Legislaturziel 1

Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sind beschlossen und zeitgerecht eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Vorbildrolle bei städtischen Projekten einnehmen.
- Transparenz und Sensibilisierung bei der Bevölkerung erreichen.
- Erforderliche Ressourcen sicherstellen.
- Zeitgerechte Umsetzung der beschlossenen Massnahmen einleiten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 1

- Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen aus dem SEK-Umsetzungskonzept ist zeitgerecht erfolgt.
Stand: teilweise erfüllt
Begründung: Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnten nicht alle Massnahmen im geplanten Zeitraum umgesetzt werden.
- Das städtische Förderprogramm ist lanciert.
Stand: erfüllt
- Der Zielerreichungsgrad der Absenkpfade gemäss GO §§10 a-d ist ermittelt und kommuniziert.
Stand: teilweise erfüllt
Begründung: Die Ermittlung und Kommunikation des Zielerreichungsgrads erfolgt alle 2 Jahre. Die Werte für 2016 wurden kommuniziert. Der Zwischenstand von 2018 kann erst ermittelt und rapportiert werden, wenn die Daten für 2018 vorliegen.
- Eine weitere Photovoltaikanlage auf einem städtischen Gebäude ist realisiert.
Stand: erfüllt

Aarauer Initiative 2 KULTUR

Legislaturziel 2

Das Profil der städtischen Kulturpolitik wird geschärft und deren Ausstrahlung verstärkt. Mit dem verabschiedeten Kulturkonzept besteht Klarheit über die Organisation und die Schwerpunkte der Kulturförderung.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Über den Umfang und die Schwerpunkte der Kulturförderung entscheiden.
- Das KiFF langfristig sichern.
- Den OXER zur Realisierung vorbereiten.
- Die Unterstützung der Kulturschaffenden (z. B. mit Datenbanken, Raumvermittlung) zielgerichtet gestalten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 2

- Ein mittelfristiges Betriebskonzept für vermehrte kommerzielle Auslastung des KUK ist erstellt.
Stand: erfüllt
- Zwei weitere Leistungsvereinbarungen mit Empfängern von festen Beiträgen sind abgeschlossen.
Stand: erfüllt
- Die Volksabstimmung über den Baukredit für die Alte Reithalle ist durchgeführt.
Stand: erfüllt

Aarauer Initiative 3 DEMOKRATIE UND BILDUNG

Legislaturziel 3

Eine «Bildungslandschaft Aarau» im Sinne vernetzter Bildungsmöglichkeiten ist eingerichtet. Den Kindern und Jugendlichen werden dadurch die bestmöglichen Rahmenbedingungen gegeben, damit sie im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Schulische und ausserschulische Einrichtungen für die Ideen und Ziele einer «Bildungslandschaft Aarau» sensibilisieren.
- Mit den beteiligten schulischen und ausserschulischen Einrichtungen ein entsprechendes Konzept erarbeiten.
- Die Kooperation der schulischen und ausserschulischen Einrichtungen im Rahmen einer «Bildungslandschaft Aarau» installieren.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 3

- Ein Grobkonzept für die Verstetigung wichtiger Inhalte der Bildungslandschaft Aarau nach Projektende (ab 2018) liegt vor.
Stand: erfüllt
- Zwei Veranstaltungen im Rahmen der Bildungslandschaft Aarau sind durchgeführt.
Stand: erfüllt

Legislaturziel 4

Die Zukunft der Schulen Aarau ist geklärt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Die neue Organisation der Schulen Aarau klären und umsetzen.
- Den daraus resultierenden Schulraumbedarf definieren und die notwendigen Projektierungsarbeiten einleiten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 4

- Das Personal und die Schulliegenschaften des Stadtteils Rohr sind in die Facilitymanagement-Organisation der Stadt Aarau überführt und integriert.
Stand: erfüllt
- Die Kreisschule Aarau-Buchs nimmt den Schulbetrieb auf.
Stand: erfüllt

- Die Standortstrategie des OSA ist entschieden und entsprechende Massnahmen sind eingeleitet.

Stand: teilweise erfüllt

Begründung: Die baulichen Grundlagen liegen vor. Der Prozesslead zum Bedarf liegt bei der KSAB.

Aarauer Initiative 4 WIRTSCHAFT

Legislaturziel 5

Massnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts sind beschlossen und eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Selbstfinanzierung mit aufwand- und ertragsseitigen Massnahmen erhöhen.
- Nettoinvestitionen bis 2018 mit der Selbstfinanzierung in Einklang bringen.
- Höhe des «IBA-Vermögens», das die Stadt langfristig erhalten will, definieren.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 5

- Die Stadt erzielt in der Erfolgsrechnung ein ausgeglichenes Gesamtergebnis.
Stand: erfüllt
- Die Mehrheit der kurzfristigen Massnahmen aus der Leistungs- und Prozessanalyse sind umgesetzt.
Stand: erfüllt
- Die Grundlagen für den Volksentscheid über die Einführung einer Schuldenbremse liegen vor.
Stand: teilweise erfüllt
Begründung: Die Schuldenbremse wird dem Einwohnerrat Anfang Januar 2019 zur Genehmigung vorgelegt.
- Die Beteiligungsstrategie ist eingeführt.
Stand: nicht erfüllt
Begründung: Die Richtlinien sind in Arbeit und können erst im Jahr 2019 verabschiedet werden.
- Das Friedhofreglement ist überarbeitet.
Stand: nicht erfüllt
Begründung: Das Reglement kann erst überarbeitet werden, wenn der Neubau Ofenlinie 2 realisiert ist.

Legislaturziel 6

Die Strategie für den Umgang mit den stadteigenen Immobilien ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Ziele, welche die Stadt mit ihren Liegenschaften erreichen will, festlegen und das Portfolio entsprechend optimieren.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 6

- Die Stelle des Portfoliomanagements in der Abteilung Liegenschaften und Betriebe ist besetzt und das Rollenmodell umgesetzt.
Stand: teilweise erfüllt
Begründung: Stelle des Portfoliomanagements wurde per 1.10.2018 besetzt. Das Rollenmodell wird in Absprache mit dem SBA im 2019 erarbeitet und umgesetzt.

- Die Liegenschaften Werkhof, LA-Stadion, Garderobengebäude, Abdankungshalle und Krematorium sind in das bestehende Portfolio der Produktgruppe 17 integriert.
Stand: erfüllt

Legislaturziel 7

Eine von den Gemeinden des PRA (aarau regio) getragene Plattform zur langfristigen Stärkung des Unternehmensstandorts «Region Aarau» ist gebildet und operativ tätig.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Strategie für die Entwicklung einer regionalen Perspektive für den Unternehmensstandort Aarau ausarbeiten.
- Zusammenarbeit mit dem Planungsverband der Region Aarau (PRA) und Aargau Services (Kanton Aargau) vertiefen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 7

- Das Projekt Standortförderung Region Aarau ist abgeschlossen und die Organisationsform der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaftsförderung ist geklärt.
Stand: teilweise erfüllt
Begründung: Die Organisationsform der interkommunalen Zusammenarbeit ist geklärt. Das Projekt wird Ende 2019 abgeschlossen.
- Die Kommunikationsmassnahmen zur wirtschaftlichen Positionierung der Region Aarau sind umgesetzt.
Stand: erfüllt

Aarauer Initiative 5 REGION

Legislaturziel 8

Die Zusammenarbeit in der Region und im erweiterten funktionalen Raum ist weiter intensiviert.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Aktiven Know-how-Austausch und Kontakte der Stadt über die Gemeindegrenzen hinweg fördern.
- Den Prozess über vertieftere Zusammenarbeitsformen mit den umliegenden Gemeinden aktiv begleiten («Zukunftsraum»).
- Gemeinsame Projekte mit dem Verein Aareland und dem PRA erarbeiten.
- Aktiven Informationsaustausch über den Städteverband und die Metropolitankonferenz pflegen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 8

- Das Leitbild zur neuen Kantonshauptstadt (Zukunftsraum) ist beschlossen.
Stand: erfüllt
- Der Bericht von Aarau Regio zur verstärkten Zusammenarbeit in der Region liegt zur Beschlussfassung vor.
Stand: erfüllt
- Die Zusammenarbeit im Schulbereich mit den Gemeinden Biberstein, Densbüren und Küttigen ist geklärt.
Stand: erfüllt

GESELLSCHAFT

Legislaturziel 9

Die Gesamtstrategie Alter ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Trägerschaft für die Altersheime klären und die Organisation auf die Aufgabe ausrichten.
- Gesamtplanung Liegenschaften für die beiden Altersheime und die Alterssiedlung Herosé erarbeiten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 9

- Die Organisation ist auf die Trägerschaftsform ausgerichtet und die Prozessabläufe sind angepasst.
Stand: erfüllt

- Die Gesamtplanung Liegenschaften für die beiden Pflegeheime Herosé und Golatti und die Alterssiedlung Herosé ist weiterbearbeitet und die bestehenden Planungsdaten sind aktualisiert / weiterentwickelt.

Stand: erfüllt

- Die Schnittstellen und Verantwortlichkeiten bezüglich Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften Golatti, Milchgasse, Halde 64 und Herzoghaus sind geklärt.

Stand: erfüllt

Legislaturziel 10

Die Stadt übernimmt eine aktive Rolle in der Entwicklung des Kasernenareals.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Erforderliche Ressourcen für die Arealentwicklung zur Verfügung stellen.
- Erste Resultate in der gemeinsamen Planung mit Kanton und Bund erreichen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 10

- Die Einwohner/-innen sind im Rahmen eines öffentlichen Forums aktiv in laufende Planungsarbeiten eingebunden worden.
- Stand: erfüllt**
- Die Phase 3 (Testplanung und Masterplan) ist abgeschlossen.
- Stand: teilweise erfüllt**
- Begründung: Für kantonsinterne Vernehmlassungen wurde mehr Zeit benötigt als geplant. Die Testplanung ist abgeschlossen. Der Masterplan liegt im Entwurf vor und wird 2019 fertiggestellt.

Legislaturziel 11

Der Siedlungsraum wird hochwertig weiterentwickelt; die dazu notwendigen Instrumente der kommunalen Raumentwicklung sind auflagereif ausgearbeitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Städtebau, Freiraum, Nutzungsdurchmischung und quartiergerechter Dichte Rechnung tragen.
- Die Qualität der verkehrsmässigen Erschliessung erhalten.
- Die Bevölkerung in das Projekt miteinbeziehen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 11

- Die wesentlichen Elemente der lokalen Netzstrategie sind definiert.

Stand: nicht erfüllt

Begründung: Eine Netzstrategie ist nicht mehr zeitgemäss. Die Mittel werden für ein regionales Gesamtverkehrskonzept eingesetzt, welches 2019 startet.

- Der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) wird etappenweise umgesetzt: Der Teilplan Radverkehr ist genehmigt und der Teilplan Fussverkehr ist in Arbeit.

Stand: teilweise erfüllt

Begründung: Die Genehmigung des Teilplans Radverkehr ist noch ausstehend. Grund: Ressourcenproblem in der Stadtentwicklung.

- Das Genehmigungsverfahren zur Revision der Nutzungsplanung ist eingeleitet.

Stand: erfüllt

Jahresziele ausserhalb der Legislaturziele

- Gezielte zivile Überwachung von Littering-«Hotspots» und uniformierte Intervention bei festgestelltem Fehlverhalten. Restriktive Vornahme der Verzeigung bei Feststellung der Übertretung.
- Stand: erfüllt**
- Gezielte zivile Überwachung von «schwierigen Parkierungssituationen» (u. a. Holzmarkt, Zwischen den Toren, Güterumschlagsfelder Kasinostrasse). Restriktive Vornahme der Verzeigung bei Feststellung der Übertretung.
- Stand: erfüllt**
- Gezielte uniformierte Überwachung des Verbots für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder in der Altstadt betreffend die Einhaltung der Güterumschlagszeiten. Restriktive Vornahme der Verzeigung bei Feststellung der Übertretung.
- Stand: erfüllt**

2.1. Erfolgskontrolle Legislaturziele 2015–2018

Ziel-Nr.	Ziel	Zielerreichung	Begründung
1	Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sind beschlossen und zeitgerecht eingeleitet.	erfüllt	
2	Das Profil der städtischen Kulturpolitik wird geschärft und deren Ausstrahlung verstärkt. Mit dem verabschiedeten Kulturkonzept besteht Klarheit über die Organisation und die Schwerpunkte der Kulturförderung.	erfüllt	
3	Eine «Bildungslandschaft Aarau» im Sinne vernetzter Bildungsmöglichkeiten ist eingerichtet. Den Kindern und Jugendlichen werden dadurch die bestmöglichen Rahmenbedingungen gegeben, damit sie im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.	teilweise erfüllt	Gemessen am ursprünglichen Ziel mussten aus verschiedenen Gründen (u. a. Stabilo 2) wesentliche Abstriche gemacht werden.
4	Die Zukunft der Schulen Aarau ist geklärt.	erfüllt	
5	Massnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts sind beschlossen und eingeleitet.	teilweise erfüllt	Die beschlossenen Stabilo- und LUP-Massnahmen sind umgesetzt oder werden laufend umgesetzt. Die Schuldenbremse ist in der Vernehmlassung und wird Anfang 2019 dem Einwohnerrat zur Genehmigung unterbreitet.
6	Die Strategie für den Umgang mit den stadteigenen Immobilien ist beschlossen und umgesetzt.	teilweise erfüllt	Die Umsetzung der Strategie ist ein laufender Prozess.
7	Eine von den Gemeinden des PRA getragene Plattform zur langfristigen Stärkung des Unternehmensstandorts «Region Aarau» ist gebildet und operativ tätig.	teilweise erfüllt	Die Organisationsform und die Zuständigkeiten sind geklärt und beschlossen. Die operative Tätigkeit wird schrittweise aufgenommen.
8	Die Zusammenarbeit in der Region und im erweiterten funktionalen Raum ist weiter intensiviert.	erfüllt	
9	Die Gesamtstrategie Alter ist beschlossen und umgesetzt.	teilweise erfüllt	Die Gesamtstrategie ist beschlossen. Die Umsetzung ist im Gange.
10	Die Stadt übernimmt eine aktive Rolle in der Entwicklung des Kasernenareals.	erfüllt	
11	Der Siedlungsraum wird hochwertig weiterentwickelt; die dazu notwendigen Instrumente der kommunalen Raumentwicklung sind auflagerief ausgearbeitet.	teilweise erfüllt	Aufgrund der grossen personellen Vakanzen wurden die Aufgaben innerhalb des Stadtbauamts temporär teils umverteilt. Projekte, welchen nicht oberste Priorität zugesprochen wurde, wie der KGV, wurden teils aufgeschoben.



Der Stadtrat plant umsichtig, setzt Akzente und steht im Dialog mit der Bevölkerung und der Region.

3. Erfolgsrechnung

3.1 Überblick: Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen

in Franken

Erfolgsrechnung						
	Total	Einwohner- gemeinde	Pflegeheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Betrieblicher Aufwand	-145'036'046	-119'709'788	-17'061'864	-2'811'660	-4'410'088	-1'042'646
Betrieblicher Ertrag	142'555'776	117'472'491	16'890'928	2'751'668	4'111'245	1'329'444
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'480'270	-2'237'297	-170'936	-59'992	-298'843	286'798
Ergebnis aus Finanzierung	18'189'993	17'797'178	392'468	125	125	96
Operatives Ergebnis	15'709'722	15'559'881	221'532	-59'867	-298'718	286'894
Ausserordentliches Ergebnis	5'426'308	5'325'082	101'226	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	21'136'031	20'884'963	322'758	-59'867	-298'718	286'894

Bei einem Gesamtumsatz von rund 170,6 Mio. Franken resultiert einzig bei der Spezialfinanzierung Krematorium ein positives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Die Einwohnergemeinde und die restlichen Spezialfinanzierungen erzielen aus ihrer betrieblichen Tätigkeit einen Verlust. Der gesamte Verlust beträgt netto rund 2,5 Mio. Franken und liegt somit deutlich unter dem budgetierten Verlust von 15 Mio. Franken.

Das kumulierte Ergebnis aus Finanzierung von 18,2 Mio. (Budget 14,7 Mio.) Franken macht den Verlust aus betrieblicher Tätigkeit wett. Im Jahr 2018 resultiert damit ein positives Ergebnis aus operativer Tätig-

keit von 15,7 Mio. Franken (Verlust Budget 0,3 Mio.). Das ausserordentliche Ergebnis von 5,4 Mio. Franken (Budget 0 Franken) stammt von der Entnahme aus der Schwankungsreserve bei der Einwohnergemeinde im Betrag von 5,3 Mio. Franken sowie ausserordentlichen Erträgen (Legate und Spenden) bei den Pflegeheimen Herosé und Golatti. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf 21,1 Mio. Franken (Verlust Budget 0,3 Mio. Franken).

3.2 Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

in Franken

Erfolgsrechnung			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	-119'709'788.19	-120'543'100.00	-120'776'351.76
30 Personalaufwand	-35'328'712.27	-35'694'000.00	-35'727'321.90
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-22'678'602.09	-22'582'400.00	-22'437'495.22
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-9'680'096.00	-11'156'900.00	-9'913'975.60
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-33'952.66	-30'000.00	-20'000.00
36 Transferaufwand	-51'988'425.17	-51'079'800.00	-52'677'559.04
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	117'472'491.14	106'063'400.00	110'396'410.53
40 Fiskalertrag	85'825'115.15	78'270'000.00	80'563'069.55
41 Regalien und Konzessionen	1'616'948.35	1'727'600.00	1'689'041.55
42 Entgelte	16'435'501.50	14'117'000.00	14'560'545.08
43 Verschiedene Erträge	845'907.68	103'000.00	154'143.45
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	131'256.75	86'300.00	160'705.60
46 Transferertrag	12'617'761.71	11'759'500.00	13'268'905.30
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'237'297.05	-14'479'700.00	-10'379'941.23
34 Finanzaufwand	-4'381'287.63	-1'535'100.00	-1'092'758.77
44 Finanzertrag	22'178'466.12	15'780'300.00	19'358'179.60
Ergebnis aus Finanzierung	17'797'178.49	14'245'200.00	18'265'420.83
Operatives Ergebnis	15'559'881.44	-234'500.00	7'885'479.60
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	-2'399'539.82
48 Ausserordentlicher Ertrag	5'325'081.84	0.00	-0.00
Ausserordentliches Ergebnis	5'325'081.84	0.00	-2'399'539.82
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+= Ertragsüberschuss / -= Aufwandüberschuss)	20'884'963.28	-234'500.00	5'485'939.78

Kommentar¹

Das Rechnungsergebnis der Stadt fällt zum zweiten Mal in Folge sehr positiv aus. Sowohl das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit wie auch das Ergebnis aus Finanzierung, das operative Ergebnis und das Gesamtergebnis übertreffen die budgetierten Erwartungen deutlich. Das ist erfreulich und zeigt auch, dass mit den städtischen Finanzen haushälterisch umgegangen wird und die Sparmassnahmen der letzten Jahre nachhaltig sind.

Im Rechnungsergebnis 2018 gibt es wie im Ergebnis 2017 Bereiche, die überdurchschnittlich zum positiven Resultat beigetragen haben. Einen wesentlichen Einfluss hat die gesetzlich vorgeschriebene Neubewertung des Finanzvermögens zu Beginn einer neuen Amtsperiode. Dazu fallen der Steuerertrag sowie die Entgelte gegenüber dem Budget 2018 und der Rechnung 2017 höher aus als angenommen.

¹ Die Kommentare zu den Dreistufigen Erfolgsausweisen der Spezialfinanzierungen finden Sie im Kapitel 9 unter den entsprechenden Produktgruppen.

Das ab dem Jahr 2018 anvisierte Ziel einer durchschnittlichen Selbstfinanzierung von 20 Mio. Franken wurde im Rechnungsjahr 2018 um 8,3 Mio. Franken (siehe Ziffer 4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis) übertroffen. Das Ziel wird auch dann noch erreicht, wenn der Buchgewinn aus der Aufwertung des Finanzvermögens um 8 Mio. Franken nicht berücksichtigt wird.

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** erzielt die Stadt einen Verlust von rund 2,2 Mio. Franken (Verlust Budget 14,5 Mio. Franken). Damit ist der Verlust rund 12,2 Mio. Franken geringer als budgetiert. Der betriebliche Aufwand ist tiefer als budgetiert und liegt sogar rund 1 Mio. Franken unter dem Aufwand der Rechnung 2017. Der grösste Minderaufwand ist bei den Abschreibungen und beim Personalaufwand entstanden. Beim kaum beeinflussbaren Transferaufwand resultiert ein höherer Aufwand als im Budget.

Der betriebliche Ertrag liegt insgesamt 11,4 Mio. Franken über dem Budget. Hauptverantwortlich dafür ist der höhere Fiskalertrag: Insbesondere die Steuererträge der natürlichen Personen liegen über dem Budget. Weiter resultieren bei den Entgelten, bei den Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen und den Transfererträgen höhere Erträge. (Detailangaben siehe Kommentar zu einzelnen Kostenarten, Ziffer 3.3).

Das **Ergebnis aus Finanzierung** fällt mit 17,8 Mio. Franken rund 3,6 Mio. Franken besser aus als erwartet. Die periodische Neubewertung des Finanzvermögens von 7.7 Mio. Franken sowie Buchgewinne aus Verkäufen von insgesamt 1 Mio. Franken sind für das bessere Resultat verantwortlich. Eine negative Abweichung ergibt sich beim Anlagefonds: Hier resultiert im Jahr 2018 ein Verlust von 3,1 Mio. Franken (–2,79%). Zum Ausgleich des Verlusts und dem Ausweis eines Ertrags von 2% gemäss der Zielvorgabe ist eine Entnahme aus der Schwankungsreserve von 5,3 Mio. Franken verbucht. Diese Entnahme ist im **ausserordentlichen Ergebnis** abgebildet.

Das **operative Ergebnis** ist der Saldo aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit sowie dem Ergebnis aus Finanzierung und ist damit die wichtigste Position im Dreistufigen Erfolgsausweis. Im Jahr 2018 resultiert ein operativer Gewinn von 15,6 Mio. Franken. Gegenüber dem budgetierten operativen Verlust von 0,2 Mio. Franken beträgt die Abweichung 15,8 Mio. Franken.

Das **Gesamtergebnis** fällt wegen der Entnahme aus der Schwankungsreserve des Anlagefonds von rund 5,3 Mio. Franken besser aus als das operative Ergebnis. Das Gesamtergebnis beträgt 20,9 Mio. Franken.

3.3 Einzelne Kostenarten der Erfolgsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen)

In der betrieblichen Tätigkeit sind alle ordentlichen Aufwände und Erträge der Stadt, welche nicht den Bereichen

«Finanzierung» oder «ausserordentliches Ergebnis» zugeordnet werden, verbucht.

in Franken			
Betriebliche Tätigkeit	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung
Betrieblicher Aufwand	-119'709'788.19	-120'543'100.00	-833'311.81
30 Personalaufwand	-35'328'712.27	-35'694'300.00	-365'587.73
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-22'678'602.09	-22'582'100.00	96'502.09
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-9'680'096.00	-11'156'900.00	-1'476'804.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-33'952.66	-30'000.00	3'952.66
36 Transferaufwand	-51'988'425.17	-51'079'800.00	908'625.17

Der **Personalaufwand** (30) liegt rund 0,4 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der Anteil am betrieblichen Aufwand liegt bei 29,5%. Er enthält nebst den eigentlichen Lohnzahlungen die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen. Dazu sind auch die Kosten für die Weiterbildung und für die Wiederbesetzung offener Stellen in dieser Kostenartengruppe budgetiert.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** (31) beansprucht 18,9% des betrieblichen Aufwands (Vorjahr 18,6%) und beinhaltet Dienstleistungen und Honorare, den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Material- und Warenaufwand, aber auch nicht aktivierbare Anlagen wie Maschinen und Geräte etc. Diese Aufwandposition liegt mit rund 0,1 Mio. Franken geringfügig über dem Budget.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 12,9 Mio. Franken (Budget 14,4 Mio. Franken) und sind in den Kostenarten 33 «**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**» und 36 «**Transferaufwand**» enthalten. Die Kostenart 33 beinhaltet die Abschreibungen von 9,7 Mio. Franken auf Sachanlagen wie Hochbauten, Strassen und sonstigen Tiefbauten, Mobilien etc.. Die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen, z.B. für dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen, belaufen sich auf 3,2 Mio. Franken und sind in der Kostenart 36 enthalten. Die Abschreibungen liegen 1,5 Mio. Franken unter dem Budget, weil Projekte nicht wie erwartet abgerechnet werden konnten. Dazu gehören

IT-Projekte mit einer kurzen Abschreibungsdauer, aber auch Strassen- und Hochbauprojekte.

Den Hauptanteil des **Transferaufwands** von 52 Mio. (Budget 51,1 Mio.) Franken bilden Zahlungen an Bund, Kanton oder andere Gemeinden, Gemeindeverbände oder an Dritte. Dabei geht es hauptsächlich um die gesetzlichen Beiträge von rund 27,4 Mio. Franken (Budget 24,5 Mio. Franken) in der Produktgruppe 14 sowie um die materielle Hilfe an Private. Der kaum beeinflussbare Transferaufwand konsumiert 43,4 % des betrieblichen Aufwands.

in Franken

Betriebliche Tätigkeit	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung
Betrieblicher Ertrag	117'472'491.14	106'066'900.00	11'405'591.14
40 Fiskalertrag	85'825'115.15	78'270'000.00	7'555'115.15
41 Regalien und Konzessionen	1'616'948.35	1'727'600.00	-110'651.65
42 Entgelte	16'435'501.50	14'120'500.00	2'315'001.50
43 Verschiedene Erträge	845'907.68	103'000.00	742'907.68
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	131'256.75	86'300.00	44'956.75
46 Transferertrag	12'617'761.71	11'759'500.00	858'261.71

Die Einwohnergemeinde erzielt 73% des betrieblichen Ertrags aus dem **Fiskalertrag** (40). Dieser beläuft sich auf 85,8 Mio. Franken. Das sind 7,5 Mio. Franken mehr als mit dem Budget angenommen. Gegenüber der Rechnung 2017 fielen die Steuererträge um 5,3 Mio. Franken höher aus. Der Hauptanteil davon entfällt mit rund 69,3 Mio. Franken auf die natürlichen Personen (ordentliche Steuern und Quellensteuern). Budgetiert waren 63,7 Mio. Franken, die Abweichung beträgt 5,6 Mio. Franken bzw. 9%. Bei den Steuern der juristischen Personen resultieren Einnahmen von 15,3 Mio. Franken. Diese sind um 2,3 Mio. Franken höher als budgetiert. Wegen einer Systemumstellung sind in dieser Steuerart im Rechnungsjahr die Einnahmen von 13 Monaten enthalten. Die «übrige Steuern» (Nachsteuern und Bussen, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen etc.) sind im budgetierten Rahmen ausgefallen. Die grösste Abweichung zum Budget ist bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern entstanden. Die erwarteten Einnahmen von 0,5 Mio. Franken wurde um 0,2 Mio. Franken unterschritten.

Die **Entgelte** (42) umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z.B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Erträge aus der Benützung öffentlicher Einrichtungen (z.B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse und Bussen. Die Entgelte machen rund 14% des betrieblichen Ertrages aus und fallen 2,3 Mio. Franken höher aus als budgetiert.

Bei den **Verschiedenen Erträgen** (43) handelt es sich um betriebliche Erträge z.B. für Eigenleistungen von Investitionsvorhaben oder Erträge, die nicht anderen betrieblichen Tätigkeiten zugewiesen werden können. Ab dem Jahr 2018 werden zudem die Aufwendungen (31) und Erträge des Jugendkulturhauses Flösserplatz in der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde abgebildet. Die Erträge bzw. der Umsatz beläuft sich im Rechnungsjahr auf 0,4 Mio. Franken.

Regalien, Konzessionen (41) beinhalten die Konzessionen für die Nutzung des öffentlichen Grunds (Durchleitungen, Plakatierung etc.). Die Erträge aus dem Jahr 2018 liegen geringfügig unter den budgetierten Erwartungen.

Der **Transferertrag** (46) bildet das Gegenstück zum Transferaufwand und beinhaltet Entschädigungen und Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten. Gegenüber dem Budget fallen diese Erträge um 0,9 Mio. Franken höher aus, und zwar weil die Beiträge des Kantons an die Sozialhilfe höher ausgefallen sind als angenommen. Die Einnahmen des Transferaufwands können kaum beeinflusst werden.

in Franken

Finanzierung	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung
Ergebnis aus Finanzierung	17'797'178.49	14'241'700.00	3'555'478.49
34 Finanzaufwand	-4'381'287.63	-1'535'100.00	-2'846'187.63
44 Finanzertrag	22'178'466.12	15'776'800.00	6'401'666.12

Der **Finanzaufwand** (34) beinhaltet sämtliche Kapitalkosten (z.B. Passivzinsen) sowie die Liegenschaftsaufwände (z.B. Energie-, Unterhalts- und übrige Betriebskosten) des Finanzvermögens. Der Finanzaufwand liegt 2,8 Mio. Franken über dem Budget. Der Hauptgrund für den höheren Aufwand ist der Verlust aus dem Anlagefonds von 3,1 Mio. Franken.

Der **Finanzertrag** (44) setzt sich aus den Kapitalerträgen

(z.B. Aktivzinsen und Beteiligungserträgen) und den Liegenschaftserträgen (z.B. Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) des Finanz- und Verwaltungsvermögens zusammen. Der Finanzertrag beträgt rund 22,2 Mio. Franken (Vorjahr 19,4 Mio. Franken). Die Finanzerträge liegen 6,4 Mio. Franken über dem Budget. Der Hauptgrund dafür liegt bei der gesetzlich vorgeschriebenen Neubewertung des Finanzvermögens zu Beginn einer neuen Amtsperiode und den Buchgewinnen aus Land- und Strassenverkäufen.

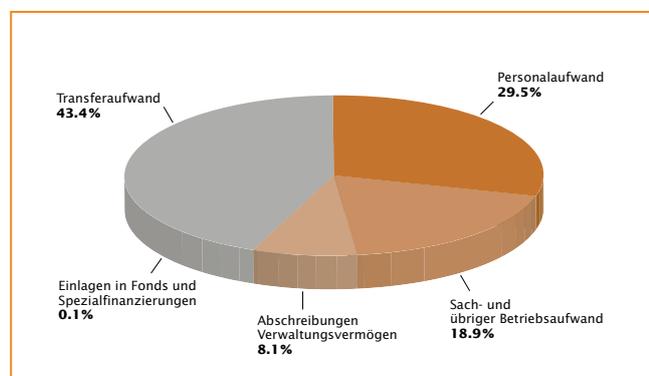
in Franken

Ausserordentliches Ergebnis	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung
Ausserordentliches Ergebnis	5'325'081.84	0.00	5'325'081.84
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	5'325'081.84	0.00	5'325'081.84

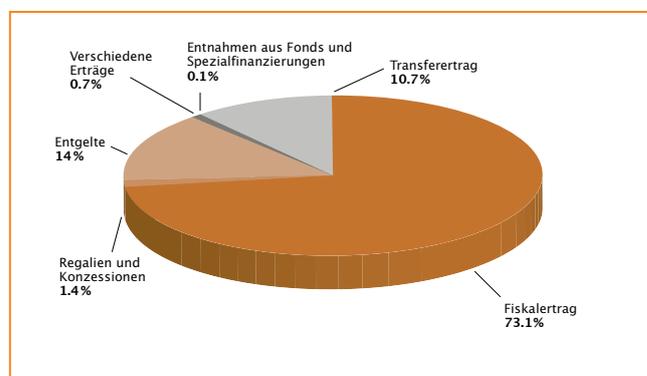
Der **ausserordentliche Aufwand** (38) und der **ausserordentliche Ertrag** (48) bilden das Ergebnis der zweiten Stufe des Dreistufigen Erfolgsausweises. In diese Stufe gehören ausserordentliche Transaktionen wie z.B. Einlagen und Entnahmen, in das bzw. aus dem

Eigenkapital, Vorfinanzierungen oder Aufwände und Erträge, mit denen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte. Der ausserordentliche Ertrag entspricht der Entnahme aus der Schwankungsreserve beim Anlagefonds.

Verwendung der Mittel (Aufwand Total 119,7Mio. Franken)



Herkunft der Mittel (Ertrag Total 117,5Mio. Franken)



3.4 Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde beträgt 28,3 Mio. Franken und wird wie folgt berechnet:

in Franken

Selbstfinanzierung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'680'096.00	11'156'900.00	9'913'975.60
Abschreibungen Transferaufwand	3'152'542.00	3'215'500.00	3'169'000.00
Gesamtergebnis	20'884'963.28	-234'500.00	5'485'939.78
Erfolgswirksame Veränderungen von Fonds des Eigenkapitals	-5'422'385.93	-56'300.00	2'258'834.22
Total Selbstfinanzierung	28'295'215.35	14'081'600.00	20'827'749.60

Davon Buchgewinne:

- Neubewertung Finanzvermögen 8'055'641.25
- Buchgewinne 987'127.50

Selbstfinanzierung ohne Buchgewinne

19'252'446.60

4. Investitionen und Finanzierungsausweis

4.1 Überblick Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen

in Franken

Investitionsrechnung							
	Total	Einwohner- gemeinde	Berufsschulen	Pflegeheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Investitionsausgaben	-18'559'001	-16'797'293	-3'516	-510'947	-242'026	-770'295	-234'925
Investitionseinnahmen	6'484'386	5'944'015	3'516	-	-	536'855	-
Ergebnis Investitionsrechnung	-12'074'615	-10'853'277	-	-510'947	-242'026	-233'440	-234'925
Selbstfinanzierung*	30'677'604	28'295'215	**	1'228'631	36'518	759'187	358'053
Finanzierungsergebnis (+=Finanzierungsüberschuss/ -=Finanzierungsfehlbetrag)	18'602'989	17'441'938	-	717'684	-205'508	525'747	123'128

*Berechnung Selbstfinanzierung: siehe Kapitel 3.4

**Die Berufsschulen amortisieren ihre Investitionen in jährlichen Tranchen und finanzieren diese über die Jahre selber.

Die Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen hat im Jahr 2018 gesamthaft Investitionen für 18,6 Mio. Franken (Budget 37,3 Mio. Franken) getätigt. Im Zusammenhang mit diesen Investitionsausgaben konnten Einnahmen von 6,5 Mio. Franken (Budget 6,1 Mio. Franken) verbucht werden. Den Nettoinvestitionen von 12,1 Mio. Franken (Budget 31,3 Mio. Franken) steht insgesamt eine Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung von 30,7 Mio. Franken (Budget 16,3 Mio. Franken) gegenüber. Aus dieser Gegenüberstellung resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 18,6 Mio. Franken (Finanzierungsverlust Budget 15 Mio. Franken). Gesamthaft konnten somit die getätigten Investitionen vollständig selber finanziert werden.

Bei den Spezialfinanzierungen Pflegeheime und Alterssiedlung, Abwasser sowie Krematorium ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen. Das

Guthaben der Spezialfinanzierungen gegenüber der Einwohnergemeinde erhöht sich somit. Beim Abfall sind die Nettoinvestitionen höher als die Selbstfinanzierung. Es entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von 0,2 Mio. Franken. Detaillierte Informationen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 9).

Der detaillierte Finanzierungsausweis der Einwohnergemeinde und der dazugehörige Kommentar befindet sich unter der Ziffer 4.2.

4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis (ohne Spezialfinanzierungen)

in Franken

Investitionsrechnung				
	Realisierungs- grad	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Investitionsausgaben	56.6%	-16'797'292.55	-29'703'000.00	-14'409'690.00
50 Sachanlagen	59.9%	-13'116'640.45	-21'905'000.00	-11'328'987.00
51 Investitionen auf Rechnung Dritter		-0.10	0	0
52 Immaterielle Anlagen	121.0%	-2'534'730.00	-2'095'000.00	-1'046'051.00
54 Darlehen		0	0	0
55 Beteiligungen, Grundkapitalien		0	0	-150'000.00
56 Investitionsbeiträge	20.1%	-1'145'922.00	-5'703'000.00	-1'884'652.00
58 Ausserordentliche Investitionen		0	0	0
Investitionseinnahmen	104.1%	5'944'015.10	5'709'000.00	1'282'092.00
60 Abgang von Sachanlagen		16'500.00	0	0
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter		0.10	0	0
62 Abgang von immateriellen Anlagen		0	0	0
63 Investitionsbeiträge	103.9%	5'848'755.00	5'629'000.00	1'209'062.00
64 Rückzahlung von Darlehen	98.5%	78'760.00	80'000.00	73'030.00
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien		0	0	0
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen		0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen		0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	45.2%	-10'853'277.45	-23'994'000.00	-13'127'598.00
Selbstfinanzierung		28'295'215.35	14'081'600.00	20'977'749.60
Finanzierungsergebnis (+=Finanzierungsüberschuss/-=Finanzierungsfehlbetrag)		17'441'937.90	-9'912'400.00	7'850'151.60

*Berechnung Selbstfinanzierung: siehe Kapitel 3.4

Die Selbstfinanzierung bei der Einwohnergemeinde beträgt 28,3 Mio. Franken und liegt somit höher als die getätigten Nettoinvestitionen von 10,9 Mio. Franken. Die ge-

samten Nettoinvestitionen wurden somit vollumfänglich mit eigenen Mitteln finanziert. Aus dem Vergleich resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 17,4 Mio. Franken.

4.3 Realisierungsgrad und Investitionsschwerpunkte

Realisierungsgrad

Die Nettoinvestitionen betragen 10,9 Mio. Franken. Sie liegen um 13,1 Mio. Franken unter dem Budget von 24 Mio. Franken. Das entspricht einem durchschnittlichen Realisierungsgrad von 45,2% (Vorjahr 38,5%). Der Realisierungsgrad richtet sich nach dem Projektfortschritt der Investitionsvorhaben und den dadurch ausgelösten Zahlungen. Der Projektstand bei den städtischen Projekten wird durch Bauverzögerungen, Einsparungen und Ge-

richtsverfahren beeinflusst. Der Realisierungsgrad hängt zudem davon ab, ob der Kanton oder Dritte die Beiträge der Stadt wie angekündigt in Rechnung stellen. Bei den Investitionsbeiträgen (Realisierungsgrad 20,1%) wurde u.a. der budgetierte Beitrag an das Fussballstadion von 1 Mio. Franken nicht beansprucht. Rund 2,8 Mio. Franken an Strassenprojekte des Kantons wurden zudem nicht realisiert.

Investitionsschwerpunkte

Das Schwergewicht der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2018 bei folgenden Vorhaben:

in Franken	
Einwohnergemeinde	Jahrestrenche 2018
Verwaltungsvermögen	
■ Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung	3'613'693
■ Primarschule Schachen, Erweiterung, Realisierung	821'582
■ Schiessanlage, Sanierung Kugelfänger und Kurzdistanzanlage	792'508
■ Ersatz Kunstrasenplatz Schachen	745'286
■ Planung mit Fussballstadion	738'920

5. Bilanz

5.1 Überblick

in Franken

Bilanz					
	Bestand 1. 1. 2018	Zuwachs	Abgang	Bestand 31. 12. 2018	
Aktiven					
10	Finanzvermögen (FV)	660'538'767	738'076'341	722'140'407	676'474'701
100	Flüssige Mittel	24'729'533	262'504'193	257'259'744	29'973'982
101	Forderungen	23'707'944	425'180'466	420'541'962	28'346'448
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'042'851	8'115'658	7'042'851	8'115'658
106	Vorräte	439'804	132'820	97'155	475'469
107	Finanzanlagen	109'985'541	5'325'082	5'186'336	110'124'287
108	Sachanlagen FV	70'195'134	11'072'081	4'218'260	77'048'955
14	Verwaltungsvermögen (VV)	424'437'960	25'746'041	27'794'099	422'389'902
140	Sachanlagen VV	328'282'221	23'284'892	22'518'664	329'048'449
142	Immaterielle Anlagen	1'578'494	1'028'648	711'000	1'896'142
144	Darlehen	631'326	0	78'760	552'566
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	32'427'501	0	0	32'427'501
146	Investitionsbeiträge	61'518'418	1'432'501	4'485'675	58'465'244
Passiven					
20	Fremdkapital	660'538'767	582'400'245	576'906'793	676'474'701
200	Laufende Verbindlichkeiten	127'166'006	454'298'866	459'909'373	121'555'499
200	Laufende Verbindlichkeiten	43'389'306	436'769'601	443'792'762	36'366'145
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'370'668	9'629'333	3'000'000	10'000'001
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'646'082	5'906'210	2'646'301	5'905'991
205	Kurzfristige Rückstellungen	146'434	1'398'133	146'434	1'398'133
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	71'317'204	536'855	10'109'100	61'744'959
208	Langfristige Rückstellungen	371'384	24'918	21'709	374'593
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	5'924'928	33'816	193'067	5'765'677
29	Eigenkapital	533'372'761	255'094'366	233'547'925	554'919'202
290	Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	61'168'889	854'332	358'585	61'664'636
291	Fonds	1'889'505	254'060	88'329	2'055'236
295	Aufwertungsreserve	297'257'851	0	227'615'071	69'642'780
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	173'056'516	253'985'974	5'485'940	421'556'550

5.2 Kommentar

Aktiven

Die Bilanzsumme beträgt per Rechnungsabschluss 2018 676,5 Mio. Franken. Sie liegt rund 15,9 Mio. Franken über der Bilanzsumme des Vorjahres.

Finanzvermögen

Die Liquidität (**flüssige Mittel**) nimmt um rund 5,2 Mio.

Franken zu. Die Zunahme wird durch den Finanzierungsüberschuss (siehe Ziffer 4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis) beeinflusst. Zudem werden die Gelder aus der Spendenaktion für ein neues Stadion bis auf weiteres in der Bilanz der Stadt parkiert. Reduziert werden die flüssigen Mittel durch die Neuorganisation der Auszahlung

bei der Amtsvormundschaft und die Investitionsausgaben beim Finanzvermögen.

Die **Forderungen** nehmen um rund 4,6 Mio. Franken zu, davon beruhen 1,1 Mio. Franken auf höheren Steuerausständen. Mit der Gründung der Kreisschule Aarau-Buchs wurde ein Kontokorrentkonto zwischen der Stadt und der Kreisschule gebildet. Per Ende 2018 beträgt das Guthaben der Stadt gegenüber der Kreisschule Aarau – Buchs 3,6 Mio. Franken. Dieses setzt sich aus den Schlusszahlungen der Stadt Aarau und der Gemeinde Buchs sowie ausstehenden Schulgeldern anderer Gemeinden zusammen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** haben sich um 1,1 Mio. Franken erhöht. Die Rechnungsabgrenzungen 2018 betreffen hauptsächlich Steuerzahlungen, welche im Jahr 2019 eingegangen sind und das Rechnungsjahr 2018 betreffen sowie Abgrenzungen im Bereich des Sach- und Betriebsaufwands.

Die **Finanzanlagen** setzen sich per Ende 2018 aus dem Anlagefonds (Verkehrswert von 108,8 Mio. Franken abzüglich Schwankungsreserve von 12,6 Mio. Franken) sowie den Guthaben gegenüber der Handelsschule KV Aarau und der Berufsschule Aarau (total 13,9 Mio. Franken) zusammen. Die Finanzanlagen erhöhen sich um die Sollrendite von 2% des durchschnittlichen Fondsbestands des Anlagefonds (2,2 Mio. Franken), welche als Entnahme aus der Schwankungsreserve verbucht ist. Reduziert werden die Finanzanlagen durch die Amortisationen der Handelsschule KV Aarau und der Berufsschule von 2,1 Mio. Franken.

Die **Sachanlagen des Finanzvermögens** nehmen um 6,9 Mio. Franken zu. Die Erhöhung resultiert aus Investitionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens und deren Neubewertung zu Beginn einer neuen Amtsperiode. Der Bestand der Sachanlagen wird reduziert durch den Verkauf der Liegenschaft an der Hinteren Bahnhofstrasse 42.

Verwaltungsvermögen

Der Bestand des Verwaltungsvermögens reduziert sich gegenüber dem Anfangsbestand um 2 Mio. Franken. Der Grund dafür ist, dass die gesetzlichen Abschreibungen höher ausgefallen sind als die getätigten Nettoinvestitionen.

Die **Sachanlagen des Verwaltungsvermögens** erhöhen sich gegenüber dem Anfangsbestand um 0,8 Mio. Franken. Unter dieser Position werden die Restwerte der bestehenden Anlagen (Strassen, Verkehrswege, Hoch- und Tiefbauten, Mobilien), die Grundstücke des Verwaltungsvermögens sowie die Anlagen der Spezialfinanzierungen bilanziert. Die Sachanlagen erhöhen sich um die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr und reduzieren sich um die gesetzlichen Abschreibungen.

Die **immateriellen Anlagen** (v.a. EDV-Software und Planungskosten) erhöhen sich um 0,3 Mio. Franken. Sie werden ebenfalls um die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr erhöht und um die gesetzlichen Abschreibungen reduziert.

Die **Darlehen** und die **Beteiligungen** werden nominal bilanziert. Dazu werden Wertberichtigungen für nicht rückzahlbare Darlehen gebildet. Der Bestand dieser Bilanzpositionen hat um rund 0,1 Mio. Franken abgenommen. Die Reduktion betrifft die Amortisationen der rückzahlbaren Darlehen durch das Rolling Rock und den Verein Aarau Standortmarketing.

Unter den **Investitionsbeiträgen** figuriert der Restwert der Beiträge, welche die Stadt in der Vergangenheit an den Kanton (z.B. dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen), an andere Gemeinden oder an Private bezahlt hat. Die Investitionsbeiträge erhöhen sich um die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr und reduzieren sich um die gesetzlichen Abschreibungen.

Passiven

Die **laufenden Verbindlichkeiten** reduzieren sich um 7 Mio. Franken auf 36,4 Mio. Franken. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Abnahme des Kontokorrentguthabens der Ortsbürgergemeinde zurückzuführen. Das Guthaben nimmt wegen der hohen Investitionsausgaben in der Aarenau um 6,5 Mio. Franken ab.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** reduzieren sich um 10 Mio. Franken. Um diesen Betrag erhöhen sich die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten**, weil im Jahr 2019 ein Darlehen über diesen Betrag refinanziert werden muss. Die Investitionsausgaben sind tiefer ausgefallen als erwartet. Es musste kein neues Fremdkapital aufgenommen werden.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** haben sich um 1,3 Mio. Franken erhöht. Es wurden Rückstellungen für bevorstehende Altlastensanierungen vorgenommen.

Die **Verpflichtungen / Vorschüsse für Spezialfinanzierungen** haben sich um 0,5 Mio. Franken erhöht, weil die Betriebe Krematorium, Alterssiedlung Herosé sowie die Pflegeheime Finanzierungsüberschüsse erzielten.

Das **Eigenkapital** erhöht sich um 21,5 Mio. Franken. Der Hauptgrund dafür ist das positive Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde von 20,9 Mio. Franken. Zudem haben die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen und die Fonds zusammen um rund 0,6 Mio. Franken zugenommen.

6. Geldflussrechnung

Das Ziel der Geldflussrechnung besteht darin, die Veränderung der flüssigen Mittel (Differenz zwischen Anfangs- und Schlussbestand) nachzuweisen. Sie zeigt unter anderem auf, ob die Einwohnergemeinde und die Spezialfinanzierungen ihre Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln (Geldfluss aus operativer Tätigkeit) decken können oder ob sie dafür Finanzverbindlichkeiten aufnehmen müssen.

Geldfluss aus operativer Tätigkeit (CF)

Die bekannteste Grösse aus der Geldflussrechnung ist der «Geldfluss aus operativer Tätigkeit», der Cashflow (CF). Im Jahr 2018 resultierte aus dem allgemeinen Haushalt der Einwohnergemeinde ein CF von 24,6 (Vorjahr 23,7) Mio. Franken. Der CF der Spezialfinanzierungen lag bei 3,2 Mio. Franken und war damit 0,5 Mio. Franken geringer als im Vorjahr.

Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit

Dem Geldzufluss aus operativer Tätigkeit (CF) von 24,6 Mio. Franken stand ein Geldabfluss in die Investitions-

tätigkeit (Verwaltungsvermögen) von rund 9,8 (Vorjahr 15,0) Mio. Franken sowie in die Anlagentätigkeit (Finanzvermögen) von 1 Mio. Franken gegenüber. Bei den Spezialfinanzierungen lag der Geldabfluss für die Investitionstätigkeit bei 1,9 Mio. Franken. Sowohl bei der Einwohnergemeinde als auch über alle Spezialfinanzierungen gesehen reichte der CF aus, um den Geldabfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit zu decken.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit/ Bestand Flüssige Mittel

Der Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 9,9 Mio. Franken. Dabei verminderten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Kontokorrente der Rechnungskreise um rund 9,7 Mio. Franken. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben unverändert. Aus den Verpflichtungen für Sonderrechnungen (z. B. Legate) flossen rund 0,2 Mio. Franken ab. Der Bestand an flüssigen Mitteln lag Ende 2018 bei fast 30 Mio. Franken und erhöhte sich gegenüber dem Anfangsbestand um 5,2 Mio. Franken.

in Franken

Geldflussrechnung		
Bezeichnung	2018	2017
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Ertragsüberschuss/(-) Aufwandüberschuss	20'884'963.28	5'485'939.78
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'680'096.00	9'913'975.60
Abschreibungen Investitionsbeiträge	3'152'542.00	3'169'000.00
Einlage in Schwankungsreserve Finanzanlagen	0.00	2'399'539.82
(-) Entnahme aus Schwankungsreserve Finanzanlagen	-5'325'081.84	0.00
(-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV/ Verluste aus Veräußerung Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV	-10'587.50	0.00
(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV/ Verluste aus Veräußerung Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV	-1'003'627.50	0.00
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV/Wertberichtigungen Anlagen FV	-3'555'680.90	-4'785'238.60
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	0.00	150'000.00
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-1'075'746.15	-7'890'343.86
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-15'279.59	-13'186.90
(-) Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'136'338.80	2'637'028.26
(-) Abnahme/Zunahme Laufende Verbindlichkeiten	-1'453'319.47	11'265'165.93
Zunahme/(-) Abnahme kurzfr. Rückstellungen	1'251'699.05	59'949.10
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	3'247'720.84	887'743.23
Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen	3'208.75	14'106.80
Zunahme/(-) Abnahme übrige Spezialfinanzierungen	4'062.66	406'195.97
Geldfluss aus operativer Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	24'648'630.83	23'699'875.13
Geldfluss aus operativer Tätigkeit Spezialfinanzierungen	3'165'107.97	3'682'741.40
Total Geldfluss aus operativer Tätigkeit	27'813'738.80	27'382'616.53
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen + Investitionsbeiträge VV	-9'896'151.11	-14'878'994.57
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	0.00	-150'000.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	78'760.00	73'030.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV Einwohnergemeinde (allg. Haush.)	-9'817'391.11	-14'955'964.57
(-) Kauf Sachanlagen FV	0.00	-583'548.30
Verkauf Sachanlagen FV	2'736'556.25	0.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	-953'215.70	-906'801.10
(-) Zunahme/Abnahme Kontokorrente (aktive) mit Dritten	-3'582'127.20	-134'393.15
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	-1'267'537.86	-1'735'954.29
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	2'067'923.00	1'845'130.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins FV Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-998'401.51	-1'515'566.84
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit Einwohnergemeinde (allg. H.)	-10'815'792.62	-16'471'531.41
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Spezialfinanzierungen	-1'894'426.81	-1'568'497.90
Total Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-12'710'219.43	-18'040'029.31
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
(-) Abnahme/Zunahme Kontokorrente (passive) mit Dritten	-6'329'151.40	4'351'446.85
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	284'355.65
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'370'667.50	-11'289'605.20
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	4'000'000.00
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-159'251.01	-117'296.19
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9'859'069.91	-2'771'098.89
Total Geldfluss	5'244'449.46	6'571'488.33
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1. 1.	24'729'532.78	18'158'044.45
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31. 12.	29'973'982.24	24'729'532.78

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
FK = Fremdkapital

7. Anhang zur Bilanz

7.1 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungsführung der Stadt Aarau erfolgt gemäss HRM2 sowie den Vorgaben des Gemeindegesetzes, insbesondere §§ 91 aff. und der Finanzverordnung².

Die Aktivierungsgrenze für die Stadt Aarau für die Verbuchung von Vorhaben in der Investitionsrechnung liegt bei 100'000 Franken (§ 5 der Finanzverordnung).

Bilanzposition	Bewertung
Flüssige Mittel, transitorische Aktiven	Nominalwert
Debitoren	Nominalwert. Die Einkommens- und Vermögenssteuern wurden pauschal verrechnet. Dazu wurde eine Einzelwertberichtigung vorgenommen.
Vorräte	Einstandswert
Anlagefonds	Gemäss Anhang 2 des «Anlagereglementes für das Fondsvermögen der Stadt Aarau» vom 27.8.2001. Aktien, Obligationen, Anteile von Kollektivanlagen und Währungen: Kurswert am Stichtag.
Schwankungsreserve	max. 16% des Anlagefonds Stand 31.12.2017: 17,9 Mio. Franken (16%) Stand 31.12.2018: 12,6 Mio. Franken (11,5%)
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Anschaffungswert abzüglich ordentliche lineare Abschreibungen gemäss Nutzungsdauer
Liegenschaften Finanzvermögen	Ertragswert (Neubewertung im Jahr 2018)
Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht rückzahlbare Anteile

¹ Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978, Stand 1. Januar 2014, SAR 171.00

² Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und Gemeindeverbände (Finanzverordnung, FiV) vom 19. September 2012, Stand 1. Januar 2014, SAR 617.113

Die Anlagekategorien und die Abschreibungsdauer entsprechen dem Anhang 1 der Finanzverordnung.

Kat.	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer in Jahren
1	Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
2	Gebäude, Hochbauten	35
3	Strassen, Plätze, Friedhof	40
4	Kanal-/Leitungsnetze, Gewässerbauten	50
5	Installationen, Einbauten, Mieterausbauten bei Gebäuden	10
6	Abfallanlagen (Installationen, Einbauten)	40
7	Mobilien, Ausstattungen, allgemeine Fahrzeuge	5
8	Spezialfahrzeuge ohne Feuerwehr (z. B. Strassenreinigung)	15
8a	Kleintanklöschfahrzeuge, Kommandofahrzeuge	15
8b	Schweres und überschweres Pikettfahrzeug, schweres Schlauchverlegerfahrzeug, Wechselladefahrzeug	25
8c	andere Feuerwehrfahrzeuge	20
9	Immaterielle Anlagen	5
10	Orts-, Regionalplanungen, übrige Planungen	10
11	Informatik- und Kommunikationssysteme	3
12	Investitionsbeiträge	nach Nutzungsdauer des Objektes
13	Anlagen im Bau	keine planmässige Abschreibung
14	Darlehen des Verwaltungsvermögens	keine planmässige Abschreibung
15	Beteiligungen, Grundkapitalien	keine planmässige Abschreibung
16	Spezial- und nicht in vorstehende Kategorien einzuordnende Fälle	Festlegung durch Dep. Volkswirtschaft und Inneres
17	Anschlussgebühren (passivierte Abschreibungen)	20
22	Ofen Krematorium	15–20

7.2 Eigenkapitalnachweis

in Franken

	290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzie- rungen	291 Fonds	295 Aufwertungs- reserve VV	299 Bilanzüber- schuss / -fehlbetrag	29 Eigenkapital
Bestand per 01.01.2018	61'168'889.26	1'889'504.65	297'257'850.57	173'056'515.98	533'372'760.46
3511 Einlagen in Fonds des EK	0	254'059.54	0	0	254'059.54
4511 Entnahmen aus Fonds EK	0	88'328.92	0	0	88'328.92
Umbuchung Aufwertungsreserve			-227'615'070.57	227'615'070.57	0.00
90 Jahresergebnis	495'747.41			20'884'963.28	21'380'710.69
Bestand per 31.12.2018	61'664'636.67	2'055'235.27	69'642'780.00	421'556'549.83	554'919'201.77

7.3 Rückstellungsspiegel

in Franken

Rückstellungsspiegel					
	2050 Kurzfristige Rückstellun- gen aus Mehr- leistungen des Personals	2059 Übrige kurz- fristige Rück- stellungen	2082 Rückstellun- gen für Prozesse	2085 Rückstellun- gen aus übriger betriebl- cher Tätigkeit	Total
Bestand per 01.01.	146'433.70	0.00	300'000.00	71'383.82	517'817.52
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	135'932.75	1'262'200.00	0.00	24'917.85	1'423'050.60
Verwendungen / Auflösung	146'433.70	0.00	0.00	21'709.10	168'142.80
Bestand per 31.12.	135'932.75	1'262'200.00	300'000.00	74'592.57	1'772'725.32

Die Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen beträgt für Aarau gem. § 5 der Finanzverordnung (SAR 617.113) 50'000 Franken.

7.4 Beteiligungsspiegel

in Tausend Franken

Gesellschaften	Anteil Stadt	Vertretung der Stadt	Umsatz	Bilanzsumme	Eigenkapital	Gesellschafts- kapital	Buchwert
Eniwa Holding AG	95.37%	ja	156'925	584'563	356'440	30'000	28'612
Busbetrieb Aarau AG (BBA)	52.63%	ja	18'513	17'359	9'588	3'191	1'679
Alterszentrum Suhrhard AG	25.00%	ja	9'577	44'569	1'859	1'800	450
Aargau Verkehr AG (AVA)	5.73%	nein				18'824	805
PUBLIS Public Info Service AG	1.50%	nein	831	362	308	400	6
Stadion Aarau AG	100.00%	ja				100	100
KEBA Region Aarau AG	75.00%	ja				200	150
Aare Parking AG	20.41%	ja				2'205	450
Betriebsgenossenschaft Frei- und Hallenbad Entfelden	12.25%	nein				163	20
Wohnbaugenossenschaft Aarau 1979	8.09%	nein				1'248	101
Betriebsgenossenschaft Seniorenzentrum «Auf Waltersburg» Aarau	6.25%	nein				150	5
Wohnbaugenossenschaft Aarau 1961	3.48%	nein				1'438	50

Die Angaben der dunkel hinterlegten Felder sind vom Jahr 2017, alle übrigen Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr bzw. den Bilanzstichtag.

Stiftungen	Vertretung der Stadt
Hans- und Lina Blattner-Stiftung	ja
Hape-Stiftung für Pfadi Aarau	ja
Pensionskasse der Stadt Aarau	ja
Stiftung Alters- und Pflegeheim Steinfeld Suhr	ja
Stiftung Orte zum Leben	nein
Stiftung Gemeinschaftszentrum Telli	ja
Stiftung Naturama	ja

7.5 Anlagespiegel und Brandversicherungswerte

in Franken

Anlagespiegel des Finanzvermögens					
	Einwohner- gemeinde	Alterssiedlung Herosé	Abwasser	Abfall	Krematorium
Nettobuchwert per 01.01.	70'195'134	0	0	0	0
Anschaffungskosten					
Stand per 01.01.	70'195'134	0			
Zugänge	970'418	0	0	0	0
Anpassung von Verkehrswerten (FV)	7'952'220	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	2'068'816	0	0	0	0
Stand per 31.12.	77'048'955	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen	0	0	0	0	0
Stand per 01.01.	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0	0
Nettobuchwert per 31.12.	77'048'955	0	0	0	0
in % der Anschaffungskosten	100%				

Der Buchwert per 31.12.2018 entspricht den Buchwerten in der Bilanz.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden nicht abgeschrieben. Alle vier Jahre, im 1. Jahr einer Legislaturperiode, erfolgt eine Neubewertung. Im Rechnungsjahr 2018 erfolgte eine Neubewertung des Finanzvermögens.

in Franken

Anlagespiegel des Verwaltungsvermögens					
	Einwohner- gemeinde	Alterssiedlung Herosé	Abwasser	Abfall	Krematorium
Nettobuchwert per 01.01.	383'205'473	96'413	36'492'985	948'996	1'688'288
Anschaffungskosten					
Stand per 01.01.	611'447'434	107'613	58'444'734	1'867'532	5'392'936
Zugänge	10'932'038	4'905	233'440	242'026	234'925
Anpassung von Verkehrswerten (FV)	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	362'260	0	0	0	0
Stand per 31.12.	622'017'212	112'519	58'678'174	2'109'557	5'627'862
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 01.01.	228'241'961	11'200	21'951'749	918'535	3'704'648
Planmässige Abschreibungen	12'832'638	2'800	869'305	96'385	71'159
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	300'000	0	0	0	0
Stand per 31.12.	240'774'599	14'000	22'821'054	1'014'920	3'775'807
Nettobuchwert per 31.12.	381'242'612	98'519	35'857'120	1'094'637	1'852'054
in % der Anschaffungskosten	61%	8%	61%	52%	33%

In den Beständen des Anlagespiegels des Verwaltungsvermögens sind auch die Werte der Beteiligungen und der Darlehen enthalten.
Der Buchwert per 31.12.2018 entspricht den Restbuchwerten in der Bilanz.

Für die Spezialfinanzierung Pflegeheime werden die Vorschriften von CURAVIVA angewendet. Die Preiskalkulation für die Pflegeheime wird aufgrund der Anlagebuchhaltungen und Kosten- und Leistungsrechnungen gemäss CURAVIVA vorgenommen. Der Anlagerestwert beträgt für die Pflegeheime Golatti und Herosé 5'070'893 Franken.

in Franken

Anlagespiegel des Verwaltungsvermögens nach Bewertungsgruppen									
	Grundstücke	Hochbauten	Strassen/ übrige Tiefbauten/ Wasserbau	Investitions- beiträge	Mobilien/ Software/ übrige Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Anlagen in Bau	Darlehen/ Beteiligungen	Gesamtergebnis
Nettobuchwert per 01.01.	70'322'280	104'319'156	58'131'322	54'001'361	2'616'256	1'471'094	59'285'176	33'058'827	383'205'473
Anschaffungskosten									
Stand per 01.01.	70'322'280	204'327'558	99'475'067	114'219'546	23'036'862	3'827'125	59'285'176	36'953'820	611'447'434
Zugänge	223'200	421'738	957'146	-977'017	493'524	0	9'829'946	0	10'932'037
Anpassung von Verkehrswerten (FV)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	2'769'063	921'200	271'635	1'083'583	145'065	-5'190'546	0	0
Abgänge	0	0	0	0	300'000	0	0	78'760	362'260
Stand per 31.12.	70'545'480	207'518'359	101'353'413	113'514'164	24'313'969	3'972'190	63'924'577	36'875'060	622'017'211
Kumulierte Abschreibungen									
Stand per 01.01.	0	100'008'402	41'343'745	60'218'185	20'420'606	2'356'030	0	3'894'993	228'241'961
Planmässige Abschreibungen	0	5'940'400	2'452'700	3'152'542	924'096	362'900	0	0	12'832'638
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	300'000	0	0	0	300'000
Stand per 31.12.	0	105'948'802	43'796'445	63'370'727	21'044'702	2'718'930	0	3'894'993	240'774'599
Nettobuchwert per 31.12.	70'545'480	101'569'557	57'556'967	50'143'437	3'269'267	1'253'260	63'924'577	32'980'067	381'242'612
in % der Anschaffungskosten	100%	49%	57%	44%	13%	32%	100%	89%	61%

Der Buchwert per 31.12.2018 entspricht den Restbuchwerten in der Bilanz.

in Mio. Franken

Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
		Verwaltungs- vermögen	Finanz- vermögen
Mobilien, Waren, Einrichtungen	31.12.2017	61,0	
	31.12.2018	67,7	
Immobilien (inkl. Spezialfinanzierungen)	31.12.2017	524,7	68,3
	31.12.2018	520,8	64,9

7.6 Eventualguthaben/-verpflichtungen

Eventualguthaben	
Alimentenhilfe und materielle Hilfe	Alimente für Kinder müssen im Rahmen von § 32 ff. SPG und § 27 ff. SPV von der Stadt bevorschusst werden. In der Finanzbuchhaltung werden die bevorschussten Leistungen und die Rückerstattungen der Alimentenschuldner/-innen in der Produktegruppe 40 «Gesetzliche Sozialhilfe» verbucht. Da die offenen Forderungen für Kinderalimente teilweise nur sehr schwer einbringbar sind, werden sie in der Finanzbuchhaltung nicht als Guthaben ausgewiesen. Die Einstellung der Inkassomassnahmen erfolgt erst, wenn keine Aussicht mehr besteht, dass diese Forderung eingetrieben werden kann. Das gleiche Verfahren besteht für materielle Hilfe.
Eniwa Holding AG	Gewinnbeteiligungsrecht bei Veräusserungen von Aktien der Alpiq Holding AG gemäss Vereinbarung vom 6. November 2000 (damals Aktien der Atel AG)
Kanton Aargau	Anteil von 60% an der Restparzelle Buchserstrasse/Rohrerstrasse, Parzelle 5348 Anteil von 60% an der Liegenschaft Buchserstrasse 65, Parzelle 667 Anteil von 60% an der Liegenschaft Laurenzenvorstadt 135, Parzelle 1119
MiGeL-Rückforderungen	Die tarifsuisse ag hat im Auftrag von 19 Krankenversicherern beim Versicherungsgericht des Kantons Aargau eine Rückforderungsklage gegen 70 Aargauer Pflegeheime eingereicht. Sie will für die Jahre 2015 bis 2017 die vergüteten Mittel und Gegenstände (MiGeL) von den Pflegeheimen zurückfordern. Das Versicherungsgericht hat verfügt, dass das Verfahren sistiert wird, bis der rechtskräftige Entscheid im gleichartigen Verfahren im Kanton Zug vorliegt. Sollte die Klage gutgeheissen werden, müssten die Rückforderungen vom öffentlichen Gemeinwesen finanziert werden. Sollte das Gericht die Klage jedoch abweisen, so hätte das öffentliche Gemeinwesen den Anspruch, von den Krankenkassen die Rückerstattungen der im Jahr 2018 vorfinanzierten MiGeL-Kosten zu verlangen.

Eventualverpflichtungen	
Bürgschaften und Garantieverpflichtungen	keine
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	keine
Pensionskasse	Die Pensionskasse der Stadt Aarau ist eine selbständige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Im Fall einer Unterdeckung gemäss Art. 44 BVV2 können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Sanierungsbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorgesehen werden. Per Ende 2018 laufen keine Sanierungsmassnahmen.
Bedingte Rückerstattungs-pflicht	Geleistete Ersatzabgaben für nicht erstellte Pflichtparkplätze für Motorfahrzeuge werden auf Grundlage von § 4 des Reglements über die Ersatzabgaben zurückerstattet, wenn sie nachträglich geschaffen werden oder wenn eine geänderte Baunutzung die Reduktion der Pflichtparkplätze zur Folge hat. Der Rückerstattungsanspruch verwirkt nach 10 Jahren seit Rechtskraft der Abgabeverfügung oder wenn die geänderte Baunutzung nicht in derselben Frist realisiert wird.
MiGeL-Rückforderungen	Die tarifsuisse ag hat im Auftrag von 19 Krankenversicherern beim Versicherungsgericht des Kantons Aargau eine Rückforderungsklage gegen 70 Aargauer Pflegeheime eingereicht. Sie will für die Jahre 2015 bis 2017 die vergüteten Mittel und Gegenstände (MiGeL) von den Pflegeheimen zurückfordern. Das Versicherungsgericht hat verfügt, dass das Verfahren sistiert wird, bis der rechtskräftige Entscheid im gleichartigen Verfahren im Kanton Zug vorliegt. Sollte die Klage gutgeheissen werden, müssten die Rückforderungen vom öffentlichen Gemeinwesen finanziert werden. Sollte das Gericht die Klage jedoch abweisen, so hätte das öffentliche Gemeinwesen den Anspruch, von den Krankenkassen die Rückerstattungen der im Jahr 2018 vorfinanzierten MiGeL-Kosten zu verlangen.

in Tausend Franken

Haftungen zu Gunsten von Verbänden und Gesellschaften						
	Anteil Stadt	Vertretung der Stadt	Umsatz	Bilanzsumme	Eigenkapital	Haftungen
Gemeindeverbände						
aarau regio	-	ja	274	184	133	§ 14 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Abwasserverband Aarau und Umgebung (AVAU)	26.15%	ja	7'555	21'782	12'724	§ 21 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aare Region (ZSO)	-	ja	748	141	-	§ 16 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau - Lenzburg (GEKAL)	6.80%	ja	24'633	37'495	132'690	§ 23 Satzungen: Subsidiäre solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, unter den Verbandsgemeinden anteilmässig gemäss Haftungsquote.
Gemeindeverband Regionale Schiessanlage im Lostorf Buchs (GSA)	-	ja	306	363	223	§ 21 Satzungen: Subsidiäre anteilmässige Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Grundwasserverband Suhrental	-	nein	25	-	-	§ 20 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Kreisschule Aarau-Buchs	-	ja	-	-	-	§ 31 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, anteilmässig proportional zu den Wohnbevölkerungs- und Schülerzahlen (Durchschnitt beider Quotienten) der letzten zehn Jahre.
Kreisschule Buchs-Rohr	-	ja	10'885	784	-	§ 39 Satzungen: Subsidiäre solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, anteilmässig proportional zu ihrer Bevölkerung.
Lindenfeld	-	ja	17'924	1'989	252	§ 17 Satzungen: Subsidiäre solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, anteilmässig gemäss Belegung durch die Gemeindeeinwohner/-innen im Mittel der letzten drei Jahre.
Einfache Gesellschaften						
Einfache Gesellschaft Parking Behmen I	14.29%	nein				Art. V Abs. 2 Gesellschaftsvertrag: Solidarische Haftung gegenüber Dritten.
Miteigentümergeinschaft Sammelgarage Kasinopark	2.19%	ja		nicht öffentlich		Art 2.1 Nutzungs- und Verwaltungsordnung: Kosten werden von den Miteigentümern nach Massgabe ihrer Miteigentumsanteile getragen.
Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)	-	ja				Art. 7 Gesellschaftsvertrag: Solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Die Angaben der dunkel hinterlegten Felder sind vom Jahr 2017, alle übrigen Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr bzw. den Bilanzstichtag.



Aarau liegt im «Goldenen Dreieck» und bietet Nähe zu den Zentren Basel, Bern und Zürich.

8. Finanzkennzahlen

Die Kennzahlen werden ab dem Jahr 2014 gemäss den Vorgaben von HRM2 berechnet. Sie beziehen sich auf die Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen.

8.1 Übersicht

Bezeichnung	Wertung	2014	2015	2016	2017	2018
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Anzahl Einwohner/-innen ¹⁾	Anzahl	20'408	20'687	20'782	21'191	21'459
Steuerfuss						
– Stadt Aarau	in Prozenten	94%	94%	97%	97%	97%
– Kantonsmittel ²⁾	in Prozenten	104%	104%	105%	106%	104%
– Bezirksmittel ²⁾	in Prozenten	101%	102%	104%	104%	103%
Nettoinvestitionen	in Tausend	27'167	29'403	25'305	13'128	10'853
Selbstfinanzierung	in Tausend	14'640	8'222	12'154	20'828	28'295
Selbstfinanzierungsgrad	100%	53.9%	26.1%	49.1%	158.7%	260.7%
Selbstfinanzierungsanteil	> 10%	11.9%	6.4%	10.3%	16.2%	20.3%
Zinsbelastungsanteil	< 9%	-5.7%	-1.3%	-2.2%	-5.4%	-0.2%
Kapitaldienstanteil	< 15%	3.7%	9.3%	8.7%	4.7%	9.0%
Nettoschuld I	in Tausend	-118'834	-95'861	-83'698	-88'998	-112'012
Nettoschuld I pro Einwohner/-in	max. 2'500 Franken	-5'823	-4'634	-4'031	-4'200	-5'220
Nettoverschuldungsquotient	< 150%	-0.2%	-0.1%	-0.1%	-0.1%	-0.1%
Cashflow ³⁾	in Tausend	6'359	21'002	-6'532	23'700	24'649
Cashflow Marge (CFM) ³⁾	15%–20%	5.2%	17.4%	-5.4%	18.3%	17.7%
Umsatz total ⁴⁾	in Tausend	151'121	151'847	148'868	157'371	172'483
Umsatz Einwohnergemeinde ⁴⁾	in Tausend	122'578	120'437	120'691	129'755	139'651

¹⁾ Jahre 2014–2018 gemäss Kant. Bevölkerungsstatistik.

²⁾ Das Steuerfussmittel wurde mit der Einwohnerzahl gewichtet

³⁾ Wertung CFM: über 30% hervorragend, 20–30% sehr gut, 15–20% gut, 10–15% genügend, unter 10% ungenügend. Geprägt durch a. o. Effekte, welche zu Verschiebungen zwischen den Rechnungsjahren führen.

⁴⁾ Im «Laufenden Ertrag» (Umsatz bzw. Umsatz Einwohnergemeinde) der Rechnung 2014 ist die einmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve nicht enthalten.

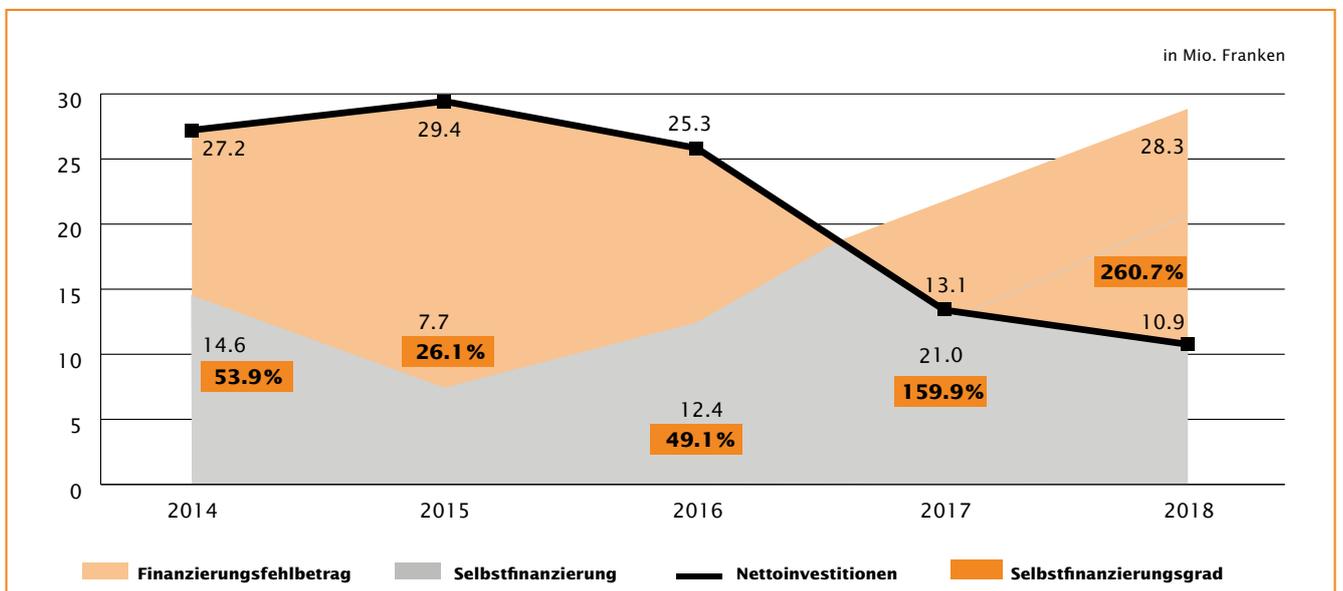
8.2 Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen

Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung/Selbstfinanzierungsgrad

Kennzahl	Berechnung ¹⁾ und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Nettoinvestition	Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen	Die Nettoinvestitionen betragen im Jahr 2018 10,9 Mio. Franken. Der Realisierungsgrad beträgt knapp 45%. Der notwendige Investitionsbedarf für Unterhalt und Entwicklung liegt bei durchschnittlich 20 Mio. Franken/Jahr. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen somit nur rund 55% des durchschnittlichen Zielwerts.
Selbstfinanzierung	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen Zusätzlich werden berücksichtigt: Veränderungen von Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, Einlagen/Entnahmen aus Eigenkapital sowie Aufwertungen im Verwaltungsvermögen. Diese zusätzlich berücksichtigten Positionen sind in der Regel vom Betrag her gering.	Die Selbstfinanzierung der Stadt beläuft sich in der Rechnung 2018 auf 28,3 Mio. Franken (Durchschnitt der Jahre 2014–2017 13,4 Mio. Franken). Gemäss Stabilo 2-Ziel strebt die Stadt eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von 20 Mio. Franken an. Mit 28,3 Mio. Franken wurde dieses Ziel zwar übertroffen. Es wurde allerdings verfehlt, wenn die einmaligen oder ausserordentlichen Faktoren wie die Buchgewinne von total 8,7 Mio. Franken sowie nicht wiederkehrende Rückerstattungen aus Vorjahren (z. B. Fall Postauto, Beiträge Kanton gemäss SPG) von 1,3 Mio. Franken ausgeklammert werden.
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag und damit zu einer Neuverschuldung bzw. zu einem Abbau des Vermögens.	Zum zweiten Mal in Folge resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad über 100%. Im Jahr 2018 beträgt dieser sogar 260,7%. Das heisst, dass die Nettoinvestitionen von 10,9 Mio. Franken vollumfänglich mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten und darüber hinaus ein Finanzierungsüberschuss von 17,4 Mio. Franken entstand. Das Nettovermögen hat sich dadurch erhöht.

¹⁾ Detaillierte Berechnung ersichtlich im «Handbuch Rechnungswesen Gemeinden», abrufbar unter www.ag.ch.

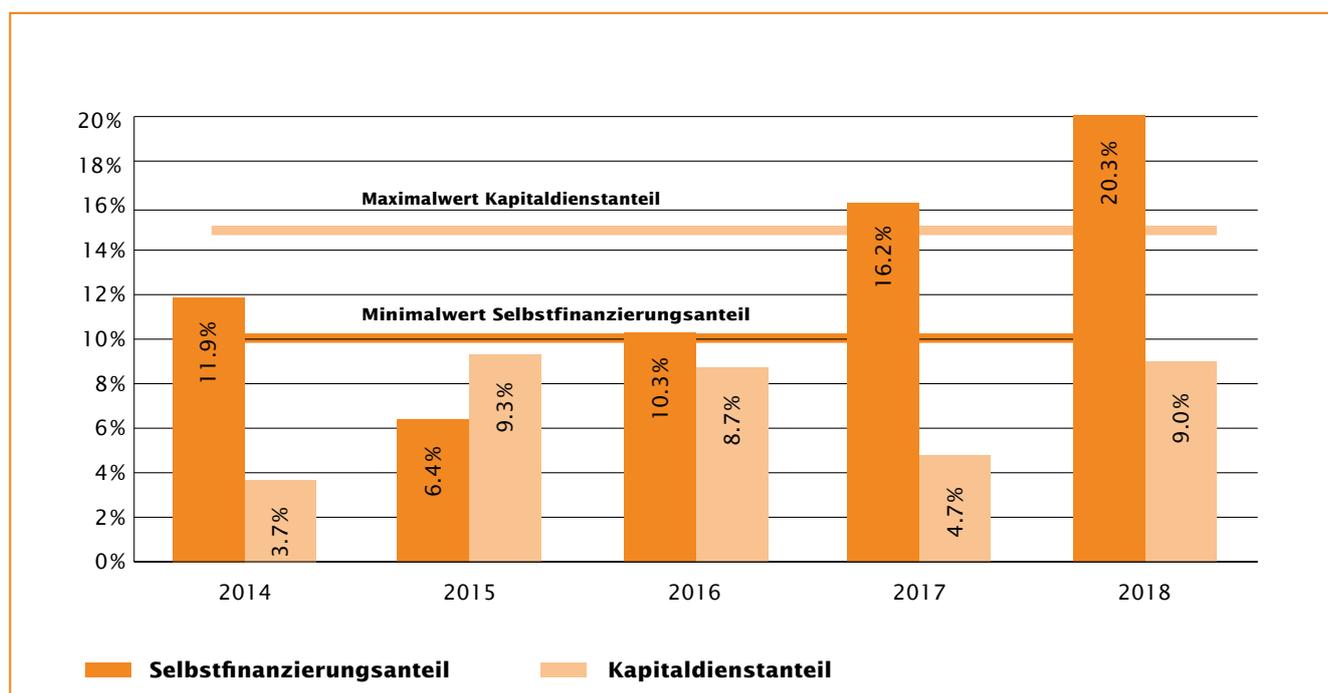
Nettoinvestitionen und Finanzierung



Zinsbelastungsanteil, Kapitalfinanzierungsanteil, Selbstfinanzierungsanteil

Kennzahl	Berechnung und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Zinsbelastungsanteil	<p>Nettozinsen in Prozenten des «Laufenden Ertrages» (=Ertrag der Erfolgsrechnung ohne durchlaufende Beiträge und ohne interne Verrechnungen, in Tabelle mit «Umsatz» bezeichnet)</p> <p>Zeigt, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Ein Wert bis 4% ist gut, der Anteil sollte nicht über 9% betragen.</p>	<p>Weil bei der Stadt die Zinserträge höher sind als der Zinsaufwand, sind der Nettozins und damit auch der Zinsbelastungsanteil negativ. Das heisst, dass die Stadt den Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus dem Nettozinsenertrag teilweise abdecken kann. Der Zinsbelastungsanteil von -0,2% hat sich im Rechnungsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Der Grund dafür liegt beim negativen Resultat des Anlagefonds.</p>
Kapitaldienstanteil	<p>Kapitaldienst (Nettozinsen plus betriebliche Abschreibungen) in Prozenten des laufenden Ertrages.</p> <p>Zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert bis 5% ist gut, der Anteil sollte nicht über 15% betragen.</p>	<p>Der Kapitaldienstanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht und liegt im Bereich der Jahre 2015 und 2016. Der Anteil für Abschreibungen und Zinsen beansprucht gegenüber der Rechnung 2017 wieder einen höheren Anteil am laufenden Ertrag.</p> <p>Der Wert 2018 liegt mit 9% im mittleren Bereich der Bewertungsskala.</p>
Selbstfinanzierungsanteil	<p>Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrages («Umsatz Einwohnergemeinde»).</p> <p>Zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden angewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20% weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10% betragen.</p>	<p>Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht. Dieser beträgt im Rechnungsjahr 2018 20,3% und liegt somit deutlich über dem Minimalsatz von 10%. Der Grund für den hohen Wert ist die überdurchschnittlich hohe Selbstfinanzierung von 28,3 Mio. Franken.</p>

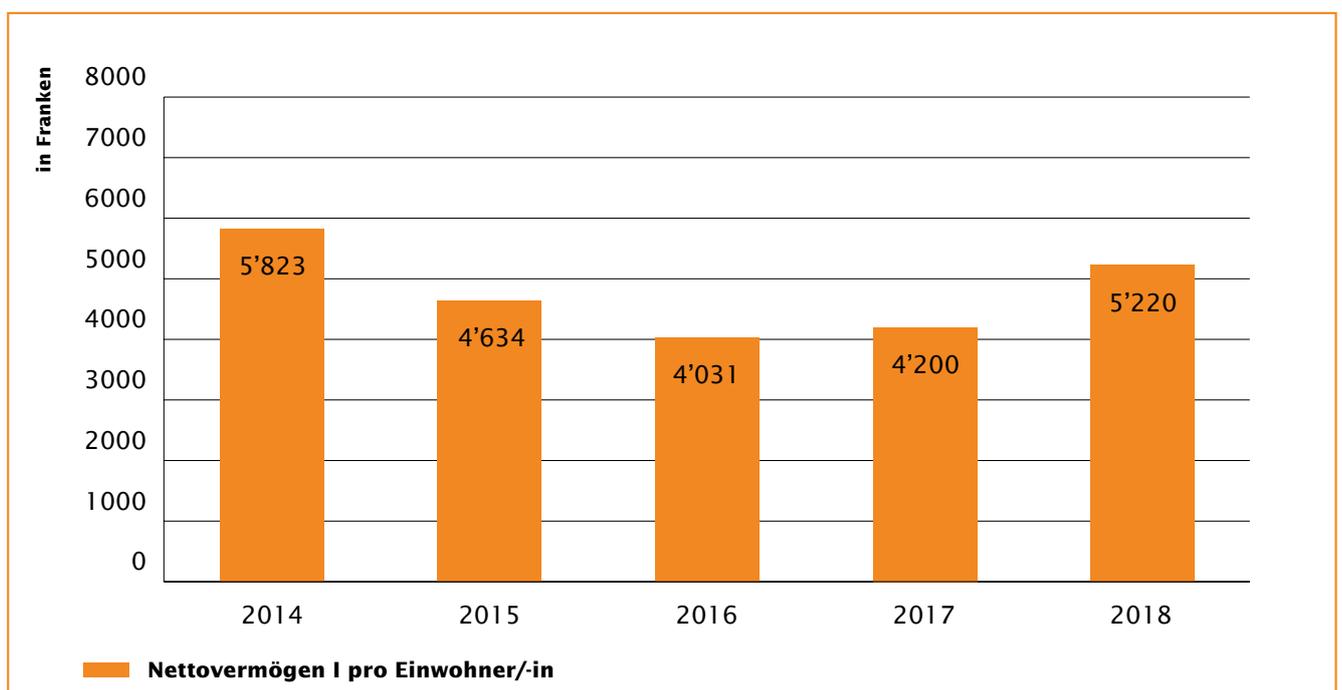
Selbstfinanzierungs- und Kapitaldienstanteil im Vergleich zum Minimal- bzw. zum Maximalwert



Nettoschuld I, Nettoschuld I pro Einwohner/-in, Nettoverschuldungsquotient

Kennzahl	Berechnung und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Nettoschuld	Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge abzüglich Finanzvermögen	Das Nettovermögen hat sich aufgrund des guten Rechnungsabschlusses gegenüber dem Vorjahr um 23 Mio. Franken erhöht. Per Ende 2018 beträgt das Nettovermögen 112 Mio. Franken (Vorjahr 89 Mio. Franken) bzw. pro Einwohner/-in 5'220 Franken (Vorjahr 4'200 Franken).
Nettoschuld pro Einwohner/-in	Nettoschuld in Franken pro Einwohner/-in (Pro-Kopf-Verschuldung) Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis 2'500 Franken ist tragbar, sofern die finanzielle Leistungsfähigkeit (Kennzahl Selbstfinanzierungsanteil) angemessen ist.	
Nettoverschuldungsquotient	Nettoschuld in Prozent des um den Finanzausgleich verminderten Fiskalertrages Der Nettoverschuldungsquotient zeigt, wie viele Jahreseinheiten vom Fiskalertrag abzüglich Finanzausgleich nötig wären, um die Nettoschuld abzutragen. Der Quotient sollte nicht über 150% (entsprechend 1,5 Jahren) liegen.	Weil die Stadt nicht über eine Nettoschuld, sondern über ein Nettovermögen verfügt, ist auch der Nettoverschuldungsquotient negativ. Die Kennzahl bleibt stabil bei -0,1%.

Nettoschuld I, bzw. bei der Stadt Aarau Nettovermögen pro Einwohner/-in



9. Jahresbericht der Produktgruppen

9.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Darstellung der Ergebnisse der Produktgruppen entspricht derjenigen im Budget 2018. Pro Produktgruppe (PG) ist der Leistungsauftrag mit den Aufgaben/Leistungen, den Zielgruppen und den Wirkungs-/Leistungszielen abgebildet. Der Leistungsumfang und die Kostenkennzahlen dienen zur Information. Zu den Kostenkennzahlen gehören die Resultate der Kostenrechnung. Die Kostenrechnung stellt die Resultate der Finanzbuchhaltung in einer anderen Sicht dar und belastet die Produktgruppen zusätzlich mit den Abschreibungen und den kalkulatorischen Zinsen.

Auf der jeweils gegenüberliegenden Seite ist die Rechnung der Produktgruppe aus der Finanzbuchhaltung dargestellt, verglichen mit dem Budget 2018 und dem Vorjahr. Die Finanzbuchhaltung berücksichtigt alle Aufwendungen und Erträge einer Produktgruppe und ist nach Kostenarten gegliedert. Der grau hinterlegte Nettoaufwand stellt den Saldo dieser Erfolgsrechnung dar. Mit dem Budget wird der Nettoaufwand oder Nettoertrag genehmigt¹ (bei spezialfinanzierten Produktgruppen: das operative Ergebnis). Mit dem Jahresbericht werden Abweichungen dazu ausgewiesen und begründet².

9.2 Nachtrags- und Zusatzkredite, gebundene Anpassungen

Gebundene Anpassungen sind sowohl vom Einwohnerrat genehmigte Nachtragskredite als auch Budgetanpassungen aufgrund von Beschlüssen, die nicht im Zusammenhang mit dem Globalkredit gefällt wurden³.

Der Einwohnerrat hat im Jahr 2018 einen Zusatzkredit zum Investitionsbudget genehmigt. Details sind aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich.

in Franken

Durch den Einwohnerrat bewilligte Nachtrags- und Zusatzkredite	
Nachtragskredite	
Kredite/Nachtragskredite; vom Einwohnerrat 2018 oder früher bewilligt	
keine	
Nachtragskredite; vom Einwohnerrat für neu geschaffene Stellen oder Stellenaufstockungen bewilligte gebundene Ausgaben gemäss § 9 WOSA-Reglement (effektiver Lohn und Soziallasten 2018)	
keine	
Zusatzkredite; vom Einwohnerrat bewilligt	1'029'000
7301.B60.5.115 Krematorium, Ofenlinien I+II	1'029'000
Liegenschaften des Finanzvermögens	
keine	

9.3 Überblick

Die Produktgruppen haben ihre Budgets netto um insgesamt 19,6 Mio. Franken⁴ unterschritten. Details zur Erfolgsrechnung sind dem Kapitel 3 zu entnehmen. Die folgenden Produktgruppen hatten einen höheren Nettoaufwand oder tieferen Nettoertrag als budgetiert zu verzeichnen (Nachtragskredite des Stadtrats be-

rücksichtigt): PG 02 «Zentrale Dienstleistungen», PG 14 «Gesetzliche Beiträge», PG 22 «Kultur- und Kongresshaus KUK», PG 26 «Sport», PG 31 «Musikschule und Kadettenmusik», PG 61 «Baubewilligungswesen», PG 71 «Schwimmbad». Die Abweichungen sind auf den folgenden Seiten erläutert.

¹ § 7 Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA-Reglement)

² § 12 Abs. 2 Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA-Reglement)

³ § 9 Abs. 4 Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA-Reglement)

⁴ Entsprechend der Abweichung gegenüber Budget bei der PG 15, Kostenart «Abschluss Erfolgsrechnung»

in Franken

Ergebnis der Produktgruppen							
Produktgruppe	Nettoaufwand Rechnung 2018	Nettoaufwand Globalbudget 2018	Abweichung Rechnung/ Globalbudget 2018 in %	Abweichung Rechnung/ Budget 2018 in Franken	Nettoaufwand Rechnung 2017	Abweichung 2018/ Rechnung 2017 in %	Abweichung 2018/ Rechnung 2017 in Franken
01 Politische Führung/Wirtschaft	1'447'467	1'554'100	-7%	-106'633	1'519'062	-5%	-71'595
02 Zentrale Dienstleistungen	2'582'693	2'391'600	8%	191'093	555'730	365%	2'026'963
03 Stadtbüro	375'451	475'300	-21%	-99'849	568'384	-34%	-192'933
04 Informatik ICT	2'245'272	2'245'300	0%	-28	2'013'669	12%	231'603
05 Regionales Zivilstandsamt	0	0	0%	0	0	0%	0
10 Steuern	-83'865'723	-75'977'600	-10%	-7'888'123	-76'892'077	-9%	-6'973'646
12 Finanzen	1'190'903	1'199'000	-1%	-8'097	1'115'487	7%	75'416
13 Kapitaldienst	-9'794'868	-9'747'300	0%	-47'568	-11'650'844	16%	1'855'976
14 Gesetzliche Beiträge	26'314'747	23'903'200	10%	2'411'547	26'705'649	-1%	-390'902
15 Abschreibungen/Abschluss	33'717'601	14'137'900	138%	19'579'701	18'568'915	82%	15'148'686
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'385'608	4'463'200	-2%	-77'592	4'135'471	6%	250'137
18 Liegenschaften Finanzvermögen*	-10'165'693	-1'629'900	-524%	-8'535'793	-1'752'509	-480%	-8'413'184
20 Kultur	1'542'588	1'545'600	0%	-3'012	1'560'487	-1%	-17'899
21 Stadtmuseum Aarau	1'044'936	1'117'500	-6%	-72'564	978'654	7%	66'282
22 Kultur und Kongresshaus KUK	308'289	268'600	15%	39'689	285'463	8%	22'826
23 Stadtbibliothek	860'675	875'300	-2%	-14'625	892'745	-4%	-32'070
26 Sport	971'959	951'300	2%	20'659	842'198	15%	129'761
30 Betrieb Volksschule	1'705'043	3'392'700	-50%	-1'687'657	2'828'421	-40%	-1'123'378
31 Musikschule und Kadettenmusik	741'683	711'800	4%	29'883	1'213'337	-39%	-471'654
40 Gesetzliche Sozialarbeit	10'160'384	11'629'800	-13%	-1'469'416	9'061'780	12%	1'098'604
41 Freiwillige Sozialarbeit**	3'561'366	3'519'000	1%	42'366	2'453'559	45%	1'107'807
42 Gesellschaft	930'447	1'053'400	-12%	-122'953	931'484	0%	-1'037
43 Subventionen/Beiträge	0	0	0%	0	2'107'493	-100%	-2'107'493
46 Pflegeheime	0	0	0%	0	0	0%	0
50 Stadtpolizei	-862'717	-508'800	70%	-353'917	56'145	-1637%	-918'862
51 Feuerwehr	919'262	1'194'800	-23%	-275'538	1'041'771	-12%	-122'509
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt	1'628'262	2'111'400	-23%	-483'138	2'013'378	-19%	-385'116
61 Baubewilligungswesen	-47'578	-109'600	57%	62'022	-129'741	63%	82'163
62 Verkehrsflächen und Gewässer***	3'384'317	4'212'800	-20%	-828'483	4'162'517	-19%	-778'200
63 Abwasserentsorgung	0	0	0%	0	0	0%	0
70 Werkhof	2'609'202	2'916'600	-11%	-307'398	2'763'417	-6%	-154'215
71 Schwimmbad	417'422	410'000	2%	7'422	348'997	20%	68'425
72 Abfallbewirtschaftung	0	0	0%	0	0	0%	0
73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	1'691'002	1'693'000	0%	-1'998	1'700'958	-1%	-9'956
Total	0	0		0	0		0

Negatives Vorzeichen bedeutet: Nettoaufwand geringer oder Nettoertrag höher als in Vergleichsperiode

* Inkl. Buchgewinn (netto) von 8.5 Mio. Franken im Jahr 2018.

** Der Stadtrat hat in seiner Kompetenz folgenden Nachtragskredit genehmigt, der nicht im Globalbudget 2018 enthalten ist:
PG 41: ein Nachtragskredit über 60'000 Franken (fachliche Unterstützung bei der Erarbeitung des neuen FuSTA-Reglements)

*** inkl. Buchgewinn von 0.4 Mio. Franken im Jahr 2018.

Politische Führung PG-Nr. 01

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Souveräns korrekt umgesetzt werden.

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte.
- Stadtrat: Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive sowie die Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen.
- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
- Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau

Produkte

- Einwohnerrat
- Stadtrat
- Wirtschaft

Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürger/-innen
- Bevölkerung
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen
- Mitarbeiter/-innen
- Partnerstädte

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Pflege der Kontakte mit der Wirtschaft und Förderung der Vernetzung der Unternehmen	Von der WIFA organisierte Veranstaltungen für Aarauer Unternehmen	Anz.	3	3	3
	Besuche bei Aarauer Unternehmen	Anz.	8	6	8
Aktive Vermarktung des Standortes	Laufende Projekte im Rahmen des Standortmarketings	Anz.	4	4	4
Neuansiedlungen und Startups werden von der WIFA aktiv gefördert und unterstützt	Bearbeitete Ansiedlungsprojekte in den Zielbranchen Gesundheit und Cleantech	Anz.	15	16	14
	Erfolgreich abgeschlossene Ansiedlungsprojekte in den Zielbranchen Gesundheit und Cleantech	Anz.	3	4	3
	Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen	Anz.	80	80	85
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Sitzungen Einwohnerrat		Anz.	8	10	8
Botschaften Stadtrat		Anz.	14	25	22
Vorstösse aus dem Einwohnerrat		Anz.	36	25	43
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission		Anz.	9	9	9
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission		Anz.	36	40	45
Sitzungen Stadtrat		Anz.	42	45	43
Geschäfte Stadtrat		Anz.	671	1'000	815
Neugründungen von Firmen (Firmen mit Eintrag im Handelsregister)		Anz.	104	75	98
Zuzüge von Firmen (Firmen mit Eintrag im Handelsregister)		Anz.	49	45	37
Firmen in Aarau (Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur)		Anz.	2'643	2'550	2'643
Arbeitsplätze pro Einwohner/-in		Anz.	1.56	1.56	1.58
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'443'132	2'493'649	2'439'928
	Total Erlöse	Fr.	52'768	54'300	79'953
	Nettokosten	Fr.	2'390'364	2'439'349	2'359'976
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	135'900	92'800	116'200
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	111	113	111
Steuererträge juristische Personen pro Arbeitsplatz		Fr.	456	388	394

in Franken

01 Politische Führung/Wirtschaft							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	852'351		886'900		861'732	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	307'387		379'000		398'106	
36	Transferaufwand	340'497		342'500		338'700	
39	Leistungen Werkhof (IV)					476	
42	Entgelte		39'043		52'000		77'527
46	Transferertrag		13'726		2'300		2'426
Total Aufwand/Ertrag		1'500'235	52'768	1'608'400	54'300	1'599'014	79'953
Nettoaufwand			1'447'467		1'554'100		1'519'062

Bemerkungen

Der Globalkredit der Produktgruppe wurde um 107'000 Franken unterschritten, weil die Kredite für externe Berater (27'000 Franken), Ehrengaben und Repräsentationskosten (13'000 Franken) sowie für die Städtepartnerschaften (18'000 Franken) nicht vollumfänglich be-

anspruch wurden. Einsparungen konnten zudem bei den Sitzungsgeldern für die Einwohnerratssitzungen (Ausfall von zwei Sitzungen) und bei den Kopierkosten erzielt werden. Ein Mehraufwand ist andererseits bei den Reisekosten und Spesen entstanden.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Bearbeitete Ansiedlungsprojekte in den Zielbranchen Gesundheit und Cleantech

Die Anzahl der bearbeiteten Ansiedlungsprojekte ist abhängig von verschiedenen äusseren Faktoren, welche sich nur bedingt beeinflussen lassen (Anzahl Firmenanfragen, Konjunktur, politische Rahmenbedingungen).

Erfolgreich abgeschlossene Ansiedlungs-Projekte in den Zielbranchen Gesundheit und Cleantech

Die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Ansiedlungsprojekte ist abhängig von verschiedenen exogenen Faktoren, welche sich nur bedingt beeinflussen lassen (Anzahl Firmenanfragen, Konjunktur, politische Rahmenbedingungen).

Sitzungen Einwohnerrat, Botschaften Stadtrat

Da dem Einwohnerrat weniger Botschaften unterbreitet wurden, waren auch weniger Einwohnerratssitzungen notwendig.

Geschäfte Stadtrat

Die Erweiterung der Kompetenzdelegation an die Verwaltung (z. B. im Bereich der Sozialhilfe) hat zu weniger Stadratsgeschäften geführt.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Einwohnerrat

Der für die Amtsperiode 2018–2021 neu gewählte Einwohnerrat setzt sich wie folgt zusammen (in Klammer Amtsperiode 2014–2017): SP 14 Sitze (12), FDP 11 Sitze (10), SVP 10 Sitze (11), Grüne 5 Sitze (5), CVP 3 Sitze (3), Pro Aarau 3 Sitze (4), EVP 2 Sitze (2), Grünliberale 2 Sitze (3).

Die Fusionsanalyse gliedert sich in drei Phasen: die Ausarbeitung der Schwerpunktthemen, die Prüfung von Fusionsprojekten und die Würdigung der Ergebnisse. Die Schwerpunktthemen sind: Organisation der Ortsbürgergemeinde, Verwaltungsorganisation, Wahlkreise und Stadtteilvertretungen, Personal, Eckwerte der Leistungen und Finanzen, Schulorganisation und Schulraumplanung sowie räumliche Entwicklung und wirtschaftliche Positionierung.

Zukunftsraum

Der Einwohnerrat Aarau sowie die Gemeindeversammlungen Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden stimmten in den Monaten Mai und Juni 2018 der Teilnahme an der nächsten Phase, der Fusionsanalyse zu. Basis für die Fusionsanalyse ist das partizipativ erarbeitete Leitbild für die mögliche neue Kantonshauptstadt.

In der zweiten Jahreshälfte wurden die Schwerpunktthemen in den verschiedenen Fachgruppen initiiert. Zudem wurde die Kommunikationsstrategie für das Projekt erarbeitet. Die Ergebnisse werden ab 2019 laufend erwartet. Die Volksabstimmungen finden, vorbehaltlich der

Zustimmungen in den Gemeindeversammlungen und im Einwohnerrat, voraussichtlich Ende der laufenden Legislatur oder Anfang der nächsten Legislatur statt.

Wirtschaftsfachstelle

Der Stadtpräsident und der Leiter der Wirtschaftsfachstelle besuchten im Rahmen der Bestandespflege im Berichtsjahr acht Firmen. Zusätzlich erfolgte der Gedankenaustausch mit rund 80 Führungskräften von kleinen und grösseren Unternehmen anlässlich zweier Frühstückstreffen. Die Wirtschaftsfachstelle organisierte weiter einen Wirtschaftslunch zum Thema «Digitale Gesundheit – Das Spannungsfeld zwischen Innovation und Regulierung». Der Stadtrat hatte dabei die Möglichkeit, sich mit den wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitsbranche aus der Region auszutauschen. Die Unterstützung von ansiedlungswilligen Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Immobilien und Grundstücken bildete ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Wirtschaftsfachstelle. Der Beirat Wirtschaftsförderung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Er reflektierte die erarbeiteten Strategien und unterstützte durch die bestehenden Netzwerke die Ansiedlung von wertschöpfungsintensiven Unternehmen. Die Wirtschaftsfachstelle führte zudem im Auftrag des Regionalverbandes aarau regio einen Erfahrungsaustausch zum Thema «Digitalisierung und Regionalentwicklung – Räumliche Auswirkungen der Digitalisierung der Arbeitswelt» durch. Die aktive Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern aus nahezu allen Gemeinden des Regionalverbandes zeigte das Interesse an dieser neu lancierten Veranstaltungsform. Die Wirtschaftsfachstelle schloss ausserdem mit dem Regionalverband aarau regio einen Leistungsauftrag zur Vermarktung der Schlüsselbranchen Cleantech und Gesundheit ab.

Im Rahmen der Städtepartnerschaften fanden folgende Aktivitäten statt:

Neuenburg

Die Kommission Städteverbindung Neuenburg-Aarau traf sich zu drei Sitzungen und organisierte am 1. September wiederum eine Standaktion in der Igelweid mit Informationen und Spezialitäten aus unserer Partnerstadt Neuenburg. Einige Vereine reisten im 2018 nach Neuenburg, um die Stadt kennenzulernen. Eine Delegation der Stadt Aarau nahm im Herbst am «Fêtes des Vendages» teil. Der Schüleraustausch und diverse Projekte zwischen Neuenburg und Aarau, mit den verschiedenen Schulen, finden nach wie vor statt und sind eine Bereicherung für beide Städte.

Reutlingen

Aarau durfte sich am traditionellen Reutlinger Weihnachtsmarkt im «Partnerschaftshäuschen» von seinen besten Seiten präsentieren. Mit einem vorweihnächtlich geschmückten Stand, Aarauer Spezialitäten und Prospekten und Informationsmaterial konnten den Reutlinger Marktbesuchern ihre Partnerstadt Aarau näher gebracht und der Austausch gepflegt werden. Im Rahmen des Schüleraustausches der Alten Kantonsschule Aarau mit dem Friedrich List – Gymnasium durften erneut einige Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler das Kammermusik-Konzert in Reutlingen bereichern. Am Reutlinger Stadtfest begeisterte die Aarauer Musikschulband «Macalosa» und brachte das Publikum mit Jazz und Funkrhythmen zum Tanzen. Eine Delegation des Isolde Kurz-Gymnasiums besprach vor und nach dem Bachfischet die nächsten Projekte mit der Bezirksschule. Das einmal pro Jahr stattfindende Arbeitstreffen fand in Aarau statt. Nebst der Arbeitssitzung stand dieses Jahr unter anderem ein Besuch an der Alten Kantonsschule auf dem Programm. Unseren Gästen aus Reutlingen wurde ein interessanter Rundgang durch die Alte Kantonsschule und ein Einblick in das aargauische Schulsystem geboten. Am Reutlinger Behördenfussballturnier im Juni hat die Mannschaft der Aarauer Feuerwehr erneut und hoch verdient den Fairness-Preis gewonnen! Teile der Reutlinger Feuerwehr reisten an eine Grossübung der Aarauer Feuerwehr.

Delft

Die Stadt Delft hat aus finanziellen Gründen auf die Weiterführung der Städtepartnerschaft verzichtet.



Politik und Verwaltung sind gegenüber den Bedürfnissen der Wirtschaft aufgeschlossen.

Zentrale Dienstleistungen PG-Nr. 02

Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u. a. betreffend Personal, Information und Organisation.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Vorbereiten, Ausfertigen und Zustellen der Beschlüsse des Stadtrates
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Website, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.
- Leitung und Durchführung von Organisationsprojekten

Produkte

- Stadtkanzlei
- Allgemeiner Personalaufwand
- Maienzug

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiter/-innen
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	> 99
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	45	> 80	25
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	60	> 70	64
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Befragung Mitarbeiter/-innen		keine	keine	keine
	Fluktuation Verwaltung	%	8.5	< 6.8	7.37
	Fluktuation Pflegeheime	%	17.6	< 15.5	18.75
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	0.91	1.10	0.9
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Erstellte Kommissionsprotokolle		Anz.	29	30	28
Seiten Einwohnerratsprotokoll		Anz.	296	350	411
Steuer- und Erbschaftsinventare		Anz.	203	200	201
Verträge Festanstellungen		Anz.	81	70	89
Verträge Aushilfsanstellungen		Anz.	121	120	113
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage		Anz.	4'754	4'100	4'442
Verkaufte Bankettkarten Maienzug		Anz.	1'336	1'800	2'161
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'668'851	4'303'273	3'867'015
	Total Erlöse	Fr.	4'059'148	3'705'000	3'416'846
	Nettokosten	Fr.	609'703	598'273	450'170
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	742'089	759'200	729'200
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	28	28	21
Externer Aufwand für Aus- und Weiterbildung		Fr.	408'602	499'900	383'138
Nettoaufwand Maienzug		Fr.	359'982	324'600	357'836

in Franken

02 Stadtkanzlei						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	2'342'399	0	2'111'300		1'987'408	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	917'139	0	977'700		807'449	0
36 Transferaufwand	1'160	0	3'600		1'300	0
39 Interne Verrechnungen	2'331	0	4'000		2'223	0
40 Fiskalertrag	0	268'702	0	500'000	0	2'044'478
42 Entgelte	0	182'714	0	165'000	0	198'173
43 Verschiedene Erträge	0	118'774	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	110'146	0	40'000	0	0
Total Aufwand/Ertrag	3'263'029	680'336	3'096'600	705'000	2'798'380	2'242'650
Nettoaufwand		2'582'693		2'391'600		555'730

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe liegt um 191'000 Franken höher als budgetiert.

Der budgetierte, aber nicht beeinflussbare Ertrag aus den Erbschafts- und Schenkungssteuern, wurde um 230'000 Franken nicht erreicht. Ansonsten hätte die Produktgruppe den budgetierten Nettoaufwand einhalten können.

Die Neuorganisation der Stadtkanzlei war im Budget 2018 noch nicht vollumfänglich abgebildet. So stehen dem um 231'000 Franken höheren Personalaufwand nicht budgetierte Rückerstattungen der Abteilung Alter (für die Leistungen des Personalwesens) und aus Projekten sowie Versicherungsleistungen von gesamthaft 213'000 Franken gegenüber. Damit der Rechtsdienst der Stadtkanzlei vermehrt rechtliche Abklärungen selbst übernehmen konnte, wurde eine Rechtspraktikantin angestellt. Dieser Lohn war nicht budgetiert, dafür musste der Kredit für Honorare für externe Berater in der PG 01 nicht vollumfänglich beansprucht werden.

Einsparungen konnten insbesondere beim Büromaterial, den Drucksachen, Dienstleistungen Dritter, den Portokosten, bei den Stelleninseraten sowie bei den Honoraren für externe Berater erzielt werden.

Aufgrund höherer Mietkosten für Infrastrukturanlagen und höheren Verpflegungskosten (Rückerstattung Bankettkarten infolge schlechter Witterung) sind beim Maienzug Mehrkosten von rund 35'000 Franken entstanden.

Vom Gesamtkredit für das Eidg. Turnfest 2019 war im Budget 2018 eine Tranche von 175'000 Franken budgetiert. Von diesem Kredit wurden 20'000 Franken weniger als geplant beansprucht. Dieser Betrag wird erst im Jahr 2019 benötigt, was zu einer entsprechenden Überschreitung des Budgets 2019 führen wird. Der vom Einwohnerrat bewilligte Gesamtkredit von 666'000 Franken wird eingehalten.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle

Die Belastung der Stadtkanzlei im Zusammenhang mit der GEVER-Einführung und teilweise lange Einwohnerratsitzungen haben dazu geführt, dass das Leistungsziel nicht erreicht werden konnte.

Zeitgerechte Erstellung der Inventare

Aufgrund von externen, durch das Inventuramt nicht beeinflussbaren Umständen (z. B. durch ausstehende Steuererklärungen oder notwendigen Inventarunterlagen von Angehörigen) kam es in einigen Fällen zu Verzögerungen, weshalb das angestrebte Ziel nicht erreicht werden konnte.

Fluktuation

Bei der Verwaltung ist die Anzahl der Austritte bei den Aushilfen höher ausgefallen, weil verschiedene inaktive Anstellungsverhältnisse (Kleinstpensen ohne Einsätze in den letzten beiden Jahren) im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Personalreglement, bereinigt wurden.

Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage

Von den 4'754 Absenztagen wurden 2'496 von der Einwohnergemeinde und mit 2'258 Absenztagen etwas weniger als die Hälfte der Gesamtabsenzen von der Abteilung Pflegeheime verursacht. Sowohl in der Einwohnergemeinde wie auch in der Abteilung Pflegeheime wurden rund 40% der Absenzen durch Mitarbeiter/-innen mit Langzeitabsenzen verursacht. Die Erfassung von Langzeitabsenzen war in der Vergangenheit nicht einheitlich; es ist daher davon auszugehen, dass die Zunahme zumindest teilweise auch dadurch zu erklären ist, dass die Langzeitabsenzen konsequenter bis zum effektiven Austritt einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters erfasst und ausgewertet werden. Ebenso werden Mitarbeitende mit Langzeitabsenzen durch ein internes Case Management besser begleitet, was dazu führt, dass Anstellungsverhältnisse weniger schnell aufgelöst werden. Die Absenztage belasten damit länger die Statistik, verursachen jedoch nicht höhere Kosten als bei einer schnelleren Auflösung des Anstellungsverhältnisses.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei startete nach einer längeren organisatorischen und technischen Vorbereitungsphase Anfang Mai mit dem Pilotbetrieb für die GEVER-Einführung. Der Stadtrat führte bereits Anfang Juni seine erste GEVER-unterstützte Sitzung durch. Ende Oktober begannen die Schulungen der übrigen Abteilungen der Stadtverwaltung. Bis im Mai 2019 werden alle Abteilungen das GEVER-System produktiv nutzen. Das ausgewählte System Acta Nova hält, was man sich davon versprochen hat. Das System ist übersichtlich und hat viele praktische Funktionalitäten. Es hat zudem ein grosses Potenzial, um in Zukunft Arbeitsprozesse digital zu vereinfachen. Bereits heute finden die Stadtratssitzungen ausschliesslich digital statt. Die Stadtkanzlei wurde während des Vorbereitungs- und Einführungsprozesses personell stark gefordert.

Personalwesen

Per 1. Mai 2018 wurde das Personalwesen für die Abteilung Pflegeheime in das Personalwesen der Stadtverwaltung integriert, Abläufe und Dokumente wurden vereinheitlicht. Gleichzeitig wurde mit dem Aufbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements begonnen. Eine engere Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungen ermöglicht eine bessere Koordination der Leistungen und eine bessere Begleitung der Mitarbeiter/-innen mit Langzeitabsenzen. Mögliche Wiedereingliederungen können unter Einbezug der zuständigen Sozialversicherungen geplant und umgesetzt werden. Im zweiten Halbjahr stand die Umsetzung der totalrevidierten Personalerlasse im Vordergrund. Zum Beispiel die Neuregelung der Zulagen sowie der entgangenen Zulagen bei Absenzen erforderten Anpassungen der Abläufe und der Systeme (drei Zeiterfassungssysteme und zwei Lohnsysteme). Weiter wurden Mitarbeitende mit bisher privatrechtlichen Anstellungen neu dem Personalreglement und der Personalverordnung unterstellt, und der Beamtenstatus wurde aufgehoben. Per 1. Januar 2019 wurden allen Mitarbeiter/-innen neue Arbeitsverträge ausgestellt.

Kommunikationsstelle

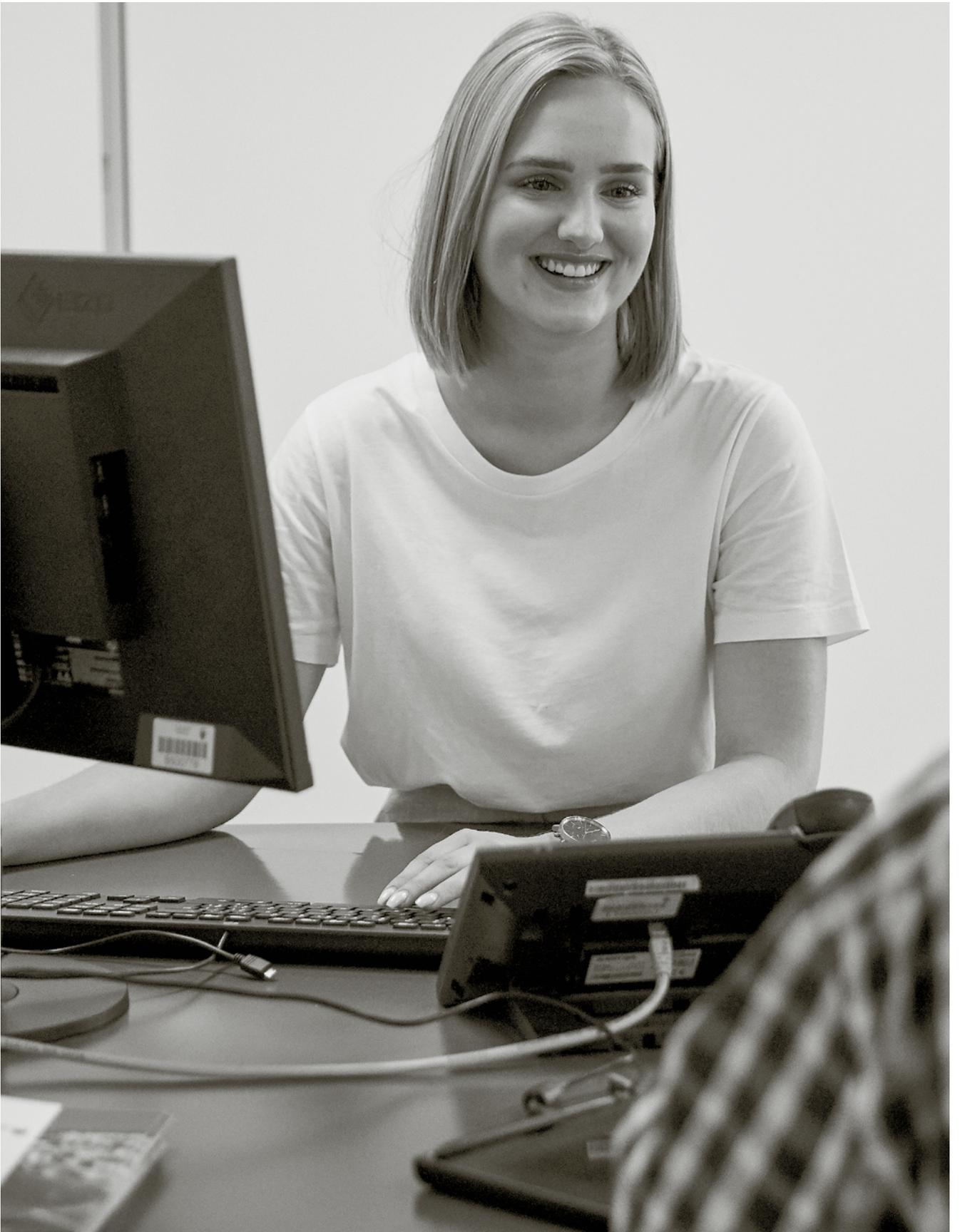
Das Jahr 2018 stand im Zeichen der drei Grossprojekte «Neue Webseite», «Neue Hausschrift» und «Fotogalerie Picturepark». Die Kommunikationsstelle der Stadt Aarau ging am 31. Dezember 2018 mit der neuen Webseite online – in frischem Kleid, modern und benutzerfreundlich. Die Kommunikationsstelle setzte auch im 2018 auf

eine proaktive und zielgruppengerechte Kommunikation und informierte an 48 Medienkonferenzen und über 173 Medienmitteilungen die Öffentlichkeit. Diverse weitere interne und externe Kommunikationsprojekte- und Massnahmen rundeten das Jahr 2018 positiv ab.

Anlässe

Der Neujahrsempfang stand ganz im Zeichen des Zuhause-Seins. Institutionen, Vereine und Privatpersonen öffneten am Nachmittag des 1. Januar unter dem Motto «Mis Huus – Dis Huus» ihre Türen für die Aarauerinnen und Aarauer. Der traditionelle Abschluss im Kultur und Kongresshaus, mit Live-Musik, Tanz, Kinderprogramm, kulinarischen Leckerbissen und Barbetrieb, war ausserordentlich gut besucht.

Die Neuzuzügerkommission organisierte wiederum drei Willkommensanlässe für neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner. Im Mai fand die traditionelle Aarebootsfahrt statt, an der 35 Personen teilnahmen. Knapp 20 Gäste besuchten die Studios von Radio Argovia. Die neu zugezogenen Aarauerinnen und Aarauer zeigten grosses Interesse an der Führung durch das Stadtmuseum, welche im November stattfand. Rund 50 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger nutzten die Gelegenheit, Informationen und Historisches über Aarau und sein Stadtmuseum zu erfahren.



Die Stadt Aarau erleichtert allen Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern den Start in die Kantonshauptstadt.

Stadtbüro PG-Nr. 03

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunft-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Produkte

- Stadtbüro
- Wahlen und Abstimmungen

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Amtsstellen, Behörden, Parteien

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	45	51	51
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	> 90	> 90	95
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	> 90	> 90	95
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Aarau (durchschnittlich)		Std.	36.25	36.25	36.25
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	71	80	71
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	70	80	75
Schriftliche und elektronische Anfragen pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	47	*	*
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau (davon E-Umzug 883)		Anz.	5'746	6'200	6'274
Einbürgerungsgesuche Personen		Anz.	55	70	96
Einbürgerungsgesuche Anzahl		Anz.	35	40	64
Eingehende Fundgegenstände		Anz.	531	500	422
Urnengänge		Anz.	4	4	4
Proporzahlen		Anz.	0	0	1
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'429'590	1'413'884	1'569'059
	Total Erlöse	Fr.	634'952	589'400	610'250
	Nettokosten	Fr.	794'638	824'484	958'809
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	37	38	45
Ertrag aus Einbürgerungen		Fr.	103'420	75'000	83'650
Durchschnittliche Kosten eines Urnengangs		Fr.	30'169	29'565	66'814

Erläuterungen zu den Indikatoren

Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen

Wöchentliche Prüfungen sind mit der neuen Software «Nest» nicht mehr notwendig. Die Software bietet mehr Kontrollmöglichkeiten an.

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

in Franken

03 Stadtbüro							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	595'083		637'000		691'276	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	287'071		300'700		364'627	
36	Transferaufwand	128'250		127'000		122'730	
40	Fiskalertrag		101'508		95'000		100'960
42	Entgelte		532'012		487'600		495'022
46	Transferertrag		1'433		6'800		14'267
Total Aufwand/Ertrag		1'010'404	634'952	1'064'700	589'400	1'178'633	610'250
Nettoaufwand			375'451		475'300		568'384

Bemerkungen

Gegenüber dem Budget liegt über die ganze Produktgruppe hinweg der Nettoaufwand um 99'849 Franken tiefer als budgetiert. Der Personalaufwand war aufgrund eines unbezahlten Urlaubs, eines internen Wechsels sowie weniger Auslagen bei den Wahlen und Abstimmungen geringer. Auf der Ertragsseite fielen höhere Erträge bei den Einbürgerungen, den Gebühren der Einwohnerkontrolle und den Hundetaxen an.

Einsparungen bei den Portokosten der brieflichen Stimmabgaben durch den Einsatz von drei zusätzlichen Abstimmungsbriefkästen, zeichnen sich leider noch nicht ab. Nach wie vor treffen 66% der brieflichen Stimmabgaben per Post ein.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Für die Einwohnerkontrolle fand im November ein Systemwechsel auf die IT-Lösung «Nest» statt. Die Umstellung war mit einem grossen Aufwand verbunden. Sie bietet dem Stadtbüro dafür eine viel modernere Arbeitsoberfläche und zusätzliche Möglichkeiten.

Ein Flohmarkt für die Verwertung von nicht abgeholten Fundgegenständen fand erstmals statt. Die Gegenstände wurden am Flohmarkt des Pflegeheims Herosé zum Verkauf angeboten.

Das Stadtbüro nahm im Einbürgerungswesen 35 neue Gesuche um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Stadt Aarau von insgesamt 55 Personen entgegen. Der Stadtrat (früher Einwohnerrat) erteilt seit Anfang 2018 die Zusicherungen des Gemeindebürgerrechts. Er konnte 84 Personen (aus 53 Gesuchen) die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts aussprechen.

Informatik ICT PG-Nr. 04

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV- und Telefonie-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen

Produkte

- Informatik ICT

Zielgruppen

- EDV-Anwender/-innen der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten	Verfügbarkeit EDV-System	%	99.9	> 99.7	99.9
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
PC-Arbeitsplätze		Anz.	460	424	424
EDV-User		Anz.	560	440	544
Aussenstationen		Anz.	56	32	29
Applikationen Büroautomation		Anz.	59	59	58
Fachspezifische und zentrale Applikationen		Anz.	130	128	122
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'782'649	4'088'280	3'686'616
	Total Erlöse	Fr.	4'048'633	3'839'335	3'857'724
	Nettokosten	Fr.	-265'983	248'945	-171'108
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	487'900	746'700	726'587
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-12	12	-8
Vollkosten pro Arbeitsplatz (ohne Arbeitsplätze Informatik)		Fr.	10'060	11'614	9'884

Erläuterungen zu den Indikatoren

PC-Arbeitsplätze

Mit der Einführung von GEVER wurde auch der Stadtrat mit Laptops ausgerüstet. Für die KSAB wurden 14 zusätzliche Geräte ausgeliefert. Die übrigen zusätzlichen PC verteilen sich auf verschiedene Produktgruppen.

EDV-User

Die höhere Anzahl User ist hauptsächlich auf die KSAB zurückzuführen.

Aussenstandorte

Durch die Betreuung der EDV und Telefonie der Kreisschule Aarau – Buchs sind 17 Standorte (Schulhäuser und Kindergärten) dazu gekommen. Die Kindergärten in Aarau beziehen die Telefonie neu auch über die zentrale Telefonanlage.

in Franken

04 Informatik ICT						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'047'152		1'144'600		1'037'770	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'733'657		1'580'000		1'406'499	
36 Transferaufwand	220'993		222'400		173'782	
42 Entgelte		8'961				2'643
46 Transferertrag		747'570		701'700		601'740
Total Aufwand/Ertrag	3'001'802	756'530	2'947'000	701'700	2'618'051	604'382
Nettoaufwand		2'245'272		2'245'300		2'013'669

Bemerkungen

Die Unterschreitung des Nettoaufwandes liegt bei 28 Franken. Im Aufwand 2018 wurden neu alle Rechnungen für Telefonie und Datenleitungen der Informatik belastet. Diese zusätzlichen Kosten von über 50'000 Franken waren kostenneutrale Verschiebungen von anderen Produktgruppen und im Globalbudget 2018 der PG 04 nicht enthalten.

Eine Support-Stelle konnte erst im November besetzt werden, was zu einem niedrigeren Personalaufwand führte. Höherer Sach- und übriger

Betriebsaufwand ist durch einige Installationen angefallen, die aus dem Jahr 2017 ins Berichtsjahr verschoben wurden. Auch die Einrichtung der KSAB mit PCs und Netzwerk hat zu Mehraufwand geführt, der jedoch mit den Betriebsbeiträgen zurückerstattet wird. Da der KSAB mehr PCs und Notebooks ausgeliefert wurden als budgetiert, fiel der Ertrag höher aus.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Jahr 2018 war von zwei wichtigen Ereignissen geprägt. Der Einwohnerrat hat die Informatik-Zusammenarbeit mit der Stadt Baden beschlossen. Die Einführung der elektronischen Abwicklung (GEVER mit Acta Nova) der Geschäfte im Stadtrat und der Rollout wurde bei den ersten Abteilungen erfolgreich umgesetzt.

Bereits 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten bis Ende 2018 mit Acta Nova. Der Wechsel zur Arbeitsweise, neu mit «Dossier», beanspruchte die internen Ressourcen. Alle Mitarbeitenden sollen bis Mitte 2019 geschult sein.

Die Sektion Informatik rüstete die neue Kreisschule Aarau-Buchs mit den notwendigen Informatikmitteln aus. Die Einführung bis zu den Sommerferien war eine grosse Herausforderung. Die gemeinsame Schulverwaltungssoftware Sclaris musste bestimmt, die Daten migriert und die Mitarbeitenden geschult werden.

Bei den Sozialen Dienste erfolgte nach 18 Jahren Arbeit mit der Fachapplikation VIS der Umstieg auf die Fachapplikation KLIBnet Anfang Dezember. Die Vorbereitungen dauerten über acht Monate.

Die Einführung der zentralen Subjekt- und Objektdatendrehscheibe und der neuen Einwohnerkontrolle NEST erfolgte im November. Die Fachapplikation ist im Gemeindeumfeld stark verbreitet und bietet viele Schnittstellen. Dies ermöglicht in der Zukunft, weitere Fachapplikationen an die Datendrehscheibe anzubinden.

Der Wechsel auf Windows 10 und Office 2016 forderte die Informatik stark.

Regionales Zivilstandsamt PG-Nr. 05

Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Küttigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Durchführung und Eintragung von Partnerschaften
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

Produkte

- Regionales Zivilstandsamt

Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohner/-innen des Zivilstandskreises
- Bürger/-innen
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Rasche Verarbeitung von Bestellungen		Versand innerhalb 1 Tages		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Bearbeitungsfristen und Datenqualität		Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	keine Prüfung erfolgt
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Geburten			Anz.	2'761	2'500	2'624
Ehevorbereitungen			Anz.	304	340	348
Eheschliessungen			Anz.	316	320	344
Eingetragene Partnerschaften			Anz.	7	10	8
Todesfälle			Anz.	1'166	1'150	1'124
Anerkennungen			Anz.	170	150	199
Namensänderungen/Namenserklärungen			Anz.	126	110	100
Eheaufösungen			Anz.	139	130	135
Bürgerrechte			Anz.	324	330	373
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar			Anz.	7'416	7'100	7'238
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar			Anz.	13'497	13'100	13'381
Personenaufnahmen vor Einbürgerung			Anz.	143	180	176
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten		Fr.	999'081	980'100	987'052
	Total Erlöse		Fr.	999'081	980'100	987'052
	Nettokosten		Fr.	0	0	0
	davon Abschreibungen und Zinsen		Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr.	0	0	0
Aufwand pro Einwohner/-in			Fr.	6.87	6.62	6.82
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für die Stadt Aarau			Fr.	145'630	137'647	141'716

in Franken

05 Regionales Zivilstandsamt						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	745'685		729'900		733'348	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	122'544		125'500		118'388	
36 Transferaufwand	130'852		124'700		135'316	
42 Entgelte		425'253		431'500		424'660
46 Transferertrag		573'828		548'600		562'392
Total Aufwand/Ertrag	999'081	999'081	980'100	980'100	987'052	987'052
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Der Personalaufwand fiel wegen Aufwendungen infolge eines Mutterschaftsurlaubs und der Übernahme von Ausbildungskosten einer Mitarbeiterin höher aus. Diese Mehrausgaben konnten aber mit Rückerstattungen der Versicherung gedeckt werden. Die Entschädigungen an den Kanton, für die Überprüfung ausländischer Urkunden, waren zu tief budgetiert; diese Ausgaben konnten nicht vollständig kompensiert werden.

Die Gebühreneinnahmen waren 23'000 Franken tiefer als budgetiert und 17'000 Franken tiefer als im Vorjahr. Die Gebühreneinnahmen

sind schwierig vorauszusehen. Sie hängen von der Anzahl und der Art der Geschäftsfälle ab. Ein Grund für die tieferen Einnahmen war auch die Streichung der Gebühr für die Überprüfung des Personenstandes per 1. Juli 2017 im eidgenössischen Gebührentarif.

Die Gemeinden des Zivilstandskreis Aarau mussten gesamthaft 25'000 Franken höhere Restkosten tragen.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Wiederum wurden im 2018 deutlich mehr Kinder geboren als im Vorjahr. Der Zivilstandskreis Aarau registrierte 137 neue Erdenbürgerinnen und Erdenbürger mehr als im 2017.

Die Aufteilung der Trauungen gliederte sich wie folgt: Von den 316 Eheschliessungen erfolgten 34 im Stadt-

museum Aarau, 13 auf Schloss Liebegg Gränichen, 4 im Museum Buchs, 2 im Museum Suhr und alle anderen im Traulokal Aarau.

Steuern PG-Nr. 10

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

Produkte

- Steuerverwaltung
- Steuern

Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Amtsstellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad der laufenden Periode über kantonalen Vorgabe von 74.1 %	%	74.9	> 74	72.8
	davon unselbständig Erwerbstätige	%	80.6	> 80	79.2
	davon selbständig Erwerbstätige	%	35.1	> 30	29.6
	Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen	%	102.8	> 100	94.8
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2018: 14.7%)	%	13.5	< 12.0	13.0
	Erläss, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	0.53	< 0.60	0.57
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Steuerpflichtige natürliche Personen		Anz.	14'227	14'250	13'989
Vorgenommene Einschätzungen laufende Periode		Anz.	10'536	11'000	10'184
Vorgenommene Einschätzungen alle Perioden		Anz.	14'620	14'250	13'257
Erledigte Einsprachen		Anz.	81	100	122
Verfallanzeigen		Anz.	6'758	6'900	6'880
Mahnungen		Anz.	3'736	5'400	4'040
Betreibungsbegehren		Anz.	906	820	944
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'569'811	3'542'885	3'344'717
	Total Erlöse	Fr.	87'063'991	79'450'000	81'714'296
	Nettokosten	Fr.	-83'494'180	-75'907'115	-78'369'579
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-3'891	-3'518	-3'698
Steuern natürliche Personen		Mio. Fr.	66.70	61.06	60.34
Quellensteuern		Mio. Fr.	2.68	2.65	3.08
Steuern juristische Personen		Mio. Fr.	15.26	13.00	13.19
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner/-in (natürliche Personen)		Fr.	3'110	2'840	2'891
Steuerkraft pro Einwohner/-in		Fr.	4'043	3'646	3'781

in Franken

10 Steuern						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'893'592		1'947'600		1'927'999	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	975'477		849'800		787'011	
34 Finanzaufwand	60'497		175'000		62'730	
40 Fiskalertrag		85'454'905		77'675'000		78'417'632
42 Entgelte		989'952		920'000		939'212
44 Finanzertrag		134'693		110'000		96'006
46 Transferertrag		215'738		245'000		216'968
Total Aufwand/Ertrag	2'929'566	86'795'288	2'972'400	78'950'000	2'777'741	79'669'818
Nettoaufwand		-83'865'723		-75'977'600		-76'892'077

Bemerkungen

Die Steuererträge überstiegen die budgetierten Beträge deutlich. Die gegenüber den Vorperioden zahlenmässig höhere Zahl von vorgenommenen Veranlagungen, der weiterhin anhaltende Eingang von straflosen Selbstanzeigen, die konsequente Abarbeitung älterer

Dossiers sowie die ausnahmsweise 13 Monate umfassende Abrechnungsperiode bei den juristischen Personen sind dabei als ausserordentliche Faktoren zu berücksichtigen.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel

Gegen Ende des Jahres wurden noch viele Rechnungen versandt. Diese waren am 31. Dezember 2018 noch nicht zur Zahlung fällig, führten aber zu einem hohen Steuerausstand. Wären die nicht verfallenen Rechnungen per Ende 2018 gleich hoch gewesen wie im Vorjahr, hätte der Steuerausstand 12.6% betragen. Das interne Ziel wurde verfehlt, jedoch war der Steuerausstand per Ende Jahr unter dem Kantonsmittel von 14.7%.

Berichterstattung zur Produktegruppe

Die Aufhebung der Schnittstelle von der Kantonssoftware zur Fakturierungssoftware der Stadt Aarau per Ende März 2019 bedingte, dass möglichst viele Veranlagungen aus der Zeit 2015 und älter abgearbeitet wurden. Die Zahl dieser offenen Dossiers konnte in guter Zusammenarbeit mit dem Kanton durch die Notwendigkeit der manuellen Fakturierung, auf rund 200 Fälle reduziert werden. Insgesamt wurden im Jahr 2018 exakt 14'620 Veranlagungen vorgenommen.

Finanzen PG-Nr. 12

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Rollende Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung und Rechnungslegung
- Lohn- und Versicherungswesen
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen
- Verwaltung der Ersatzabgabefonds

Produkte

- Finanzen
- Ersatzabgaben, Fonds, Verrechnungen

Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Bezüger/-innen von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau	Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	Erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen	Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der offenen Posten	%	14.9	< 15	10.4
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit	Fristgerechte Zahlungen	%	96	97	95
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Buchungen Hauptbuch		Anz.	146'852	147'000	145'024
Gegeführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)		Anz.	10	9	9
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	40'743	40'000	39'989
Verarbeitete Debitorenrechnungen		Anz.	24'761	25'000	25'045
Objekte in der Anlagenbuchhaltung		Anz.	1'153	1'100	1'120
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'746'476	3'230'567	3'131'351
	Total Erlöse	Fr.	2'741'844	3'195'400	3'129'634
	Nettokosten	Fr.	4'635	35'167	1'716
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	0	2	0
Bestand Stipendienfonds		Fr.	519'509	520'000	520'584
Bestand Stadtmann-Hässig-Stiftung		Fr.	1'581'361	1'570'000	1'581'236
Bestand Schülerunterstützungsfonds		Fr.	354'074	377'000	378'619

Erläuterungen zu den Indikatoren

Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten) Die Abteilung Finanzen und Informatik führt folgende Buchhaltungen bzw. Lohnmandate: Einwohnergemeinde, Ortsbürgergemeinde, Gemeinschaftszentrum Telli, Regionale Schiessanlage im Lostorf, ZSO Aare Region, RFO Aare Region, Kreisschule Aarau-Buchs (ab August 2018), Forstbetrieb Region Aarau, Reg. Zivilstandsamt, Berufsschule Aarau (Lohnmandat)

in Franken

12 Finanzen						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'459'370		1'470'800		1'421'724	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	84'578		71'000		54'343	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	125		30'000			
36 Transferaufwand	26'375		25'600		4'854	
39 Interne Verrechnungen	837'300		1'237'000		1'208'200	
42 Entgelte		25'464		52'000		14'222
43 Verschiedene Erträge						30'048
44 Finanzertrag		345				690
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		25'620		25'000		19'839
46 Transferertrag		328'116		321'400		300'636
49 Interne Verrechnungen		837'300		1'237'000		1'208'200
Total Aufwand/Ertrag	2'407'748	1'216'844	2'834'400	1'635'400	2'689'121	1'573'634
Nettoaufwand		1'190'903		1'199'000		1'115'487

Bemerkungen

Der Nettoaufwand liegt rund 8'000 Franken unter dem bewilligten Budget. Im Personalaufwand ist, in Budget und Rechnung, die Projektleistungsstelle enthalten, welche Anfang Jahr zur neuen Sektion Organi-

sation und Strategie der Stadtkanzlei verschoben wurde. Im Sachaufwand sind auch die vom Einwohnerrat bewilligten Kosten der externen Begleitung für die Erarbeitung einer Schuldenbremse verbucht.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Finanzbereich lagen im Berichtsjahr die Schwerpunkte nebst dem Tagesgeschäft auf der Erarbeitung der Regelungen für einen nachhaltigen Finanzhaushalt (Schuldenbremse) und der Überarbeitung der Eignerstrategie für die Eniwa Holding AG. Dazu kamen die Umsetzung der neuen Bestimmungen im Personalreglement und der Personalverordnung, insbesondere für

die Lohnzahlung. Die Kreisschule Aarau-Buchs nahm ihren operativen Betrieb im August 2018 auf. Die Stadt Aarau ist für die Buchhaltung des neuen Gemeindeverbandes zuständig.

Kapitaldienst PG-Nr. 13

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlagereglements

Produkte

- Kapitaldienst

Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regionsgemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	AA+
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	keine Kapitalaufnahme	< 50	99
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Bestand Anlagefonds		Mio Fr.	108.8	108.00	111.89
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds		Mio Fr.	12.1	17.0	17.9
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'486'508	444'500	2'836'612
	Total Erlöse	Fr.	13'281'375	10'191'800	14'617'580
	Nettokosten	Fr.	-9'794'868	-9'747'300	-11'780'967
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-456	-452	-556
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio Fr.	69.5	106.3	74.0
Durchschnittliche Verzinsung		%	0.39	0.36	0.39
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Öffnung		%	2.78	3.00	3.26
Nettoerträge Anlagefonds inkl. realisierte Gewinne/Verluste		Mio Fr.	-3.1	2.2	6.5

in Franken

13 Kapitaldienst						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	81'190		40'000		14'243	
34 Finanzaufwand	3'405'317		404'500		311'945	
36 Transferaufwand					150'000	
38 Ausserordentlicher Aufwand					2'399'540	
41 Regalien und Konzessionen		1'427'056		1'500'000		1'493'960
42 Entgelte		37'598				
44 Finanzertrag		6'491'639		8'691'800		13'032'613
48 Ausserordentlicher Ertrag		5'325'082				
Total Aufwand/Ertrag	3'486'508	13'281'375	444'500	10'191'800	2'875'728	14'526'572
Nettoaufwand		-9'794'868		-9'747'300		-11'650'844

Bemerkungen

Der Nettoertrag aus dem Kapitaldienst lag 48'000 Franken über dem budgetierten Ergebnis. Der Jahresverlust des Anlagefonds betrug rund 3,1 Mio. Franken, was einer Nettoertragsrendite von -2,79% entspricht. Budgetiert worden war ein Ertrag von 2,2 Mio. Franken oder 2% des Anlagevolumens. Der Verlust konnte durch eine Entnahme aus der

Schwankungsreserve in der Höhe von 5,3 Mio. Franken kompensiert werden. Weiter mussten für Zinsen rund 100'000 Franken weniger als budgetiert aufgewendet werden, weil wegen der geringeren Investitionstätigkeit auf die Aufnahme von neuem Fremdkapital verzichtet werden konnte.

Berichterstattung zur Produktegruppe

Das Jahr 2018 war für den Anlagefonds ein weniger gutes Jahr. Erstmals seit 10 Jahren musste wieder ein Verlust ausgewiesen werden. Der Verlust von 3,1 Mio. Franken konnte vollumfänglich durch eine Entnahme

aus der Schwankungsreserve gedeckt werden. Der Bestand der Finanzverbindlichkeiten (Darlehen) reduzierte sich um 3 Mio. Franken auf 69,5 Mio. Franken.

Gesetzliche Beiträge PG-Nr. 14

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

Produkte

- Gesetzliche Beiträge

Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser, regionale Ämter

Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Beitrag an Finanzausgleich		Mio Fr.	5.73	5.73	1.76
Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung		Mio Fr.	entfällt	entfällt	3.21
Restkosten Sonderschulung, Heime, Werkstätten		Mio Fr.	4.88	5.00	4.87
Pflegefiananzierung		Mio Fr.	3.48	3.11	3.26
Schulgelder an Berufsschulen und kantonale Schulen		Mio Fr.	1.60	1.69	1.74
Beitrag an Öffentlichen Verkehr		Mio Fr.	entfällt	entfällt	3.47
Beitrag an Kreisschule Aarau – Buchs		Mio Fr.	1.39		
Anteil Lehrerlöhne Schule Aarau		Mio Fr.	3.57	6.19	6.78
Anteil Lehrerlöhne Kreisschule		Mio Fr.	4.27	1.61	1.67
Beiträge an private Personen		Mio Fr.	0.60	0.60	*
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	18'220'181	16'762'800	18'875'831
	Total Erlöse	Fr.	1'077'783	613'900	559'498
	Nettokosten	Fr.	17'142'398	16'148'900	18'316'332
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	51'900	51'900	51'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	799	777	864
Aufwand gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner/-in		Fr.	1'277	1'108	1'260
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages		%	6.6	7.3	2.2
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner/-in		Fr.	267	266	83

* neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Beitrag an Kreisschule Aarau–Buchs Der Beitrag an die Kreisschule Aarau – Buchs war in der PG 30 «Betrieb Volksschule» mit 1,9 Mio. Franken budgetiert. Weil es sich beim Beitrag an die KSAB aber um eine gesetzliche Ausgabe handelt, wurde der Beitrag im Budget 2019 in die PG 14 verschoben. Aus diesem Grund wurde der Beitrag 2018 auch bereits in der PG 14 verbucht.

Anteil Lehrerlöhne Schule Aarau, Anteil Lehrerlöhne Kreisschule Die Lehrerlohnanteile entsprechen den effektiven Anteilen an die Schule Aarau bzw. an die KSBR und die KSAB. Das Budget wurde nach den Vorjahreszahlen der Schule Aarau bzw. der Kreisschule Buchs/Rohr erstellt.

in Franken

14 Gesetzliche Beiträge						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	81'802		70'000		11'285	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19'841					
36 Transferaufwand	27'290'887		24'447'100		27'253'863	
42 Entgelte		406'821		2'000		4'200
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		35'047		41'300		114'867
46 Transferertrag		635'915		570'600		440'432
Total Aufwand/Ertrag	27'392'530	1'077'783	24'517'100	613'900	27'265'148	559'498
Nettoaufwand		26'314'747		23'903'200		26'705'649

Bemerkungen

Der Nettoaufwand beträgt 26,3 Mio. Franken, 2,4 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Die Verschiebungen der Betriebskosten bei der Kreisschule Aarau-Buchs (siehe Erläuterungen zu den Indikatoren) verursachte in der PG 14 einen Mehraufwand von 1,4 Mio. Franken.

Die Kosten der Pflegefinanzierung weichen um 0,4 Mio. Franken vom Budget ab. Der Hauptgrund dafür liegt bei der Unklarheit eines Bundesgerichtsurteils betreffend Zuständigkeit der Vergütung der Mittel und Gegenstände (MiGeL) im Jahr 2018. Die Stadt Aarau hat die

Kosten unter Vorbehalt der Klärung der Kostenpflicht für die Einwohner/-innen von Aarau und zu Gunsten der Kranken- und Pflegeheime übernommen.

Die Stadt ist auf unterschiedlichen Grundstücken kostenpflichtig für Altlastensanierungen. In der Rechnung 2018 ist aus diesem Grund eine Rückstellung im Umfang von 1,3 Mio. Franken enthalten.

Die Postauto AG hat in den vergangenen Jahren zu hohe Beiträge aus den Beitragszahlungen an den öffentlichen Verkehr erhalten. Die vom Kanton berechnete Rückerstattung von 0,4 Mio. Franken für die Stadt Aarau ist in der Rechnung 2018 berücksichtigt.

Berichterstattung zur Produktegruppe

Der Nettoaufwand der Produktegruppe schliesst im budgetierten Rahmen ab. Grössere Abweichungen werden unter «Bemerkungen» erläutert.

Abschreibungen/Abschluss PG-Nr. 15

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die linearen Abschreibungen, welche die Stadt auf ihrem Verwaltungsvermögen vornimmt sowie die Abschlussbuchungen (Ausgleich der Rechnung bzw. Budget). Zur Berechnung der Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorgaben im Rahmen von HRM2 wird eine Anlagenbuchhaltung geführt, welche die laufenden sowie die abgeschlossenen Investitionsprojekte enthält.

Produkte

- Abschreibungen/Abschluss

Zielgruppen

- Einwohner/-innen

Kostenkennzahlen	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Operatives Ergebnis	Mio.Fr.	15.6	-0.2	7.9
Selbstfinanzierung	Mio.Fr.	28.3	14.2	20.8
Selbstfinanzierungsanteil	%	20.3	13.2	16.1
Selbstfinanzierungsgrad	%	260.7	59.0	158.7
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	63.4	49.4	56.8

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das operative Ergebnis ist deutlich besser ausgefallen als budgetiert. Für das bessere Ergebnis sind hauptsächlich die höheren Steuereinnahmen (+ 7,5 Mio. Franken), die Aufwertungen des Finanzvermögens (+ 8 Mio. Franken) sowie die Buchgewinne aus Landverkäufen (+1 Mio. Franken) und die tieferen Abschreibungen (- 1,5 Mio. Franken) verantwortlich.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 10,9 Mio. Franken und die Selbstfinanzierung auf 28,3 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 260,7%. Die Investitionen konnten somit vollumfänglich selbst finanziert werden. Es entstand ein Finanzierungsüberschuss von 17,4 Mio. Franken.

in Franken

15 Abschreibungen/Abschluss						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'680'096		11'156'900		9'913'976	
36 Transferaufwand	3'152'542		3'215'500		3'169'000	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	20'884'963			234'500	5'485'940	
Total Aufwand/Ertrag	33'717'601		14'372'400	234'500	18'568'915	
Nettoaufwand		33'717'601		14'137'900		18'568'915

Bemerkungen

Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 2018 12,8 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget fielen sie um 1,5 Mio. Franken tiefer aus. Der Grund dafür lag bei Projekten, die gemäss Politikplan 2017–2022 per Ende 2018 abgeschlossen sein sollten, jedoch nach wie vor in Bau oder in Ausführung sind. Es handelt sich u. a. um folgende Projekte:

- PG 04 Ersatz Voice-Infrastruktur
- PG 26 KEBA, Erneuerung, Realisierung, Fussballgarderoben/Fussballplätze
- PG 30 Kindergarten Binzenhof, Realisierung, Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. Fusta
- PG 62 Diverse Kantonsstrassenprojekte, Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU-Ost, Verbindung Industrie-, Neubuchstrasse, Industriestrasse West/Ost, Realisierung

Das Gesamtergebnis fiel insgesamt um 21,1 Mio. Franken besser aus.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen PG-Nr. 17

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit
- Wahrnehmung der Eigentümerrolle und des Portfoliomanagements

Produkte

- Schulanlagen
- Übrige Verwaltungsliegenschaften

Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiter/-innen
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzer/-innen
- Firmen, Lieferanten und Handwerker/-innen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	0.79	> 0.75	0.78
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	90	> 90	112
	Realisierungsgrad Investitionen	%	28	> 80	42
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	1.10	< 2.0	1.59
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m ²)	%	88.3	< 93	87.5
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	103.3	< 99	106.5
	CO ² -Emissionen (kg/m ²)	%	82.0	< 79	76.4
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Anzahl Liegenschaften		Anz.	89	81	81
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	478	469	469
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'512'821	4'399'147	4'403'479
	Total Erlöse	Fr.	3'474'323	3'275'700	3'751'306
	Nettokosten	Fr.	1'038'498	1'123'447	652'173
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'657'800	1'716'800	1'460'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	48	52	31
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	529	509	499

Erläuterungen zu den Indikatoren

Realisierungsgrad Investitionen	Geplante Investitionen in die Liegenschaften Kasinostrasse 5 und Metzgergasse 2 wurden um ein weiteres Jahr verschoben. Die Mieterausbauten an der Heinerich Wirri-Strasse 3 konnten erst teilweise realisiert werden. Die WC-Anlagen der Schulanlage Aare konnten günstiger saniert werden.
Energieverbrauch Strom	Die Abweichung bewegt sich in einem normalen Bereich. Durch die immer intensivere Nutzung der Räumlichkeiten und das Nutzerverhalten gibt es Schwankungen im Energieverbrauch. Investitionen in die Gebäudetechnik kompensieren den Anstieg zu einem Teil.
CO ² -Emissionen (kg/m ²)	Die CO ² -Emissionswerte werden über den Energieverbrauch berechnet und nicht mit Sensoren gemessen. Die Hauptgründe für die höheren Emissionen sind die intensivere Nutzung der Räumlichkeiten und die verschiedenen Baustellen.
Anzahl Liegenschaften	Die Anzahl erhöhte sich um insgesamt acht Liegenschaften: die Neubauten Schulhaus Gönhard und Kindergarten Binzenhof 3 sowie die beiden Schulhäuser Stäppli und Brunnbach und die vier Kindergärten aus der ehemaligen Kreisschule Buchs – Rohr, die zur Standortgemeinde verschoben wurden.

Anzahl Objekte

Die Zählung bei Schulanlagen wurde auf die für den Schulbetrieb relevanten Objekte bereinigt. Neu werden auch die 10 Turnhallen als eigene Objekte gezählt. Wohnungen, einzeln vermietete Parkplätze und Lager werden nicht mehr in dieser Aufzählung geführt. Die Anzahl Objekte erhöht sich von 469 auf 478.

Gebäudeversicherungswert

Mit den Neubauten Kindergarten Binzenhof 3 und Primarschule/Kindergarten Gönhard erhöhte sich das Volumen der Gebäudeversicherungswerte um rund 8 Mio. Franken. Die Restdifferenz von rund 22 Mio. Franken zum Vorjahr ist auf die Integration der Schulliegenschaften Rohr zurückzuführen.

in Franken

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	2'708'108		2'847'200		2'278'436	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'895'603		5'046'700		5'293'660	
36	Transferaufwand			4'000		1'070	
39	Interne Verrechnungen	90'827		40'500		77'408	
42	Entgelte		186'329		139'100		209'355
44	Finanzertrag		2'416'194		2'733'700		2'542'326
46	Transferertrag		706'408		602'400		763'421
Total Aufwand/Ertrag		7'694'538	3'308'930	7'938'400	3'475'200	7'650'573	3'515'102
Nettoaufwand			4'385'608		4'463'200		4'135'471

Bemerkungen

Im Berichtsjahr lag der Nettoaufwand 77'592 Franken oder 1.7% unter dem budgetierten Betrag.

Im baulichen Unterhalt lag der Sach- und Betriebsaufwand trotz Mehrausgaben rund 150'000 Franken unter Budget. Nach der Integration der Sektionen Werkhof und Grünflächenpflege in die Abteilung Liegenschaften und Betriebe, wurden rund 50'000 Franken mehr Leistungen als budgetiert intern an den Werkhof vergeben, anstatt extern an Drittfirmen.

Der Finanzertrag (Miettertrag) war rund 318'000 Franken tiefer als budgetiert. Dafür gab es mehrere Gründe: Eine temporäre Pachtzinsreduktion der KEBA führte zu Mindereinnahmen. Im Gemeindehaus Rohr werden bisher vermietete Flächen neu von der Schule genutzt. Die Büroräumlichkeiten an der Heinerich Wirri-Strasse konnten noch nicht wie erwartet vermietet werden. Zudem werden seit der Umsetzung der neuen Parkordnung bei den Schulanlagen, die Parkplätze nicht mehr voll genutzt, als Folge davon wurden die budgetierten Einnahmen nicht erreicht.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Der Neubau des Kindergarten- und Primarschulhauses Gönhard sowie der Kindergarten Binzenhof 3 wurden erfolgreich in Betrieb genommen. Der Minergie ECO Standard wurde durch das nachhaltige Bauen und die strengen Vorgaben an die Gebäudetechnik erreicht.

Die Übernahme und Integration der Schulliegenschaften in Aarau Rohr ins Portfolio der Stadt Aarau wurde per 1.1.2018 umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der neuen Kreisschule Aarau-Buchs startete erfolgreich im Sommer 2018.

Im Rathaus erfolgten durch Umstrukturierungen in der Verwaltung diverse Büroochaden. Mehrere Büros wur-

den neu gestrichen, Wände teilweise verschoben und zusätzliches Mobiliar angeschafft.

Im Rahmen des Aktionsplans der städtischen Energie- und Klimapolitik 2016–2022 wurden laufend Massnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt.

Bei der Liegenschaft Gönhardweg 32 wurde die zweite Etappe der Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Das Foyer im Theater Tuchlaube wurde total saniert und der Betreiberin in neuem Design übergeben.

Liegenschaften Finanzvermögen PG-Nr. 18

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadteigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern
- Wahrnehmung der Eigentümerrolle und des Portfoliomanagements

Produkte

- Liegenschaften Finanzvermögen

Zielgruppen

- (potentielle) Mieter/-innen
- Handwerker/Lieferanten
- Planer/-innen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	0.80	> 0.75	0.79
	Realisierungsgrad Investitionen	%	66	> 80	63
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	1.4	< 1.0	0.89
Mietzinse sind dem Niveau der Marktmiete angenähert	Reduktion der Differenz zwischen Marktmiete und effektiven Mieteinnahmen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	Anzahl	14	< 15	8
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m ²)	%	74.8	< 87	90.2
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	90.0	< 93	110.0
	CO ² -Emissionen (kg/m ²)	%	69.0	< 75	89.6
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Anzahl Liegenschaften		Anz.	34	34	35
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	200	200	199
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'375'073	1'355'547	1'103'458
	Total Erlöse	Fr.	11'162'739	2'650'000	2'607'090
	Nettokosten	Fr.	-9'787'666	-1'294'453	-1'503'631
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-456	-60	-71
Gebäudeversicherungswert		Mio. Fr.	65	66	68

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leerstandsquote

Im Zuge der bevorstehenden Gesamtsanierung der Liegenschaften Bündtenweg 15 und Scheibenschachenstrasse 16 wurden ab September 2018 die Wohnungen bei Kündigungen nicht mehr vermietet.

in Franken

18 Liegenschaften Finanzvermögen							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	53'387		53'000		53'970	
34	Finanzaufwand	915'474		955'600		718'084	
35	Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	14'640					
39	Interne Verrechnungen	15'810		11'500		23'507	
44	Finanzertrag		11'160'002		2'650'000		2'548'069
45	Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		5'001				
Total Aufwand/Ertrag		999'311	11'165'003	1'020'100	2'650'000	795'560	2'548'069
Nettoaufwand			-10'165'693		-1'629'900		-1'752'509

Bemerkungen

Im Berichtsjahr liegt der Nettoertrag um 8'535'793 Franken höher als budgetiert. Die Gründe dafür sind ausserordentliche Gewinne aus Sachanlagen in der Höhe von rund 560'000 Franken, Wertanpassungen von 8'055'641 Franken mit der auf Legislatur-Beginn erfolgten Neubewertung der Liegenschaften sowie Wertberichtigungen auf Sachanlagen in der Höhe von rund 103'000 Franken. Um diese ausserordentlichen Positionen bereinigt, lag der Nettoertrag rund 23'000 Franken über dem Budget.

Aufgrund geplanter grösserer Sanierungen von verschiedenen Liegenschaften im Jahr 2019 konnte der Unterhalt im Berichtsjahr entsprechend minimal gehalten werden. Wenige Wohnungswechsel im

Rechnungsjahr haben sich zusätzlich positiv auf die Unterhaltskosten ausgewirkt. Der Ver- und Entsorgungsaufwand ist aufgrund des langanhaltenden Sommers im Rechnungsjahr um 38'996 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Mieteinnahmen sind im Rechnungsjahr stabil geblieben. Die geplanten Mehreinnahmen von 70'000 Franken (Stabilo 2), durch Anpassung der Miete an den Marktwert, konnten aber aufgrund der wenigen Wohnungswechsel mit Anpassungsmöglichkeit nicht erwirtschaftet werden. Die budgetierten Mieteinnahmen der Villa Oehler von 60'000 Franken lagen nur bei 48'000 Franken, da der Vertragsbeginn erst ab 1. Mai 2018 war.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Unterhaltsmassnahmen wurden aufgrund von bevorstehenden, grösseren Sanierungen von verschiedenen Liegenschaften in den kommenden Jahren 2019/20 zurückhaltend realisiert. Kosten wurden entsprechend eingespart.

Die Liegenschaft Halden 2 wurde energetisch saniert. Die Fenster wurden ersetzt, das Dach isoliert sowie weitere kleinere energetische Massnahmen umgesetzt.

In der Liegenschaft Hans Fleiner Weg 20/22 wurde die alte Ölheizung durch eine Luft-Wasser Wärmepumpe ersetzt und der Öltank zurückgebaut.

Die Zufahrtstrasse zum Ferienhaus Beguttenalp wurde saniert. Damit ist die Sicherheit für Feuerwehr, Öllieferanten, Handwerker und Mieter wieder gewährleistet.

Kultur PG-Nr. 20

Aufgaben/Leistungen

- Die Kulturstelle als zentrale Ansprech- und Koordinationsstelle für kulturelle Belange arbeitet vernetzt, zeitnah und kostenbewusst.
- Die Kulturstelle engagiert sich im Bereich der Kulturplakatierung und setzt sich dafür ein, das Kulturangebot für die Aarauer Bevölkerung sichtbar zu machen.

Produkte

- Kulturstelle
- Kulturförderung
- Kunstsammlung und Ausstellungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstler/-innen sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen
- Kulturkommission, Kunstkommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Die Bevölkerung der Stadt Aarau ist über das Kulturangebot informiert.	Bewirtschaftung APG-Kulturplakatständer	Anz.	49	49	49
	Bewirtschaftung Kulturplakatwände	Anz.	8	8	6
Die Kulturförderung unterstützt das vielfältige Kulturleben und ermöglicht neue Kulturinitiativen im Rahmen der Kulturförderrichtlinien.	Förderumfang Bereich YOUNG & FRESH (neue Projekte, Anschubfinanzierungen)	%	4	6	3
	Förderumfang Bereich BASE (regelmässige Veranstaltungsreihen, Kulturvereine)	%	15	14	13
	Förderumfang Bereich PREMIUM (Kulturhäuser, -veranstalter und Festivals)	%	81	80	84
Die Beiträge werden effizient und im Sinne der Kulturförderrichtlinien eingesetzt.	Leistungsverträge mit Empfängern von PREMIUM-Beiträgen (vollständig bis 2019)	Anz.	4	12	1
Leistungsumfang		Einheit	2018	Prognose 2018	Ist 2017
Angefragter Bedarf an APG-Kulturplakatstellen		Anz.	865	700	873
Berücksichtigte Anfragen APG-Kulturplakatstellen (49 Ständer x 12 Monate)		Anz.	588	588	588
Eingereichte Gesuche (YOUNG&FRESH, BASE)		Anz.	102	104	109
Berücksichtigte Gesuche (YOUNG&FRESH, BASE)		Anz.	54	32	38
PREMIUM-Beiträge		Anz.	12	14	14
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'495'815	2'642'956	2'550'086
	Total Erlöse	Fr.	55'933	78'400	31'655
	Nettokosten	Fr.	2'439'882	2'564'556	2'518'431
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	748'296	842'200	748'400
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	114	119	119
Aufwand Kulturförderung und Kunstsammlung in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	1.04	1.16	1.08

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leistungsverträge mit Empfängern von PREMIUM-Beiträgen

Ein Teil der Leistungsverträge wird in Absprache mit dem Kanton und in dessen Vertragsrhythmus abgeschlossen. Zudem kommt es im Zusammenhang mit dem Umbau der Alten Reithalle zu einer Zusammenführung verschiedener Theaterveranstalter. Im Jahr 2019 erfolgt der Abschluss eines umfangreichen Leistungsvertrages mit dem neuen Trägerverein anstelle von Einzelverträgen mit mehreren Veranstaltern. Durch diese Prozesse konnte das Ziel zum Abschluss von zwölf Leistungsverträgen nicht eingehalten werden.

in Franken

20 Kultur						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	110'405		107'000		116'892	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	45'833		437'00		49'591	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.					20'000	
36 Transferaufwand	1'435'569		1'395'900		1'401'270	
39 Interne Verrechnungen	1'735		2'500		3'324	
42 Entgelte		3'085		3'500		1'090
43 Verschiedene Erträge		27'868				29'500
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		20'000				
Total Aufwand/Ertrag	1'593'541	50'953	1'549'100	3'500	1'591'077	30'590
Nettoaufwand		1'542'588		1'545'600		1'560'487

Bemerkungen

Aufgrund des veränderten Personalbestandes und einer reduzierten Sitzungsfrequenz der Kunstkommission, wurde im 2018 im Vergleich zu 2017, ein tieferer Personalaufwand ausgewiesen. Durch die Bei-

träge aus einem Legat und einem rückvergüteten Vereinsvermögen, konnte ein grösseres Budget für Kulturförderzwecke eingesetzt werden, ohne den städtischen Aufwand zu belasten.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Kulturbetriebskommission konnte im 2018 initialisiert werden. Sie soll künftig den Austausch zwischen der Stadtbibliothek, dem Stadtmuseum und dem Stadtarchiv mit dem Einwohnerrat und der Kreisschule Aarau-Buchs fördern.

Erste Schritte wurden für eine Zusammenführung von Kulturkommission und Kunstkommission zu einer Kulturförderkommission gemacht. Mit zwei Workshops und einer Rechtsberatung wurde die Basis für die Gründung der Trägerschaft zum Betrieb Alte Reithalle Tuchlaube gelegt. Die Vereine Szenario, Förderverein Fabrikpalast und Theatergemeinde werden im Laufe des nächsten Jahres in die neue Struktur zusammengeführt.

Am Kulturapéro vom 25. August 2018 wurden neue Kontakte unter den Kulturschaffenden initiiert und gemeinsam die Parklandschaft der Gönhardvillen entdeckt.

Die Kulturkommission richtete im 2018 im Auftrag des Stadtrates Kulturförderbeiträge in drei Förderschienen (YOUNG&FRESH, BASE und PREMIUM) aus. In vier Sitzungen wurden 83 Gesuche behandelt und 54 Projekte mit

gesamthaft 264'069 Franken unterstützt. Das Legat von Bertha Weiersmüller sowie der Beitrag aus dem Vereinsvermögen des Musikvereins Harmonie wurden neben dem regulären Budget eingesetzt.

Die Sprechzeiten der Kulturkommission wurden genutzt, um neue Projekte vorzustellen und den Austausch mit den Kulturveranstalterinnen und -veranstaltern zu fördern.

Im 2018 wurden folgende Kulturhäuser, Kulturvereine und Festivals als PREMIUM-Empfänger mit insgesamt 1.16 Mio. Franken unterstützt: B'Bühne, Theater Marie (inkl. Junge Marie), Theaterverein Szenario (Theater Tuchlaube), Fabrikpalast Aarau, Aargauischer Kunstverein (Aargauer Kunsthaus Aarau), kunstraum aarau, KIFF, Stadtmusik Aarau, argovia philharmonic, jazzaar, Jugendtheaterfestival FANFALUCA, Festival CIRQU. Der Abschluss von Leistungsverträgen wurde in diesem Bereich vorangetrieben.

in Franken

Projektförderung			
Bereiche	Anzahl Gesuche	Fördersumme	%-Anteil
Theater YOUNG & FRESH	3	10'750	25%
Theater BASE	3	55'000	
Rock/Pop YOUNG & FRESH	4	15'359	
Rock/Pop BASE	3	23'000	15%
Klassik YOUNG & FRESH	2	8'000	
Klassik BASE	18	76'000	32%
Kunst	0	0	
Jazz YOUNG & FRESH	1	2'000	9%
Jazz BASE	2	21'100	
Diverse (Medien)	2	15'500	6%
Spartenübergreifend YOUNG & FRESH	3	5'500	
Spartenübergreifend BASE	1	5'720	4%
Diverse	(3)	9'840	
Film YOUNG & FRESH	1	0	2%
Film BASE	4	6'000	
Literatur YOUNG & FRESH	0	0	2%
Literatur BASE	2	5'800	
Tanz YOUNG & FRESH	2	4'500	2%
Tanz BASE	0	0	
Gesamt	54	264'069*	100%

* inkl. 20'000 Franken aus Legat Bertha Weiersmüller und 27'868 Franken aus Vereinsvermögen Musikverein Harmonie

Beitragsempfänger/-innen	2018	2017
Einmalige Beiträge		
YOUNG & FRESH, BASE	264'069	225'070
Total Projekte Kulturförderung	264'069	225'070
Wiederkehrende Beiträge		
Theatertage Aarau	45'000	45'000
Theater Marie	113'000	95'000
Theater-Verein Szenario, inkl. Sommerbespielung Reithalle	397'500	397'500
Fabrik-Palast	13'000	13'000
Aargauer Kunstverein	65'000	65'000
Kunstraum Aarau	11'000	11'000
One Minute Film & Video Festival	-	9'500
Radio Kanal K	-	5'000
KIFF	381'000	381'000
Stadtmusik	23'500	23'500
Argovia Philharmonic	20'000	20'000
Jazzaar	38'000	38'000
Jugendtheaterfestival	20'000	20'000
Festival Cirqu'	30'000	30'000
Total wiederkehrende Kulturförderung	1'157'000	1'153'500
Andere Beiträge		
Mitgliederbeiträge/Spenden	14'500	14'500
Benützungsg Gebühr Schulanlagen KSBR	-	8'200
Total andere Beiträge	14'500	22'700
Total Beiträge Kultur	1'435'569	1'401'270

Die Kunstkommission traf sich im 2018 zu vier Sitzungen. Neben der Neubebildung des KuK wurden zwei Ausstellungen im Rathaus realisiert:

- 26. Februar bis 25. Mai 2018: Thomas Kern «Lessons from the Sidewalk»
- 10. September bis 15. Dezember 2018: Wilfried Bolliger «Alltagsgeschichten»

Werke von Thomas Kern und Valérie Balmer wurden, neben zahlreichen Restaurierungen im Bestand von Werken von Felix Hoffmann, für die städtische Kunstsammlung angekauft.



Mehr als 17'000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer pendeln täglich nach Aarau und profitieren von guten Rahmenbedingungen der Kantonshauptstadt.

Stadtmuseum Aarau PG-Nr. 21

Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechselausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum und im Aufschluss Meyerstollen

Produkte

- Stadtmuseum Aarau

Zielgruppen

- Besucher/-innen aus der Deutschschweiz
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher/-innen Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	23'933	15'000	31'209
	Besucherezufriedenheit	%	> 75	> 75	> 75
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechselausstellungen	Anz.	2	2	5
	Veranstaltungen	Anz.	137	100	142
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) – ohne Schulklassen	Anz.	296	300	247
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen) inkl. Aufschluss Meyerstollen	Anz.	116	50	177
Vermietung von Räumlichkeiten	Raumvermietungen und Hochzeiten	Anz.	96	80	108
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	1'536	800	833
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Öffnungszeiten		Std.	2'200	2'000	2'400
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)		Anz.	60'000	60'000	60'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte		Anz.	11'283	12'600	11'305
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept		Anz.	10	3	24
Ausstellungsfläche		m ²	1'810	1'810	1'810
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'852'450	3'456'201	3'246'462
	Total Erlöse	Fr.	1'215'043	716'000	706'929
	Nettokosten	Fr.	2'637'407	2'740'201	2'539'534
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'141'700	1'141'700	1'141'700
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	123	127	120
Nettokosten pro Besucher/-in		Fr.	110	183	81
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	1'199	1'370	1'058
Nettokosten pro m ² Ausstellungsfläche		Fr.	1'457	1'514	1'403

in Franken

21 Stadtmuseum Aarau						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	935'079		854'400		872'033	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'307'017		958'400		776'012	
36 Transferaufwand	2'837		2'700		3'004	
39 Interne Verrechnungen	2'087		6'000		0	
42 Entgelte		1'176'083		696'000		646'395
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		26'000				26'000
46 Transferertrag				8'000		0
Total Aufwand/Ertrag	2'247'019	1'202'083	1'821'500	704'000	1'651'048	672'395
Nettoaufwand		1'044'936		1'117'500		978'654

Bemerkungen

Der Nettoaufwand war 73'000 Franken tiefer als budgetiert. Höhere Einnahmen aus Eintritten, Führungen und aus dem Picknick-Bereich sowie Einsparungen in einigen Positionen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand führten zu diesem Resultat. Die Projektbeiträge von Dritten für die Projekte «Show it», «Games» und «Play» widerspiegeln 1:1 den Aufwand, den diese Projekte direkt verursachten.

höhere Mittel eingestellt. Weiterhin anspruchsvoll bleibt das Finden von Drittmitteln bei Stiftungen für die Finanzierung anspruchsvoller Ausstellungen und Rahmenprogramme, so dass das Stadtmuseum nicht nur lokal, sondern auch überregional oder national wahrgenommen wird.

Das positive Ergebnis soll nicht über die angespannte Situation beim Besucherdienst hinwegtäuschen; im Budget 2019 wurden dafür

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Besucherzahlen übertrafen im 2018 die Erwartungen. Die zwei grossen Wechsausstellungen «Netzwerk Schweizer Pressefotografie» und die im Herbst gestartete Ausstellung PLAY, dazu rund 600 Führungen und Veranstaltungen, haben zum guten Ergebnis beigetragen. Gut besucht waren auch die kleineren, kurzfristigeren Foyerausstellungen, die thematisch an den Schwerpunkt Fotografie des Museums anknüpften, Lokales mit grossen kulturellen Themen in Beziehung setzten und Verbindungen zu Wechsel- und Dauerausstellung schufen. Die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Bibliothek und Archiv Aargau/Staatsarchiv wurde mit der Bespielung der Markthalle, mit grossformatigen Vergrösserungen von Fotografien aus dem Ringierbildarchiv, auf eine gelungene Art und Weise

sichtbar. Weniger sichtbar, aber nicht weniger wichtig, ist die Museumsarbeit hinter den Kulissen. Drittmittel mussten für Ausstellungs- und Konservierungsprojekte gefunden werden. Bis dato belieferten die Projektverantwortlichen die Medien direkt mit Informationen. Das Museum konnte erstmals eine Praktikantin für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Diese Unterstützung brachte eine spürbare Entlastung mit sich. Weiter musste die grosse heterogene Sammlung, die auch technisches Kulturgut wie die Sammlung Kern umfasst, bewirtschaftet und gepflegt werden. Schliesslich leistete der Besucher- und Hausdienst mit knappen Ressourcen Grosses und bewältigte die wachsenden Anforderungen und technischen Herausforderungen souverän und zuverlässig.

Kultur&Kongresshaus KUK PG-Nr. 22

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle, gesellschaftliche, regionale und überregionale Anlässe ein Kultur- und Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag:

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

Produkte

- Kultur&Kongresshaus KUK

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Attraktives Angebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	99	100	104
	Veranstaltungen	Anz.	285	280	287
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	96	95	97.5
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	57	35	48
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	49	50	44
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	41	35	36
	Kommerzielle Anlässe	%	51	50	56
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	59	65	64
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Raumauslastung KUK total		%	40.1	40	40.5
Raumauslastung Saal 1 und 2		%	50.6	50	50.8
Raumauslastung kleine Säle und Kursräume		%	24.7	20	25.2
Raumauslastung Küchen		%	19.3	25	20.3
Besucher/-innen		Anz.	65'400	55'000	63'000
Annullierte kostenpflichtige Veranstaltungen		Anz.	6	15	29
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'967'437	2'902'501	2'946'590
	Total Erlöse	Fr.	891'021	948'100	902'635
	Nettokosten	Fr.	2'076'416	1'954'401	2'043'955
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'372'800	1'372'800	1'372'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	97	91	96
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	75	78	76
Kostendeckungsgrad Vollkosten		%	30	33	31
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung		Fr.	7'419	7'740	7'734
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung		Fr.	5'191	5'212	5'365

Erläuterungen zu den Indikatoren

Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung

Die Kundenzufriedenheit mit der Infrastruktur 96%, diejenige mit der Dienstleistung 100%. Die Zufriedenheit mit dem Preis-/Leistungsverhältnis nahm gegenüber dem Vorjahr um 6% ab und lag bei 92.5%

Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr fanden zwei Veranstaltungen weniger statt.

Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	Der Anteil der kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe stieg gegenüber dem Vorjahr an. Die in dieser Kategorie seit dem Jahr 2017 massiv angehobenen Gebühren haben im Folgejahr keinen Einfluss mehr auf die Buchungen gezeigt.
Kommerzielle Anlässe	Der Anteil der kommerziellen Anlässe an der Gesamtauslastung ist demzufolge gegenüber dem Vorjahr gesunken.
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Die Kundenzufriedenheit mit der Infrastruktur und der Dienstleistung beträgt 96% bzw. 100%. Das Preis-Leistungsverhältnis hat gegenüber dem Vorjahr um 6% abgenommen und liegt aktuell bei 92.5%. Der Durchschnitt dieser drei Rubriken beträgt 96% und damit um 1.5% tiefer als im Vorjahr.
Raumauslastung Küchen	Die Raumauslastung der Küchen ist abhängig von der Art der Anlässe und ist daher eine variable Grösse.

in Franken

22 Kultur & Kongresshaus KUK						
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
30	Personalaufwand	875'767		856'200		836'386
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	356'446		359'500		367'397
39	Interne Verrechnungen	2'908		1'000		656
42	Entgelte		925'819		948'100	918'976
44	Finanzertrag		1'012			
Total Aufwand/Ertrag		1'235'120	926'831	1'216'700	948'100	1'204'438
Nettoaufwand			308'289		268'600	285'463

Bemerkungen

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um 39'689 Franken überschritten. Infolge einer längeren, krankheitsbedingten Abwesenheit, welche mit Aushilfen kompensiert werden musste, wurde der Personalaufwand um 19'600 Franken überschritten. Dieser Mehraufwand konnte jedoch mit den Rückerstattungen der Personalversicherung finanziert werden. Der Ertrag (ohne Rückerstattung der Versicherung) lag 42'000

Franken tiefer als budgetiert. Ein Teil des Minderertrags ist darauf zurückzuführen, dass die kommerziellen Anlässe im Vergleich zum Vorjahr um 5% abgenommen haben. Auch ist der Ertrag der kommerziellen Veranstaltungen stark abhängig von der Art der Anlässe, dem Raumbedarf und den bezogenen Zusatzleistungen.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Auslastung des KuK ist mit 285 Anlässen, zwei Anlässe weniger wie im Vorjahr, nahezu konstant geblieben. Die 115 Gratisproben für Chöre und Orchester sind nicht enthalten. Die kostenpflichtigen annullierten Veranstaltungen haben sich von 29 auf 6 reduziert. Der kommerzielle Anteil an der Gesamtauslastung ist gegenüber dem Vorjahr um 5% gesunken und liegt aktuell bei 51%. Demzufolge ist die Auslastung der kulturellen, nicht kommerziellen Anlässe um 5% auf 49% angestiegen. Die im Vorjahr erfolgte massvolle Gebührenerhöhung in dieser Kategorie hat im Berichtsjahr keinen Einfluss auf die Buchungen. Die Sparte Tagungen, Kongresse, Seminare liegt mit 32% nach wie vor an der Spitze der Auslastung. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3%. An zweiter Stelle folgt die Sparte Konzerte mit 18%.

Die Kundenzufriedenheit beträgt insgesamt 96%. Die Infrastruktur wurde mit 96%, die Dienstleistung mit 100% und das Preis-Leistungsverhältnis mit 92.5% bewertet.

Durch das hervorragende Ergebnis von 100% wurden die Stammkunden gehalten und neue Kunden dazugewonnen. Die Lage und die Infrastruktur wurden als weitere wichtige Standortfaktoren genannt. Die Besucherzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 2'400 auf 65'400 angestiegen.

Das Kultur- und Kongresshaus Aarau wurde 2018 als eines der zwanzig besten Kongresshäuser der Schweiz mit dem Swiss Location Award ausgezeichnet.

Stadtbibliothek PG-Nr. 23

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Sie betreibt aktive Leseförderung. Die Stadtbibliothek stellt folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

Produkte

- Stadtbibliothek

Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	325'988	290'000	325'928
	Neuerwerbungen von Medien	%	15	15	16
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	21	20	22
Leseförderung	Leseförderungsangebote für Kinder im Vorschulalter, in der Primarschule und in der Sekundarstufe I	Anz.	17	5	15
Leistungsumfang					
		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Medienbestand		Anz.	49'734	48'000	49'716
Öffnungszeiten		Std.	2'248	2'240	2'263
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden		Anz.	7'027	6'500	7'168
Besuche von Kundinnen und Kunden		Anz.	190'258	170'000	193'523
Veranstaltungen		Anz.	311	160	281
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen		Anz.	24	35	37
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'954'143	1'897'951	1'874'190
	Total Erlöse	Fr.	404'904	383'400	387'570
	Nettokosten	Fr.	1'549'239	1'514'551	1'486'620
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	143'600	143'600	143'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	72	70	70
Kosten pro Ausleihe		Fr.	5.99	6.54	5.75
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	689	676	657
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	29	30	30

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leseförderungsangebote für Kinder	Die erfolgreichen Veranstaltungsreihen des Vorjahres konnten auch dank Unterstützung des Fördervereins und des Kantons Aargau weitergeführt werden. Eine Praktikantin hat als Praxisbeispiel für ihre Masterarbeit zwei digitale Angebote eingeführt.
Veranstaltungen/Führungen	Viele Veranstaltungen werden durch Externe organisiert. Die Bibliothek stellt die Infrastruktur zur Verfügung.
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen	Das Angebot für zielgruppenorientierte Klassenführungen ist noch im Aufbau begriffen. Ein personeller Wechsel hat diesen Aufbau verzögert.

in Franken

23 Stadtbibliothek						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	962'327		984'900		986'798	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	301'871		266'000		294'922	
39 Interne Verrechnungen	5'017		4'000		2'709	
42 Entgelte		335'182		310'100		314'479
44 Finanzertrag		21'886		22'000		23'117
46 Transferertrag		51'472		47'500		54'089
Total Aufwand/Ertrag	1'269'215	408'540	1'254'900	379'600	1'284'430	391'685
Nettoaufwand		860'675		875'300		892'745

Bemerkungen

Das Personalbudget wurde einerseits dank Personalwechsel und andererseits dank des Einsatzes von Zivildienstleistenden, Freiwilligen und Personen aus Beschäftigungsprogrammen, nicht voll ausgeschöpft.

Diverse Projekte wurden durch den Förderverein «Pro Stadtbibliothek Aarau», den Kanton Aargau und durch Sponsoring finanziell unterstützt. Die Ausstellung «Ein Haus geht auf Reisen» kostete 32'000

Franken, davon wurden 5'000 Franken aus dem Budget der Bibliothek beigesteuert.

Dank zunehmender Kundenzahlen fielen die Einnahmen bei den Beitragsgemeinden um 4'000 Franken höher aus als geplant. Insgesamt resultierte ein um 14'625 Franken tieferer Nettoaufwand als budgetiert.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Anlässlich der Ausstellung «Ein Haus geht auf Reisen», zur Verschiebung des Hübscherhauses vor 50 Jahren, wurde das Haus symbolisch im Originaltempo noch einmal vom alten Standort (heute Interdiscount/Ochsner Sport) zum heutigen Ort verschoben. Bauen war im Berichtsjahr in und um die Bibliothek das grosse Thema. Von April bis Dezember wurde das Kasinoparking erneuert und um attraktive Zugänge ergänzt. Die Lärm- und Staubemissionen hielten die Besucherinnen und Besucher nicht davon ab, in die Bibliothek zu kommen. Rund 600 Personen gingen durchschnittlich pro Tag ein und aus.

Die Rekordausleihe vom Vorjahr wurde dank der Zuwachsrate von 22% bei den eMedien leicht übertroffen. Auch bei fast allen Printmedien (Belletristik, Sachbücher, Jugendbücher, Kinderbücher) sind die Ausleihzah-

len nach wie vor im Steigen begriffen. Der rückläufige Trend bei den Nonbooks hält an, flacht aber ab. Erstmals ist ein Rückgang bei der Ausleihe von Hörbüchern für Erwachsene zu verzeichnen.

Das Leitungsteam hat eine neue Strategie für die Jahre 2019 bis 2024 erarbeitet. Sie ergänzt das Bibliothekskonzept von 2013, welches nach wie vor eine wichtige Grundlage für die Bibliothek ist. Die neue Strategie sieht folgende Handlungsfelder vor: Erarbeitung eines digitalen Bibliothekskonzeptes, Überarbeitung des PR-Konzeptes, Umgestaltung von Räumen für Mehrfachnutzungen, Einführung von unbedienten Öffnungszeiten (open library), Ausbau des Angebotes in der Telli, Einbezug des Zukunftsraumes Aarau in die weitere Entwicklung. Die Bibliothek wird räumlich nicht mehr verschoben, sie bleibt aber in Bewegung.

Sport PG-Nr. 26

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt fördert und unterstützt den Breiten-, Freizeit- und den Leistungssport. Sie stellt eine funktionsfähige und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung.

- Fördern des Sports gemäss Sportkonzept

Produkte

- Sport

Zielgruppen

- Einwohner/-innen und Tagesaufenthalter/-innen
- Sportler/-innen
- Sportvereine
- Private Anbieter/-innen im Bereich Sport
- umliegende Gemeinden

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Die Stadt tauscht sich mit den Sportvereinen und Sportorganisationen aus und bezieht sie in ihre Planung angemessen ein	Periodische Treffen	Anz.	3	2	2
Sämtliche eingehenden Hallenbelegungs- und Sportförderungsgesuche sowie allgemeine Anfragen in Sachen Sport werden innert nützlicher Frist beantwortet	Reklamationen	Anz.	0	0	0
	Beantwortung allgemeiner Anfragen: innerhalb 1 Woche nach Eingang	%	90	90	100
	Beantwortung Anfragen mit Zuständigkeit Sportkommission: unmittelbar nach der auf Anfrage folgender Sitzung	%	100	100	100
Möglichst hohe Belegung der Sporthallen für den Vereinssport zwischen 17.30 und 22.00 Uhr, differenziert zwischen Sommer und Winter	Auslastungsgrad Sommer	%	88.2	90	92.5
	Auslastungsgrad Winter	%	99.6	95	98.5
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Empfänger/-innen fester jährlicher Sportbeiträge		Anz.	12	12	12
Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge		Anz.	17	14	18
Dauerbewilligungen für Sportanlagen		Anz.	66	61	72
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'421'323	2'354'021	1'278'656
	Total Erlöse	Fr.	30'452	98'900	29'191
	Nettokosten	Fr.	1'390'871	2'255'121	1'249'464
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	259'600	1'229'900	259'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	65	105	59
Aufwand Sportbeiträge in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	0.31	0.36	0.33

Erläuterungen zu den Indikatoren

Periodische Treffen	Um die Fussballspielplanung effizienter und mit den Fussballvereinen koordiniert vorzunehmen, wird jeweils vor der Saison eine Sitzung mit allen Verantwortlichen der Fussballclubs einberufen.
Auslastung Sommer	Im Sommersemester stehen viele Halleneinheiten, welche im Wintersemester durch Fussballvereine belegt werden, frei. Mit der Bewirtschaftung der Doppelsporthalle Rohr kam eine Halle dazu, welche im Winter vorwiegend vom FC Rohr belegt wird. Diese Einheiten stehen im Sommer frei, da die Hallensportvereine ganzjährige Einheiten bevorzugen.
Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge	Im Jahr 2018 fanden verschiedene Schweizermeisterschaften in Aarau statt, für welche die Vereine Unterstützung anfragten. Zudem gingen mehr Anfragen auf Übernahme von Mietkosten nichtstädtischer Turnhallen ein.
Dauerbewilligungen für Sportanlage	Mit der Bewirtschaftung der Doppelsporthalle Rohr kamen neue Vereine als Dauermieter hinzu.

in Franken

26 Sport							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	98'927		107'300		97'906	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	291'333		216'400		118'517	
36	Transferaufwand	583'699		629'600		631'652	
42	Entgelte						3'876
46	Transferertrag		2'000		2'000		2'000
Total Aufwand/Ertrag		973'959	2'000	953'300	2'000	848'075	5'876
Nettoaufwand			971'959		951'300		842'198

Bemerkungen

Der Nettoaufwand lag um 20'659 Franken über dem Budget. Der Grund dafür lag bei den höheren Betriebskosten für die Turnhallen der Berufsschule Aarau. Bei einem Turnhallendach der Berufsschule musste ein Wasserschaden repariert werden, was unvorhergesehene Kosten von 80'000 Franken verursachte. Zusätzlich im Aufwand enthalten sind unvorhergesehene Ausstattungskosten, welche im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Indoor Sprint- und Sprunganlage nachgerüstet wurden. Der Anteil der Stadt beträgt 3/13 der Betriebskosten. Die Entschädigung an den Kanton für die Betriebskosten des Hallenbades Telli, fiel rund 24'000 Franken höher aus als budgetiert, da unvorhergesehene Instandhaltungs-

massnahmen bei der Lüftung, dem Wasserzähler sowie den Brandschutztüren ausgeführt werden mussten. Der Stadtrat hat beide Mehraufwände im November 2018 zur Kenntnis genommen.

Per 1. Januar 2018 wurden die Liegenschaften der Kreisschule Buchs-Rohr den Standortgemeinden übergeben. Die budgetierte Entschädigung von 68'800 Franken für die Benutzung der Turnhallen und -plätze durch die Vereine, entfiel ab diesem Zeitpunkt. Die höheren Betriebskosten für die Turnhallen der Berufsschule und des Hallenbades konnten somit teilweise kompensiert werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Sportkommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Im Jahr 2018 konnte die Sportkommission 12 jährliche und 17 projektbezogene Sportbeiträge gutheissen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 Sportbeiträge von rund 435'000 Franken ausgerichtet. Diese Gelder gingen insbesondere an die Platzgenossenschaft Brügglifeld, die Genossenschaft Kunsteisbahn (KEBA – inkl. Eismiete für die Argovia Stars und den Eislauf-Club), an den Speed Club Rolling Rock sowie den Aargauischen Rennverein. Zusätzlich profitierten 66 Vereine und Sportgruppen von den am Abend zur Verfügung gestellten städtischen Sportanlagen.

Der traditionelle Sportapéro fand im Freibad und der Sportanlage Schachen statt. Rund 30 Aarauer Mannschafts- und Einzelsportler/-innen konnten für ihre herausragende Leistung geehrt werden. Darunter waren auch der Bronzemedailien-Gewinner der Eisstockweltmeisterschaften sowie die Olympiateilnehmerinnen des Curling Clubs Aarau, welche im Interview spannende Einblicke in ihren Sportleralltag preisgaben.

Weiter organisierten die städtischen Vereine, neben dem Meisterschaftsbetrieb und ihren jährlichen Anlässen, Sportveranstaltungen wie den Aargau Marathon im Mai,

das Kantonale Schwingfest im Juni, die Schweizermeisterschaft im Turmspringen, die Sommerschweizermeisterschaft im Schwimmen, die Kantonalen Meisterschaften im Geräteturnen sowie die Nachwuchsschweizermeisterschaft der U20 und U23. Der Fokus der Leitung Fachstelle Sport lag im Jahr 2018 weiter auf den Arbeiten im Zusammenhang mit dem Eidgenössischen Turnfest (ETF 2019). Der grösste Breitensportanlass der Schweiz, mit rund 70'000 Sportlerinnen und Sportler und 150'000 erwarteten Zuschauerinnen und Zuschauern, findet vom 13. bis 16. und vom 20. bis 23. Juni 2019 in Aarau statt.

in Franken

Beitragsempfänger/-innen	2018
Entschädigungen	
Entschädigung an Kanton (Lehrschwimmbekken)	150'098
Entschädigung an Kreisschule Buchs/Rohr (Turnhallen/Plätze)	-
Total Entschädigungen	150'098
Beiträge gemäss Förderrichtlinien	
Genossenschaft Kunsteisbahn	37'900
Eishockey-Club Aarau	90'000
Eislauf-Club Aarau	11'700
Aargauischer Rennverein	22'500
Speed Club Rolling Rock (inkl. Unterhalt Beach-Halle)	65'000
Platzgenossenschaft Brügglifeld	157'500
Verschiedene Förderbeiträge < 10'000 Franken	15'900
Einmalige Förderbeiträge	33'102
Total Beiträge gemäss Förderrichtlinie	433'602
Total Sportbeiträge	583'699

Betrieb Volksschule PG-Nr. 30

Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

Produkte

- Schulpflege
- Geschäftsleitung, Sekretariat
- Bezirksschule
- Oberstufe Schachen
- Gönhard inkl. Kindergärten
- Aare/Schachen inkl. Kindergärten

Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Die Schule zeichnet sich durch gute Arbeitsbedingungen aus	Personalfuktuation in der Schulleitung und im Lehrkörper	%	9.7	5	9
Die Qualität des Angebots ist sichergestellt	Lehrkräfte verfügen über eine angemessene pädagogische Ausbildung	%	95	100	95
	Schulleitung verfügt über eine angemessene Ausbildung und bildet sich konstant weiter	%	88	100	78
Alle Klassen werden im Rahmen der vorgeschriebenen Grössen geführt	Alle Stellen sind besetzt	%	100	100	100
Die Empfehlungen der Primarstufe werden den Schüler/-innen gerecht	Die Schüler/-innen verbleiben nach der 1. Klasse der Sekundarstufe 1 in der eingeteilten Abteilung	%	97	95	98
Die Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 finden die für sie angemessene Anschlusslösung	Die Schüler/-innen haben eine direkte Anschlusslösung	%	96	99	98

Leistungsumfang	Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017	
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen	Anz.	150.8	151	147.7	
Schüler/-innen Volksschule Aarau per 1.9.	Total	Anz.	1'777	1'774	1'748
	Kindergarten	Anz.	326	307	308
	Primarschule	Anz.	836	826	828
	OSA	Anz.	218	229	213
	BEZ (inkl. Auswärtige)	Anz.	397	412	399
Abteilungen	Total	Anz.	92	89	89
	Kindergarten	Anz.	16	16	16
	Primarschule	Anz.	46	43	43
	OSA	Anz.	12	12	12
	BEZ	Anz.	18	18	18
Übertritte Primarschule an:	Bezirksschule	%	40	41	37
	Sekundarschule	%	41	39	40
	Realschule	%	16	17	19
	ausserhalb Schule Aarau	%	3	3	4
Direkte Anschlusslösung Oberstufe:	Kantonsschule	%	37	42	28
	Berufslehre	%	34	40	38
	andere Schule	%	23	16	28
	Praktika	%	2	2	4
Zur Information: Aarauer Kinder per 1.9. in der Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Sportschule)	Anz.	393	420	402	

in Franken

30 Betrieb Volksschule							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	558'729		516'800		925'308	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'469'670		1'548'300		2'250'312	
36	Transferaufwand	1'704'873		3'093'900		2'615'046	
42	Entgelte		439'398		67'300		179'252
46	Transferertrag		1'588'830		1'699'000		2'782'992
Total Aufwand/Ertrag		3'733'271	2'028'229	5'159'000	1'766'300	5'790'666	2'962'244
Nettoaufwand			1'705'043		3'392'700		2'828'421

Bemerkungen

Im Budget 2018 war der Beitrag an die KSAB ab 1. August über 1,9 Mio. Franken enthalten. Weil der Aufwand für die KSAB nun aber in der PG 14 verbucht wurde, muss das Budget zum Vergleich entsprechend bereinigt werden.

Der budgetierte Nettoaufwand ohne KSAB-Beitrag beträgt 1,5 Mio. Franken. Das Budget wurde demzufolge um rund 190'000 Franken überzogen. Grund dafür ist der höhere Beitrag an die KSBR für die Periode vom 1. Januar bis 31. Juli und tiefere Einnahmen aus Schulgeldern für die Oberstufe. Der Aufwand an den Schulstandorten fiel tiefer aus.

Andererseits waren die Nettokosten für die Sonderschulung 322'000 Franken höher als budgetiert. Allerdings beinhaltet die Rechnung den Nettoaufwand der Sonderschulung für das gesamte Jahr, während das Budget nur Aufwand und Ertrag bis Ende Juli 2018 beinhaltet. Die Verantwortlichen entschieden aus verschiedenen Gründen, die Sonderschulung noch im gesamten Jahr 2018 getrennt abzurechnen und über die Stadt Aarau resp. die Gemeinde Buchs abzuwickeln.

Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	21'796'991	23'495'436	23'509'024
	Total Erlöse	Fr.	2'440'848	2'198'200	3'375'936
	Nettokosten	Fr.	19'356'143	21'297'236	20'133'088
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	4'697'700	5'419'200	4'914'357
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	902	987	950
Aufwand Schulmaterial und Mobilen Schulstandorte (exkl. EDV)		Mio. Fr.	0.65	0.66	0.99
Nettokosten pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)		Fr.	10'013	11'160	9'751
Zur Information: Anteil Stadt an Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Investitionen)		Mio. Fr.	1.56	1.50	3.09

Erläuterungen zu den Indikatoren

- Personalfluktuaton in der Schulleitung und im Lehrkörper** Die Schule stellt jährlich befristete Verträge aus, welche nicht immer erneuert werden. Zusätzlich sind die VM-Lektionen nicht konstant und Ursache für Fluktuationen bei Schulischen Heilpädagogen und Assistenz-Personen.
- Qualifikation der Lehrkräfte entspricht der jeweiligen Schulstufe** Es gibt Lehrpersonen, welche die Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben. Nicht alle schulischen Heilpädagogen verfügen über den MAS-Abschluss.
- Schulleitung verfügt über eine angemessene Ausbildung** Eine Schulleitende ist noch in Ausbildung und schliesst diese im März 2019 ab.
- Die Schüler/-innen haben eine direkte Anschlusslösung** 4% der Schüler/-innen hatten am letzten Schultag der 9. Klassen keine Anschlusslösung. Ob sie danach eine Anschlusslösung fanden, entzieht sich der Kenntnis der Schule

Berichterstattung zur Produktgruppe

An den städtischen Schulen Aarau werden gut 1'800 Schülerinnen und Schüler von ca. 240 Lehrpersonen unterrichtet. Aus den Aussengemeinden Erlinsbach AG, Erlinsbach SO, Küttigen und Rombach besuchen die Jugendlichen den Unterricht in der Bezirksschule Aarau. Die Kinder des Stadtteils Rohr werden in der Kreisschule Buchs-Rohr unterrichtet.

Die Schule Aarau wurde mit dem Ende des Schuljahres 2017/18 aufgelöst und in die Kreisschule Aarau-Buchs überführt.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 2018 stand im Zeichen einer doppelten Schulführung. Einerseits galt es, das Schuljahr im Rahmen der Schule Aarau abzuschliessen und gleichzeitig das neue Schuljahr im Rahmen der Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB) vorzubereiten.

Die Schule Aarau wurde von den Abteilungen Finanzen, Personalwesen und der Sektion Informatik unterstützt.

Musikschule und Kadettenmusik PG-Nr. 31

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen Instrumental- und Gesangsunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schüler/-innen der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumental- und Gesangsunterricht für Schüler/-innen ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

Produkte

- Musikschule
- Kadettenmusik

Zielgruppen

- Schüler/-innen der städtischen Schulen sowie Schüler/-innen der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schüler/-innen der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen Musikschule (ohne Berufsschule und Sonstige) im Verhältnis zum Total Schüler/-innen	%	37	38	36
Der freiwillige Stufentest (mCheck) ist ein Angebot der Musikschule Aarau	Der freiwillige Stufentest (mCheck) wird durchgeführt		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Erfolgreicher Abschluss des mCheck im Verhältnis zu den Teilnehmenden	%	100	100	100
Die Kadettenmusik ist Teil des öffentlichen Lebens der Stadt	Die Kadettenmusik führt ein Jahreskonzert durch und nimmt aktiv am Maienzug und am Bachfischet teil.		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Lektionen Musikschule		Anz.	285	280	287
Schüler/-innen Musikschule per 1.9.		Anz.	537	510	517
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.		Anz.	30	35	37
Auftritte Kadettenmusik		Anz.	28	25	23
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'136'516	1'121'444	1'902'417
	Total Erlöse	Fr.	277'668	308'700	538'011
	Nettokosten	Fr.	858'848	812'744	1'364'406
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	40	38	64
Aufwand Schulmaterialien, Mobilien und Unterhalt		Fr.	27'576	26'000	71'315
Nettokosten pro Lektion Musikunterricht (ohne Kadettenmusik)		Fr.	4'739	4'503	4'352

in Franken

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	958'644		958'400		1'627'797	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	44'191		45'500		94'393	
36 Transferaufwand	16'515		16'600		29'159	
42 Entgelte		267'805		299'900		533'628
46 Transferertrag		9'863		8'800		4'383
Total Aufwand/Ertrag	1'019'351	277'668	1'020'500	308'700	1'751'348	538'011
Nettoaufwand		741'683		711'800		1'213'337

Bemerkungen

Sowohl die Rechnung als auch das Budget 2018 wurden für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 2018 erstellt. Einige Aufwendungen sind bereits im ersten Halbjahr angefallen, die für das zweite budgetiert

wurden. Die Elternbeiträge der Musikschule fielen tiefer aus. Sie waren im ersten Halbjahr, entsprechend der Anzahl Lektionen, auf der Höhe des ersten Halbjahres 2017.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Musikschule Aarau befindet sich im zweiten Schuljahr seit der Einführung des neuen Musikschulreglements. Das neue Angebot ist in Betrieb und erfreut sich, mit einer Beteiligung von 37% aller Schülerinnen und Schüler der Volksschule, grosser Beliebtheit. Durch die Neubesetzung des Musikschulsekretariats wurden viele Prozesse im administrativen Bereich überarbeitet. Die Einführung und Umsetzung des Projekts «Musikschule Aargau 2021 – Qualität durch Standards» schreitet stetig voran.

Die grossen Highlights der Musikschule waren das alljährliche Musikkamp, das Waldhausrock und die Strassenmusik. Ebenso der Besuch einer Delegation Musikschülerinnen und Musikschülern aus Aarau am Stadtfest in Reutlingen, Deutschland.

Die Kadettenmusik umrahmte viele Anlässe in und um Aarau. Nebst dem Jahreskonzert, dem Bachfischet und dem Maienzug konzertierte sie auch am kantonalen Schwingfest in Aarau Rohr.

Gesetzliche Sozialarbeit PG-Nr. 40

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfeschuchenden Personen im Rahmen von SPG (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz) und ZGB (Zivilgesetzbuch) sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB ab.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Sozialhilfe
- Alimente, Elternschaftsbeihilfe
- Kinder- und Erwachsenenschutz
- Abklärung und Beratung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinde Densbüren gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinden Densbüren und Gränichen in den Bereichen Kinder- und Erwachsenenschutz sowie Abklärungen und Beratung

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	94	90	78
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb von 3 Wochen nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	100	90	100
Führen von Beistandschaften gemäss ZGB	Erstgespräch innerhalb zwei Wochen nach Errichtung	%	36	40	20
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste		Anz.	7'253	8'500	7'819
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste		Anz.	15'750	18'500	16'734
Sozialhilfe: Fallaufnahmen		Anz.	186	190	212
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung		Anz.	664	600	663
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.		Anz.	491	440	485
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.		Anz.	78	68	70
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe		Anz.	17	17	25
Kinder- und Erwachsenenschutz: Laufende Fälle per 31.12.		Anz.	354	350	336
Abklärung und Beratung: Abklärungsaufträge inkl. Unterhaltsverträge (Eingänge)		Anz.	65	85	75
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	17'387'372	17'785'878	16'072'915
	Total Erlöse	Fr.	6'234'150	5'254'100	6'078'415
	Nettokosten	Fr.	11'153'222	12'531'778	9'994'500
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	520	581	472
Nettoaufwand Sozialhilfe		Mio Fr.	4.7	6.1	5.5
Beiträge und Subventionen an Institutionen		Mio Fr.	1.9	1.6	*

* neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Führen von Beistandschaften gemäss ZGB:
Erstgespräch innerhalb zwei Wochen nach Errichtung

Aufgrund der komplexen Fälle und der anhaltend hohen Fallbelastung konnte das Ziel nicht erreicht werden. Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2019 mehr Mittel zur Verfügung gestellt, damit das Ziel erreicht werden kann.

in Franken

40 Gesetzliche Sozialarbeit							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	3'233'340		3'220'300		3'214'746	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	643'672		784'800		700'529	
36	Transferaufwand	12'517'403		12'878'800		11'224'920	
42	Entgelte		2'892'745		2'477'600		2'810'473
44	Finanzertrag		11'750		20'000		16'920
46	Transferertrag		3'329'535		2'756'500		3'251'022
Total Aufwand/Ertrag		16'394'414	6'234'030	16'883'900	5'254'100	15'140'195	6'078'415
Nettoaufwand			10'160'384		11'629'800		9'061'780

Bemerkungen

Bei gleichbleibenden Fallzahlen in der Sozialhilfe sind die Bedarfszahlungen gesunken. Die Mehreinnahmen resultieren aus erhöhten Rückerstattungen, den Restzahlungen des Kantons gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und den Differenzzahlungen der Prämienverbilligung.

An die Spitex musste gemäss Leistungsvereinbarung aufgrund der Jahresrechnungen 2016 und 2017 eine Restforderung von 277'000 Franken bezahlt werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe**Allgemein**

Das neue Fallführungssystem KLIBnet wurde Ende Jahr bei verschiedenen Sektionen erfolgreich eingeführt. Es band, aufgrund von Abläufen, die neu definiert werden mussten, zusätzliche Ressourcen.

Sozialhilfe

Die Ausgaben der Sozialhilfe fielen geringer aus, die Einnahmen hingegen wesentlich höher und dies bei etwa gleichen Fallzahlen wie im Vorjahr.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Kinder- und Erwachsenenschutz steigen die Fallzahlen nach wie vor an und die Fallkonstellationen werden immer komplexer.

Abklärung und Beratung

Den Schwerpunkt der Aufgaben im Bereich Abklärung und Beratung bilden die Abklärungsaufträge im Kindes- und Erwachsenenschutz. Diese erfordern, nebst Finger-spitzengefühl und Empathie, einen schrittweisen, nach fachlichen Kriterien gestalteten Prozess des Eruiens der Lebenssituation der Betroffenen und der Einschätzung einer möglicher Gefährdung und des Schutzbedarfes. Dabei kommt der interventionsorientierten Beratung ein immer höherer Stellenwert zu. Einerseits

sollen erste Hilfestellung möglichst unmittelbar eingeleitet und damit bestenfalls weitergehende Massnahmen abgewendet werden. Andererseits bildet eine fundierte Abklärung die Grundlage für die allenfalls notwendige, massgeschneiderte Unterstützung. Der Subsidiarität (Berücksichtigen von Angehörigen oder anderen Bezugspersonen als Beistände) wird grosse Beachtung geschenkt. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass die Bereitschaft der Angehörigen, weitergehende Verantwortung zu übernehmen, sinkt und der Bedarf an professionellen Mandatsträgern weiterhin steigt.

Freiwillige Sozialarbeit PG-Nr. 41

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit sowie die freiwillige Erziehungsberatung. Zudem unterstützt die Stadt Institutionen (Vereine, Stiftungen) und Angebote auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und/oder dem zur Verfügung stehenden Budget.

Produkte

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Arbeits- und Integrationsmassnahmen
- Schulsozialarbeit (bis 31. Juli 2018)
- Freiwillige Erziehungsberatung
- Beiträge an Institutionen

Zielgruppen

- Einwohner/-innen mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Angebot Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	272	272	272
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	13'248	13'248
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, welche die Leistungen der Fachstelle Arbeit in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	14	27	23
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte für die Primarschule 1)	Anz.	25	60	70
	Projekte für die Oberstufe 1)	Anz.	20	25	52
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	56	> 45	57
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Institutionen mit der Möglichkeit, Subventionen zu beantragen		Anz.	7	7	7
Institutionen ohne Möglichkeit, Subventionen zu beantragen		Anz.	10	6	6
Einkauf Betreuungsplätze (bis 31.7.18): Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	216	216	216
Durch Aarauer Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	216	216	216
Durch Aarauer Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesfamilien		Std.	4'641	13'248	3'985
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen		Anz.	70	125	112
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen) 1)		Anz.	26	40	53
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen 1)		Anz.	82	80	96
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen 1)		Anz.	50	110	78
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers		Anz.	24	23	25
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'566'335	4'520'178	3'003'192
	Total Erlöse	Fr.	226'081	211'800	195'527
	Nettokosten	Fr.	4'340'254	4'308'378	2'807'665
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	646'100	681'400	190'100
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	202	200	132
Aufwand Familien- und Schülergänzende Tagesstrukturen FuSTA		Mio. Fr.	2.21	2.09	1.81
Aufwand Beiträge an Institutionen		Fr.	793'010	822'500	*

¹⁾ ohne Schüler/-innen der Kreisschule Buchs-Rohr (KSBR)

* neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

in Franken

41 Freiwillige Sozialarbeit						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	523'695		480'000		621'034	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	96'275		86'000		67'179	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	125					
36 Transferaufwand	3'007'315		3'004'000		1'800'469	
42 Entgelte		60'410		31'000		35'123
44 Finanzertrag		125				
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		4'589		20'000		
46 Transferertrag		920				
Total Aufwand/Ertrag	3'627'409	66'044	3'570'000	51'000	2'488'682	35'123
Nettoaufwand		3'561'366		3'519'000		2'453'559

Bemerkungen

Die Sozialen Diensten initiierten mit Erfolg ein Betätigungsprojekt für die Asylsuchenden in der GOPS. Dieses Projekt wurde von der Gemeinde Frick übernommen und wird vom Mitarbeiter der Fachstelle Arbeit im Umfang von 20 Stellenprozenten betreut. Der anfallende Aufwand wird von der Gemeinde Frick vollständig finanziert.

tragskredit für die fachliche Beratung bei der Ausarbeitung des neuen FuSTA-Kinderbetreuungsreglements über 60'000 Franken bewilligt. Davon wurden 46'000 Franken ausgegeben. Der Nachtragskredit ist nicht im Budget 2018 enthalten.

Am 1. August 2018 trat das neue Kinderbetreuungsgesetz in Kraft. Dadurch erhielten mehr Eltern Subventionen, was zu einem höheren Aufwand führte. Der Nettoaufwand war um 42'266 Franken höher als budgetiert. Der Stadtrat hat jedoch in seiner Kompetenz einen Nach-

Erläuterungen zu den Indikatoren

Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, welche die Leistungen der Fachstelle Arbeit in Anspruch nimmt

Der Anteil der Fälle, welche die Leistungen der Fachstelle in Anspruch nahm, war im Jahr 2018 deutlich niedriger. Die persönliche Situation von Klienten wird immer komplexer, was den Aufwand pro Fall erhöht. Es konnten zudem weniger Klienten direkt und ohne längere Beratung vermittelt werden. Im Jahr 2018 wurden elf Personen in den ersten Arbeitsmarkt (inkl. zwei Ausbildungsplätze) vermittelt.

Schulsozialarbeit

Die Ist-Werte der Schulsozialarbeit beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Juli 2018, die Soll-Werte hingegen beziehen sich auf das gesamte Jahr. Die Schulsozialarbeit wurde per 1. August 2018 in die KSAB integriert.

Berichterstattung zur Produktegruppe

Familienergänzende Kinderbetreuung

Das neue Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG, trat am 1. August 2018 in Kraft. Alle Eltern, welche steuerrechtlichen Wohnsitz in Aarau haben und ihr/-e Kind/-er in einer Kindertagesstätte mit einer gültigen Betriebsbewilligung in oder ausserhalb von Aarau betreuen lassen, können Subventionen beantragen. Ebenso können Eltern, deren Kinder in Tagesfamilien, die einer Tagesfamilienorganisation angehören, Subventionen beantragen.

Arbeits- und Integrationsmassnahmen

In Aarau wird darauf hingearbeitet, dass Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezüger direkt in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Dadurch können Kosten für Arbeitsintegrationsprogramme im 2. Arbeitsmarkt eingespart werden.

Freiwillige Erziehungsberatung

Die Zahl der Anmeldungen stieg gegenüber den beiden Vorjahren um 21%. Diese Zunahme steht einerseits im Zusammenhang mit der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Suhr. Andererseits haben sich im 2018 vermehrt getrennt lebende Eltern bei Fragen oder Konflikten in Bezug auf die Umsetzung der gemeinsamen elterlichen Sorge Unterstützung geholt. Die Hälfte der getrennt lebenden Eltern wurde durch die Sektion Abklärung und Beratung an die Erziehungsberatung weitergeleitet. Der Anteil dieser Beratungen betrug gut ein Drittel, eine deutliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr.

Bei zwei Dritteln der Ratsuchenden standen erzieherische Themen im Vordergrund wie z.B. Regeln, Konsequenzen, fehlender Respekt, der tägliche Kampf um Hausaufgaben, Medienkonsum sowie Fragen des Zusammenlebens. Viele Eltern holten sich auch im Berichtsjahr frühzeitig Hilfe: 27% der Kinder waren 0–4 Jahre alt, 50% zwischen 5 und 12 Jahren alt. Eine erfreuliche Entwicklung, mit positiver Wirkung war, dass sich bei vielen Familien bereits nach wenigen Gesprächen eine Verbesserung der Situation zeigte.

Beiträge an Institutionen

Es wurden fünf Entwicklungshilfeprojekte mit den Themenbereichen Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Umwelt und Wasserversorgung unterstützt. Die Katastrophenhilfe wurde mit einem Beitrag an die Caritas Schweiz für die Hilfe der Opfer des Erdbebens und Tsunamis in Indonesien unterstützt. Der Betrag der Berghilfe wurde an die Fondazione Lavizzara für die Finanzierung der Rückgewinnung der alpinen Strukturen im Lavizzaratal vergeben.

Gesellschaft PG-Nr. 42

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen in den Bereichen Kind und Familie, Jugend, Jugendkultur, Alter und Integration. Mit der Bearbeitung dieser Arbeitsbereiche trägt die Sektion «Gesellschaft» zum Gelingen eines erfolgreichen Zusammenlebens in urbaner Vielfalt in Aarau bei.

Produkte

- Gesellschaft
- Jugendkulturhaus Flösserplatz

Zielgruppen

- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit und Jugendkultur
- Familien (Kinder, Eltern, Erziehungsberechtigte)
- Ältere Menschen, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Altersarbeit
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Organisationen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Jugend	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und –externen Partnern	Anz.	30	40	35
Ein U16-Angebot besteht, insbesondere ein Jugendtreff im Wenk	Besucher/-innen	Anz.	1'392	1'000	2'104
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und –externen Partnern	Anz.	97	40	93
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Integrationsbereich	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und –externen Partnern	Anz.	25	40	20
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'093	1'000	1'465
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Alter	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und –externen Partnern	Anz.	25	15	30
Unterstützung und Umsetzung Massnahmen im Bereich Alter	Tätigkeitsbericht liegt vor	Anz.	erfolgt	erfolgt	*
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher/-innen	Anz.	19'981	19'500	18'592
	Anlässe	Anz.	144	155	149
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Anlässe Jugendkulturhaus für geschlossene Gesellschaften		Anz.	17	25	23
Anlässe Jugendkulturhaus Ü18		Anz.	0	0	0
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'052'507	1'666'141	1'685'042
	Total Erlöse	Fr.	725'809	249'700	340'996
	Nettokosten	Fr.	1'326'698	1'416'441	1'334'046
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	97'500	97'500	97'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	62	66	63
Nettoaufwand Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	43.36	48.35	43.96
Nettoaufwand Produktgruppe in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	0.67	0.86	0.72
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit		%	4	100	4
Ausschöpfung der Projektkredite im Jugendbereich (Jugendkoordination, Mobile Jugendarbeit, Jugendarbeit u16), der Fachstelle Kind und Familie und der Koordinationsstelle Integration		%	87	100	98

* neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

in Franken

42 Gesellschaft						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	771'671		827'100		786'145	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	855'830		444'500		490'986	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	4'063					
36 Transferaufwand	25'717		31'000		29'882	
39 Interne Verrechnungen	1'175		500			
42 Entgelte		56'604		30'900		103'203
45 Verschiedene Erträge		383'911				
46 Transferertrag		287'494		218'800		272'327
Total Aufwand/Ertrag	1'658'455	728'009	1'303'100	249'700	1'307'013	375'530
Nettoaufwand		930'447		1'053'400		931'484

Bemerkungen

Die Reinigungsarbeiten im Jugendkulturhaus Flösserplatz wurden neu einer externen Firma übergeben. In der Sektion Gesellschaft konnte die offene Stelle einer Generalistin erst per Mitte Mai besetzt werden.

mäss Leistungsvertrag nach Aufwand ausgerichtet. Die Entschädigung für das Jahr 2018 war höher als budgetiert.

Die Entschädigung des Kantons für das mehrjährige Projekt «Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Angebote im Asylwesen» wird ge-

Erläuterungen zu den Indikatoren

Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern

Aufgrund von personellen Vakanzen wurde die Koordinations- und Vernetzungstätigkeit in den Bereichen Jugend und Integration zugunsten der Arbeit im Bereich Alter und der Koordination der Freiwilligenarbeit im Asylbereich etwas zurückgefahren. Im Bereich Kind und Familie wurde der Wert aufgrund der Kampagne «Gugus Aarau 2018» übertroffen. Im Zuge der Einarbeitung in den Bereich Alter wurde insbesondere in der zweiten Jahreshälfte in die Vernetzung investiert, weswegen dieser Wert etwas übertroffen wird.

Anlässe Jugendkulturhaus Flösserplatz

Eine Veranstaltergruppe, die regelmässige Anlässe unter der Woche durchführte, konnte nach Beendigung im Sommer 2017 nicht ersetzt werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im **Fachbereich Jugendförderung** befasste sich die Jugendkoordination 2018 mit der Evaluation des Jugendkonzepts (LUP-Auftrag). Der Abschluss des Projekts ist im kommenden Jahr zu erwarten.

Die **Jugendarbeit** gestaltete im Frühling neu die Aussenfassade des Jugendtreffs Wenk und wertete den Garten mit einer gemütlichen Outdoor-Lounge auf. Der Umbau wurde mit einem Tag der offenen Tür im Mai gefeiert.

Der **Fachbereich Kind** und Familie arbeitete an der Weiterentwicklung der städtischen Massnahmen im Frühbereich weiter (Erweiterte Mütter- und Väterberatung, Eltern-Kind-Treffpunkte und interdisziplinäre Zusammenarbeit). Im Herbst wurde in Kooperation mit 27 lokalen und regionalen Netzwerkpartnern und Netzwerkpartnerinnen eine Aktionswoche zum Thema «Freies Spiel» durchgeführt (Gugus Aarau).

Der **Fachbereich Integration** leitete in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau ein Konzeptprozess ein, an welchem sich zehn Gemeinden der Region Aarau beteiligen. Ziel ist es, ein dezentrales Angebot als regionales «Kompetenzzentrum Integration» aufzubauen. Die Gemeinden werden 2019 über eine definitive Beteiligung beschliessen.

Im **Fachbereich Alter** fanden zwei Treffen mit der Koordinationsgruppe «Alter» und weitere Vernetzungsgespräche auf regionaler, kantonaler und schweizerischer Ebene statt. Die Veranstaltung Zukunft Alter inspiriert war ein voller Erfolg. Eine neue Broschüre mit allen relevanten Aarauer Angeboten im Altersbereich wurde erarbeitet und wird im Frühjahr 2019 erscheinen. Im Hinblick auf die kommenden Legislaturziele wurde das Thema «Wohnen» im Alter bereits konzeptionell angegangen.

Das **Jugendkulturhaus Flösserplatz** hat im Verlauf des Berichtjahres einen signifikanten Generationswechsel durchlaufen, was sich am auffällig gesunkenen Durchschnittsalter der Besucherinnen und Besuchern zeigt. Einhergehend mit dem verjüngten Publikum hat das Jugendkulturhaus auch einige neue Veranstaltergruppen zu verzeichnen, die das Gesamtprogramm massgeblich beeinflussten und dadurch zahlreiche neue Gäste anlockten. Die Aufhebung des sogenannten Tanzverbots an christlichen Feiertagen wurde von den ausgehwilligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen begeistert aufgenommen. Höhepunkte des Kalenderjahres waren erneut das ausverkaufte Open-Air auf dem Wenk-Gelände sowie die Plattentaufe der Aarauer Band Simia Sapiens.

Subventionen/Beiträge PG-Nr. 43

in Franken

43 Subventionen/Beiträge						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Transferaufwand					2'107'493	
Total Aufwand/Ertrag					2'107'493	
Nettoaufwand						2'107'493

Die Produktgruppe 43 wurde per 1. Januar 2018 aufgelöst. Die Subventionen und Beiträge wurden in die PG 40 «Gesetzliche Sozialarbeit» und PG 41 «Freiwillige Sozialarbeit» verschoben. Die PG 43 wird noch dargestellt, damit die Rechnung 2017 vollständig ist.



Nebst gut ausgebauten Schulinfrastrukturen sind in Aarau kantonale Gymnasien und regionale Berufsschulen beheimatet.

Pflegeheime PG-Nr. 46

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé.
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Pflegeheime.
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé.

Produkte

- Alterssiedlung Herosé
- Pflegeheim Herosé
- Pflegeheim Golatti

Zielgruppen

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohner/-innen der Pflegeheime
- Mieter/-innen der Alterssiedlung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Interne Leistungserbringer
- Externe Leistungsanbieter
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Attraktive Alterswohnungen		Leerbestand bei Alterswohnungen	%	29	< 4	8
Zeitgemässe und bedarfsgerechte Betreuung und Pflege		Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	erfüllt
		Bettenbelegung	%	96.2	95.2	96.1
Zufriedenheits- und Bedarfsabklärung bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen		Bewohner/-innen-Versammlung	Anz.	7	7	7
		Befragung der Bewohner/-innen		keine	keine	keine
		Befragung der Angehörigen		erfolgt	erfolgt	keine
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Alterswohnungen			Anz.	41	41	41
Bettenbestand Pflegeheime			Anz.	173	173	173
Pensionstage Pflegeheime			Tg.	60'775	60'099	60'458
Intensität Betreuung und Pflege			Min.	4'052'612	4'400'000	4'134'743
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten		Fr.	17'390'964	17'417'400	17'422'903
	Total Erlöse		Fr.	17'384'497	17'431'100	17'525'635
	Nettokosten		Fr.	6'467	-13'700	-102'729
	davon Abschreibungen und Zinsen		Fr.	1'687'792	1'698'600	1'679'488
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr.	0	-1	-5
Finanzierungsergebnis Alterssiedlung (= Fehlbetrag)			Fr.	159'110	97'000	210'203
Guthaben (+) / Schuld (-) Alterssiedlung bei Einwohnergemeinde			Fr.	986'439	591'500	827'329
Finanzierungsergebnis Pflegeheime (= Fehlbetrag)			Fr.	558'574	-1'192'800	1'032'661
Aufwand pro Pensionstag			Fr.	277	280	279
Ertrag pro Pensionstag			Fr.	280	283	283
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)			Mio. Fr.	1.08	0.9	0.92
Bestand Pflegeheimfonds			Mio. Fr.	1.56	1.43	1.40
Bestand Investitionsfonds			Mio. Fr.	15.01	13.61	14.60
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)			Fr.	75'454	n.a.	78'662

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leerbestand bei Alterswohnungen

Leerwerdende Alterswohnungen wurden hinsichtlich der Nutzung eines Teils der Alterssiedlung als Übergangslösung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Station Milchgasse während derer Sanierung nicht mehr vermietet.

Intensität Betreuung und Pflege

Die geringere Pflegebedürftigkeit der Bewohner/-innen führte zu weniger Pflegeminuten.

in Franken

46 Alter						
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
						Ertrag
30	Personalaufwand	11'962'973		12'110'800		11'849'177
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'377'417		2'491'600		2'521'379
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'358'692		1'369'500		1'350'388
35	Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierung	70'222				85'853
36	Transferaufwand	1'292'560		1'116'400		1'287'006
42	Entgelte		15'100'352		14'930'700	15'089'589
44	Finanzertrag		392'468		432'700	431'506
45	Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		523'042		504'500	618'526
46	Transferertrag		1'267'534		1'563'600	1'300'408
48	Ausserordentlicher Ertrag		101'226			85'853
90	Abschluss Erfolgsrechnung	411'129	88'371	343'200		432'079
Total Aufwand/Ertrag		17'472'993	17'472'993	17'431'500	17'431'500	17'525'882
Nettoaufwand			0		0	0

Bemerkungen

Die Pflegebedürftigkeit der Bewohner/-innen in beiden Heimen war tiefer als im Budget angenommen und führte zu tieferen verrechenbaren Pflgetaxen. Die Ertragseinbussen konnten aber dank einer hervorragenden Auslastung, grösstenteils durch die Hotel- und Betreuungstaxen, aufgefangen werden. Der umsichtige Umgang mit den Sachmitteln trug ebenfalls zu einem stabilen Finanzergebnis bei.

Die Pflegeheime erwirtschaften einen operativen Gewinn von 161'543 Franken, welcher rund 13'000 Franken über dem Budget liegt.

Das Ergebnis der Alterssiedlung entspricht mit einem Gewinn von 161'215 Franken den Erwartungen.

Berichterstattung zur Produktgruppe**Pflegeheime Golatti und Herosé**

Für die Bewohner/-innen wurden 2018 wieder verschiedenen Veranstaltungen sowie Frühlings und Herbst-Ausflüge organisiert, die sehr geschätzt wurden. Die beiden Höhepunkte bildeten das Frühlingsfest im Golatti und das Gartenfest im Herosé. Mit der Angehörigen-Befragung wurde in beiden Heimen der vom Kanton vorgeschriebenen Qualitätskontrolle Rechnung getragen. Die Zufriedenheit der Angehörigen mit beiden Heimen ist sehr hoch, was sich in einer ausgezeichneten Weiterempfehlungsquote von 97.8% im Herosé und 100% im Golatti widerspiegelt.

Intensiv wurde an den beiden Bauprojekten <Sanierung Station Milchgasse> im Pflegeheim Golatti und Machbarkeitsstudie Pflegeheim Herosé und Alterssiedlung gearbeitet. Zudem beschäftigte die Klärung der Finanzierung der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL)-Produkte und die damit verbundenen ausstehende Zahlungseingänge die Pflegeheime während mehrerer Monate.

Alterssiedlung

Zu den Mieterinnen und Mietern besteht ein enger Kontakt. Zwei Mal pro Jahr finden Mieterversammlungen und im Dezember eine gemeinsame Weihnachtsfeier statt. Dank regelmässigem Kontakt zu den Verantwortlichen im Pflegeheim Herosé werden die Bedürfnisse der einzelnen Mieterinnen und Mieter wahrgenommen, und – falls die ambulante Betreuung nicht mehr ausreicht – Pflegeplätze angeboten.

Frei gewordene Wohnungen werden derzeit einzig befristet vermietet, da ein Teil der Wohnungen in der Siedlung ab November 2019 als Übergangslösung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Station Milchgasse vorgesehen ist, während dort die Sanierungsarbeiten stattfinden werden.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis Alterssiedlung Herosé			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	-234'016	-258'200	-234'719
Betrieblicher Ertrag	58'638	72'000	65'221
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-175'638	-186'200	-169'498
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	336'853	380'400	376'901
Ergebnis aus Finanzierung	336'853	380'400	376'901
Operatives Ergebnis	161'215	194'200	207'403
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	161'215	194'200	207'403

Die Spezialfinanzierung Alterssiedlung Herosé wies einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit von 175'638 Franken aus. Dieser wurde durch das Finanzergebnis (Mietzinsen) mehr als kompensiert, so dass beim operativen Ergebnis ein Überschuss von 161'215 Franken resultierte. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag anfielen, entsprach das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis Alterssiedlung Herosé			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Investitionsausgaben	-4'905	-100'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-4'905	-100'000	0
Selbstfinanzierung	164'015	197'000	210'203
Finanzierungsergebnis	159'110	97'000	210'203
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Im Berichtsjahr entstanden nur Investitionsausgaben in der Höhe von 4'905 Franken. Der Finanzierungsüberschuss betrug 159'110 Franken.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis Pflegeheime			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	-16'827'848	-16'830'100	-16'859'083
Betrieblicher Ertrag	16'832'549	16'926'800	16'943'302
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	4'702	96'700	84'219
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	55'615	52'300	54'605
Ergebnis aus Finanzierung	55'615	52'300	54'605
Operatives Ergebnis	60'317	149'000	138'824
Ausserordentliches Ergebnis	101'226	0	85'853
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	161'543	149'000	224'677

In den beiden Pflegeheimen Herosé und Golatti wurde ein kumulierter Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit von 4'702 Franken erwirtschaftet. Dieser wurde durch den Finanzertrag verbessert, sodass beim operativen Ergebnis ein Ertrag von 60'317 Franken resultierte. In beiden Heimen war ein ausserordentliches Ergebnis von gesamthaft 101'226 Franken zu verzeichnen (Legat und Spenden). Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung betrug somit 161'543 Franken.

in Franken

Finanzierungsausweis Pflegeheime			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Investitionsausgaben	-506'042	-2'204'000	-6'931
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-506'042	-2'204'000	-6'931
Selbstfinanzierung	1'064'616	1'011'200	1'039'592
Finanzierungsergebnis	558'574	-1'192'800	1'032'661
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Im Berichtsjahr sind Investitionsausgaben von 506'042 Franken für die Machbarkeitsstudie entstanden. Der Finanzierungsüberschuss betrug 558'574 Franken.

Stadtpolizei PG-Nr. 50

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbeswesen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbepolizeiliche Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

Produkte

- Kernaufgaben
- Verkehr
- Gewerbe

Zielgruppen

- Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Starke öffentliche Präsenz		Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	27'855	23'000	28'416
		Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	594	600	603
Verkehrserziehung		Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	820	720	810
Fahndungserfolge		Anhaltungen/Verhaftungen/ Festnahmen	Anz.	206	70	216
Verkehrssicherheit		Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	95	60	95
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Vertragsgemeinden			Anz.	6	6	6
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)			Anz.	648	600	635
Ordnungsbussen (total Tatbestände)			Anz.	14'734	16'000	19'009
Geschwindigkeitskontrollen			Anz.	437	420	431
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit			Anz.	14'841	16'000	12'094
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)			Std.	3'536	3'500	3'393
Märkte			Anz.	123	120	127
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten		Fr.	6'764'188	6'909'292	6'782'070
	Total Erlöse		Fr.	3'384'808	3'117'200	3'182'789
	Nettokosten		Fr.	3'379'380	3'792'092	3'599'281
	davon Abschreibungen und Zinsen		Fr.	23'500	23'500	23'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr.	157	176	170
Kosten Stadtpolizei pro Einwohner/-in			Fr.	255	261	260

in Franken

50 Stadtpolizei							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	4'616'498		4'748'600		4'648'232	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'237'496		1'282'800		1'342'106	
36	Transferaufwand	24'067		34'500		28'820	
39	Interne Verrechnungen	136'083		156'500		159'722	
41	Regalien und Konzessionen		14'550		13'000		14'758
42	Entgelte		5'373'075		5'277'200		4'659'213
44	Finanzertrag		186'386		155'000		175'150
46	Transferertrag		1'302'849		1'286'000		1'273'613
Total Aufwand/Ertrag		6'014'143	6'876'860	6'222'400	6'731'200	6'178'879	6'122'733
Nettoaufwand			-862'717		-508'800		56'145

Bemerkungen

Der Nettoertrag war 354'000 Franken höher als budgetiert. Infolge Softwareproblemen musste die flächendeckende Parkgebührenausweitung verspätet eingeführt werden, was zu 100'000 Franken weniger Einnahmen von Parkgebühren als budgetiert führte. Höhere Erträge bei den Bussen, den Benützungs- und Platzgebühren und den

Rückerstattungen Dritter machten die fehlenden Parkierungsgebühren wett.

Der Personalaufwand wurde wegen Kündigungen und zeitweise nicht besetzten Stellen nicht ausgeschöpft.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Stadtpolizei legte im vergangenen Jahr ihr Hauptaugenmerk auf die permanente Präsenz und den Kontrolldruck im öffentlichen Raum. Der präventive Schutz und die vorbeugende Gefahrenabwehr standen im Vordergrund der Tätigkeit. Der uniformierte Patrouillendienst, rund um die Uhr, wie auch die schnelle Reaktion auf Ereignisse und Hilferufe waren das Ergebnis davon.

Die zeitliche Belastung zur Bewirtschaftung des öffentlichen Raums für die Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit hat sich auf hohem Niveau eingependelt. Die Kontrollen verschiedener «Hotspots», die Aktionen gegen das «Littering im öffentlichen Raum» und zur Verhinderung des «Lärms im Strassenverkehr» aber auch des «Missbrauchs der Güterumschlagsparkfelder» und der damit verbundenen «Dauerparkierung» führten zu vielen Anzeigen.

Die Gewalt gegen die Polizistinnen und Polizisten hat ein auffallendes Mass erreicht. Die personelle Situation war wegen zahlreichen Ausfällen und Personalwechseln, aufgrund von Verletzungen sowie Unfällen, zeitweise sehr angespannt.

Die Betreuung der Public Viewing Anlässe und der damit verbundenen Festivitäten im öffentlichen Raum anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland lösten eine zu-

sätzliche grosse uniformierte Präsenz aus und beanspruchten viele Personalressourcen im Sicherheits- und Verkehrsbe- reich. Die Einsätze verliefen grossmehrheitlich friedlich.

Die traditionellen Anlässe wie Maienzug Vorabend, Maienzug und Bachfischet, MAG, AMA, Rübli- und Kälteverbund sowie die Umsetzung des Teilfahrverbots Gönhard/Goldern per 1. Januar 2019 waren anspruchsvoll und zeitintensiv.

Das Eidgenössische Turnfest 2019 führte bereits im Voraus zu einem erhöhten administrativen Aufwand.

Die Parkplatzbewirtschaftung mit der Einführung des neuen Parkierungsregimes, die Bearbeitung vieler Verkehrsfragen im Zusammenhang mit den Tiefbauarbeiten für den Wärme- und Kälteverbund sowie die Umsetzung des Teilfahrverbots Gönhard/Goldern per 1. Januar 2019 waren anspruchsvoll und zeitintensiv.

Die Einführung der totalrevidierten Reglemente zur Nutzung des öffentlichen Raums stand im gewer- bepolizeilichen Bereich im Zentrum. Ein hoher Beratungsaufwand für die Betroffenen und die Ausstellung zahlreicher neuer Verträge führten zu einer erheblichen Belastung der Administration.

Feuerwehr PG-Nr. 51

Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehrereignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sanität, Zivilschutz, Technische Dienste)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen

Produkte

- Feuerwehr

Zielgruppen

- Einwohner/-innen sowie Unternehmen von Aarau und Biberstein
- Hausbesitzer/-innen von Aarau und Biberstein
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)
- Betriebe und Schulen (Info-Veranstaltungen auf Anfrage)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	19	< 10	20
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Bestand Aktive		Anz.	128	130	128
Betriebslöschgruppe (Rockwell)		Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand		Anz.	18	18	18
Übungen innerhalb der Feuerwehr		Anz.	146	140	138
Kurstage in diversen Ausbildungskursen		Anz.	128	130	120
Einsätze		Anz.	199	195	180
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr		Anz.	23	15	19
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'262'832	2'192'328	2'321'819
	Total Erlöse	Fr.	855'474	472'300	839'505
	Nettokosten	Fr.	1'407'359	1'720'028	1'482'313
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	328'000	366'500	381'760
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	66	80	70

Erläuterungen zu den Indikatoren

Fluktuation

Siehe Berichterstattung zur Produktgruppe. Die 24 Austritte wurden im Jahr 2018 bekannt, die meisten waren aber bis am 31. Dezember 2018 aktiv.

in Franken

51 Feuerwehr							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	654'905		811'600		688'854	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	315'569		372'900		328'290	
36	Transferaufwand	364'981		373'300		363'897	
39	Interne Verrechnungen	299		1'000		803	
42	Entgelte		160'280		116'400		106'461
46	Transferertrag		256'212		247'600		233'612
	Total Aufwand/Ertrag	1'335'753	416'491	1'558'800	364'000	1'381'843	340'072
	Nettoaufwand		919'262		1'194'800		1'041'771

Bemerkungen

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um 275'000 Franken unterschritten. Wie schon im Vorjahr fanden im Jahr 2018 keine grossen Einsätze statt. Dadurch wurden das Sold-Budget und einige Kredite

im Sach- und übrigen Betriebsaufwand nicht ausgeschöpft. Hingegen fielen die Gebühreneinnahmen und die Beiträge vom Kanton etwas höher aus.

Berichterstattung zur Produktegruppe

Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnten im Juli an der Bahnhofstrasse 102 und im November in der Altstadt, grössere Schäden verhindert werden. Durch diverse Stützpunkteinsätze in den Nachbargemeinden konnte ebenfalls Schlimmeres verhindert werden.

Im 2018 wurden aufgrund von Wegzügen und altersbedingt 24 Austritte verzeichnet. Die 11 Neueintritte, welche durch die Rekrutierung im Oktober stattgefunden haben, sind erfreulich.

Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt PG-Nr. 60

Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgaben sind das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau und das Projektmanagement bei stadteigenen Hochbauvorhaben. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- strategische Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von mittleren und grösseren stadteigenen Hochbauten
- Koordination und Sicherstellung der städtischen Aktivitäten und Vollzugsaufgaben im Bereich Umwelt

Zudem werden innerhalb der Produktgruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Stadtentwicklung/Umwelt
- Stadteigene Bauten

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzer/-innen, Grundeigentümer/-innen, Bauherrschaften, Akteure)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2016
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.			
Aktive Stadtplanung im Verbund mit der Netzstadt AareLand und im Rahmen des Agglomerationsprogramms/Aktive Förderung öffentlicher und privater Arealentwicklungen sowie Engagement bei strategisch wichtigen Ansiedlungsprojekten	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2019 (statt 2017)				nicht erfolgt
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				nicht erfolgt
Erhalten und Fördern von attraktiven und sicheren Fuss- und Veloverbindungen/Anstreben eines attraktiven und leistungsfähigen ÖV-Netzes und -Angebots/Erhalten und Fördern von stadtverträglichem und funktionsfähigem System für den motorisierten Individualverkehr	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Verkehrsrichtplan mit zugehörigem Umsetzungsprogramm); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2018		erfolgt	erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		nicht erfolgt	erfolgt	
Zukunftsorientiertes und nachhaltiges stadteigenes Bauen in hoher Qualität aufgrund langfristiger Strategien	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2018 (statt 2017)		erfolgt	erfolgt	nicht erfolgt
	Umsetzung von Massnahmen des Audits eingeleitet		erfolgt	erfolgt	nicht erfolgt
	Neubauten erreichen den Gebäudestandard 2015 Energiestadt	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit $\geq 5\%$	Anz.	0	0	0
Umsetzung und zeitgemässe Weiterentwicklung der städtischen Umwelt- und Energiepolitik	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Umweltschutz- und Energieprogramm); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2019 (statt 2017)				nicht erfolgt
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				nicht erfolgt

in Franken

60 Stadtentwicklung / stadt eigene Bauten / Umwelt						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'793'525		1'849'000		1'801'015	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'018'071		1'222'000		809'231	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	15'000					
36 Transferaufwand	880'692		880'400		879'841	
42 Entgelte		9'953		3'000		23'800
43 Verschiedene Erträge		287'351		65'000		63'523
44 Finanzertrag		1'290'083		1'357'800		901'840
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		15'000				
46 Transferertrag		476'639		414'200		487'546
Total Aufwand/Ertrag	3'707'287	2'079'025	3'951'400	1'840'000	3'490'087	1'476'709
Nettoaufwand		1'628'262		2'111'400		2'013'378

Bemerkungen

Die verschiedenen Erträge überstiegen die Erwartungen. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass ab dem Jahr 2018 alle Leistungen der Projektleitung für die Hochbauprojekte der Spezialfinanzierungen (Pflegeheime, Krematorium) und des Finanzvermögens (Mehrfamilien-

häuser Scheibenschachen) verrechnet werden.

Der Unterschied zum budgetierten Aufwand resultiert aus den zeitweise unbesetzten Stellen. Mangels dieser personellen Ressourcen mussten mehrere Projekte aufgeschoben werden.

Leistungsumfang	Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Laufende Arealentwicklungsplanungen	Anz.	16	17	17
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit	Anz.	13	13	13
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit	Anz.	18	8	10

Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'779'544	4'996'465	4'844'861
	Total Erlöse	Fr.	2'079'425	1'840'000	1'487'077
	Nettokosten	Fr.	2'700'119	3'156'465	3'357'784
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	242'900	405'100	420'519
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	126	146	158
Planungsaufwand pro Einwohner /-in und Beschäftigtem/Beschäftigter		Fr.	3.42	5.54	4.80

Erläuterungen zu den Indikatoren

Audit Verkehr

Das Audit erfolgte gegen Ende 2018, der Schlussbericht war Ende Jahr noch ausstehend. Entsprechend konnten noch keine Massnahmen umgesetzt werden.

Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit

Die Zahl der Budgetkredite stieg deutlich an, weil zum einen der Einwohnerrat im Bereich Pflegeheime mit dem Budget 2018 mehrere Kredittranchen vorverschob und entsprechend vier neue Budgetkredite bewilligte. Zum anderen kam es bei einigen Projekten im Finanzvermögen zu Verzögerungen.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die **Stadtentwicklung** hat im Jahr 2018, nebst Anfragen, Vernehmlassungen und laufenden Aufgaben, insbesondere folgende Projekte bearbeitet:

- Revision der allgemeinen Nutzungsplanung; Einreichung zur Genehmigung
- Teilrevision der vom Einwohnerrat zurückgewiesenen Teile: Entwurf und Auflage
- Kasernenareal; Entwurf Masterplan
- Torfeld Süd/Stadion; Erarbeitung Teilrevision Nutzungsplanung und Gestaltungsplan
- Div. Arealentwicklungen und Grundeigentümergegespräche im Hinblick auf die Entwicklung diverser Areale mit Mehrnutzungen aufgrund der Nutzungsplanung
- Umsetzung KGV; Radverkehrskonzept und Fussverkehrskonzept
- Mobilitätsmanagement in Unternehmen und in der Stadtverwaltung
- Einführung carvelo2go
- Div. Verkehrsberuhigungen und Tempo 30
- Entwurf Begegnungszonenkonzept
- Aktive Mitarbeit in diversen kantonalen Verkehrskonzepten (Gesamtverkehrskonzept, Bahnhofstrasse, Erlinsbacherstrasse)
- Tellistrasse; Optimierung BGK und Simulationen
- Begleitung Projekt Radweg Torfeld Nord
- Überarbeitung Parkleitsystem/Smart Parking
- Energie- und Verkehrskommission
- Umsetzung der städtischen Energie- und Klimapolitik gemäss Massnahmenkatalog 2018
- Unterhalt Naturschutzgebiete
- Durchführung von Natur findet Stadt, Vergabe Umweltpreis
- Taubenbewirtschaftung Altstadt
- Biodiversitätskonzept; Erarbeitung 1. und 2. Teil
- Vorbereitung Sanierung diverser belasteter Standorte; Glättli, Ritzer, Lindenfeld
- Planungsverband aarau regio; Regionalentwicklung, Schwimmbadkonzept, Hochhauskonzept
- Städteverband; Engagement beim Zentrum Öffentlicher Raum
- Smart City; Erarbeitung Konzept und Partizipationsstudie

Die **Sektion Hochbau** hat im Jahr 2018, neben Anfragen, Vernehmlassungen und laufenden Aufgaben, insbesondere folgende Projekte bearbeitet:

- Alte Reithalle; Projektleitung im Rahmen der Baukreditbewilligung, des Bewilligungsverfahrens, der Ausführungsplanung und der Ausschreibung
- Pflegeheim Golatti, Station Milchgasse; Projektleitung im Rahmen der Projektierung
- FuSTA und Kindergarten Aarau Rohr; Projektleitung im Rahmen des Bewilligungsverfahrens, der Ausführungsplanung, der Ausschreibung und des Baustarts
- Erweiterung Primarschule, Kindergarten Gönhard; Projektleitung im Rahmen der Realisierung und Fertigstellung
- Sanierung und Erweiterung Primarschule Schachen; Projektleitung im Rahmen des Bewilligungsverfahrens, der Ausschreibung und der Realisierung
- Pflegeheim und Alterssiedlung Herosé; Projektleitung im Rahmen der strategischen Planung und Vorstudien
- Erweiterung Kindergarten Binzenhof; Projektleitung im Rahmen der Realisierung und Fertigstellung
- Oberstufenschulhaus Schachen (OSA); Projektleitung im Rahmen der strategischen Planung
- Krematorium, Ersatz zweite Ofenlinie; Projektleitung im Rahmen des Bewilligungsverfahrens und der Projektierung
- Sanierung Mehrfamilienhaus Bündtenweg/Scheibenschachenstrasse; Projektleitung im Rahmen der Baukreditbewilligung, des Bewilligungsverfahrens und der Ausschreibung

Baubewilligungswesen PG-Nr. 61

Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe die baupolizeilichen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehören die Prüfung der Baugesuche, die Durchführung der Baubewilligungsverfahren, die Vorbereitung der Baubewilligungen zuhanden des Stadtrats sowie die direkte Erteilung von Reklamebewilligungen.

- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten

Produkte

- Baubewilligungswesen

Zielgruppen

- Bauherrschaften
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 85 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	71	> 75	73
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.		< 4	0
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Anzahl Baugesuche		Anz.	230	240	247
Anzahl Reklamegesuche		Anz.	39	30	25
Gesamtbausumme		Mio. Fr.	186	250	182
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	859'847	893'869	896'476
	Total Erlöse	Fr.	663'152	770'300	753'276
	Nettokosten	Fr.	196'695	123'569	143'200
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.			
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	9	6	7
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	108	117	121
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Mio Fr.	0.81	1.04	0.74

Erläuterungen zu den Indikatoren

Einhaltung der Bearbeitungsfristen Der Indikator schwankt in den Jahren 2011–2018 zwischen 70 und 76%. Die 71% im Berichtsjahr sind auf die komplexeren und zeitaufwändigeren Verfahren zurückzuführen.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die anhaltend grosse Nachfrage nach Baudienstleistungen drückt sich in der Anzahl eingegangener Baugesuche (262), der bewilligten Baugesuche (230) sowie an den Erträgen an Baubewilligungsgebühren aus. Neben Büro-, Gewerbe- und Dienstleistungsbauten sind im Jahr 2018 31 Wohnungen baubewilligt und 200 Woh-

nungen bezogen worden. Im Bau befanden sich am Jahresende 76 Wohnungen. Die privaten Bauinvestitionen im Wohnungsbau sind die eigentlichen Treiber der Bautätigkeit in Aarau.

in Franken

61 Baubewilligungswesen						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	551'787		574'000		558'440	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	63'727		86'200		57'557	
36 Transferaufwand	60		500		7'538	
41 Regalien und Konzessionen		121'342		160'600		126'324
42 Entgelte		541'810		609'700		626'952
Total Aufwand/Ertrag	615'574	663'152	660'700	770'300	623'534	753'276
Nettoaufwand		-47'578		-109'600		-129'741

Bemerkungen

Das Budget der Baugebühnererträge wurde aufgrund Vorankündigungen und Annahmen auf die künftige Bautätigkeit erstellt. Das Jahr 2018 war hinsichtlich der Baugesuchseingänge ein starkes Jahr. Allerdings führten längere Bewilligungsverfahren von grösseren Bauvorha-

ben dazu, dass die Baubewilligungen nicht mehr im Berichtsjahr 2018 erteilt werden konnten. Aus diesem Grund konnte der budgetierte Ertrag nicht erreicht werden. Trotz tieferem Aufwand lag der Nettoertrag um 62'000 Franken tiefer als budgetiert.

Verkehrsflächen und Gewässer PG-Nr. 62

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fliessgewässer sicher.

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen, inkl. Kunstbauten, Parkplätzen, öffentlicher Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fliessgewässer (exkl. der Aare)

Produkte

- Verkehrsflächen
- Gewässer

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzer/-innen
- Unternehmungen
- Grundeigentümer/-innen
- Bauherrschaften

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaftem baulichen Strassenunterhalt	Anz.	0	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb 1 Arbeitstages)	%	100	100	100
Wererhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	66	> 80	83
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	28	> 80	37
Gewährleistung und Förderung sauberer Fliessgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	0
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro Jahr)	Anz.	1	1	1
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Gesamtverkehrsflächen		m ²	732'000	723'500	730'000
Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen		Mio. Fr.	300	280	280
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)		m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)		m	29'627	29'627	26'627
Anzahl Brunnenanlagen		Anz.	71	71	82
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	11'021'256	12'056'816	11'418'788
	Total Erlöse	Fr.	4'476'318	4'102'900	3'446'370
	Nettokosten	Fr.	6'544'937	7'953'916	7'972'418
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	6'443'390	6'930'300	6'441'448
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	305	369	376
Kosten Unterhalt pro m ² Gesamtverkehrsfläche		Fr./m ²	5.33	6.27	5.90

Erläuterungen zu den Indikatoren

Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	Mehrere Projekte haben sich durch externe Einflüsse verzögert oder sind blockiert. Details dazu sind Kapitel 10, Investitionsrechnung, zu entnehmen.
Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	Der finanzielle Realisierungsgrad der städtischen Projekte liegt bei 28%. Der Kanton hat für die dekretsgemässen Verpflichtungen ebenfalls nur 28% der budgetierten Ausgaben in Rechnung gestellt. Details dazu sind Kapitel 10, Investitionsrechnung, zu entnehmen.
Gesamtverkehrsflächen	Durch den Oehlerpark und den Aeschbachweg hat sich die Verkehrsfläche vergrössert. Die Industriestrasse konnte dagegen noch nicht an den Kanton übergeben werden.
Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen	Der Wiederbeschaffungswert wurde gestützt auf die Zustandserfassung der Gemeindestrassen neu ermittelt. Der Wiederbeschaffungswert inkl. Kunstbauten fällt 20 Mio. Franken höher aus.

in Franken

62 Verkehrsflächen und Gewässer							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	1'047'366		1'178'500		1'145'993	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'631'105		2'724'000		2'824'436	
36	Transferaufwand	111'221		203'300		181'139	
39	Interne Verrechnungen	235'241		235'000		193'358	
41	Regalien und Konzessionen		54'000		54'000		54'000
42	Entgelte		146'820		64'000		128'408
43	Finanzertrag		426'400				
46	Transferertrag		13'396		10'000		0
Total Aufwand/Ertrag		4'024'933	640'615	4'340'800	128'000	4'344'926	182'408
Nettoaufwand			3'384'317		4'212'800		4'162'517

Bemerkungen

Der Nettoaufwand war um 828'483 Franken tiefer als budgetiert. Der Personal- sowie der Sachaufwand fielen aufgrund von personellen Vakanzen unter dem Budget aus. Die Beiträge an den Kanton lagen deutlich unter dem Budget, da die Velooptimierung am Kreuzplatz nicht umgesetzt werden konnte und der bauliche Unterhalt an den

Kantonsstrassen im Berichtsjahr minimal ausfiel. Durch die überdurchschnittliche Anzahl an Aufbruchbewilligungen, die zahlreichen Beanspruchungen von öffentlichem Grund sowie durch den Verkauf des Mühlbergwegs war der Ertrag um 512'615 Franken höher als budgetiert.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Bei den grösseren Bauvorhaben wurde im 2018 folgender Stand erreicht:

- Bei der Totalerneuerung der Aarebrücke «Pont Neuf» sind erste Werkleitungsumlegungen erfolgt.
- An der Schiffländenstrasse wurde der Belag ersetzt.
- Das Bauprojekt Buchserstrasse wurde abgeschlossen.
- An der Tramstrasse wurden im Rahmen des kantonalen Lärmschutzprojektes Lärmschutzwände erstellt.
- An den Gemeindestrassen wurden die Lärmschutzprojekte erarbeitet.
- Zusammen mit der Kreditgenehmigung des Hochwasserschutzes am Stadtbach konnte das Bauprojekt der Vorderen Vorstadt abgeschlossen werden.
- Der Aeschbachweg und die Fuss- und Radwege durch den Oehlerpark wurden erstellt.
- Die Bauarbeiten an der Hohlgasse Nord konnten vom Rosengartenweg bis zur Zelglistrasse abgeschlossen werden.
- Abschluss der Sanierungen der Pilatusstrasse, der Eggstrasse, der Güterstrasse, der Distelbergstrasse Mitte und der Weltistrasse Ost.
- Mit der Kanalisationserneuerung der Gotthelfstrasse/ Buchenweg West/Heinerich-Wirri-Strasse Ost konnte eine weitere Etappe der Gotthelfstrasse saniert werden.
- Die Sanierung der Goldernstrasse Mitte wurde bis auf den Deckbelag abgeschlossen.
- Gemeinsam mit den umfangreichen Projekten der Werke wurden Restflächen an der Bleichemattstrasse, an der Heinerich-Wirri-Strasse West, an der Frey-Herosé-Strasse, an der Reutlingerstrasse, an der Schanzmättelistrasse und an der Zelglistrasse saniert.
- Ein Abschnitt des Barbarawegs sowie der Rohrerstrasse Ost wurde instand gestellt.
- Als Sofortmassnahme wurden Teilflächen der Tellistrasse sowie ein Pflästerungsbereich am Zollrain durch neue Beläge ersetzt.
- Der Flurweg im Rohrer Schachen entlang der Suhre wurde instand gestellt.
- Die öffentliche Beleuchtung an der Gotthelfstrasse, am Guyerweg, an der Schanzmättelistrasse und an der Zelglistrasse Ost, an der Güterstrasse, bei der Taxivorfahrt am Bahnhof sowie an der Radwegverbindung Bahnhof-Lindenhofbrücke wurde ersetzt.

- Weiter wurden Quecksilberhochdruckdampf lampen durch LED-Leuchten ersetzt.
- Rund 3'000 Meter Belagsrisse wurden mit Heissbitumen vergossen.
- 1/10 der Strassenentwässerung wurde gespült und mit Kanalfernsehen aufgenommen.
- Das Bauprojekt Sengelbachweg/Tuchschmidweg wurde erstellt.
- Die Position 10 des Parkleitsystems an der Industrie strasse wurde erstellt.
- Am Knoten Herzogstrasse/Bleichemattstrasse wurde eine farbliche Oberflächengestaltung aufgebracht.

Im Bereich der Gewässer wurden rund um den Stadtbach folgende Arbeiten ausgeführt:

- Die Unterhaltsarbeiten am Stadtbach sind erfolgt und 100t Bachschlamm wurden entsorgt.
- Am Abschlag in Suhr konnte eine Notstromlösung installiert werden.
- Die Anlagensteuerung der Altstadttrinne wurde überprüft und Teile der Beleuchtung sind ersetzt worden.
- Der Bericht zum Hochwasserschutz am Stadtbach liegt vor.
- Werkhof und Kanton konnten die Pflegemassnahmen an den öffentlichen Gewässern umsetzen.
- Zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes am Sengelbach wurde das Entfernen von Biberdämmen vom Kanton bewilligt.
- Am Sengelbach wurden zahlreiche von der Eschenwelke betroffene Eschen gefällt.
- Das Projekt «Sauberer Aareraum» konnte erfolgreich durchgeführt werden.
- An zwei Brunnen sind die Trinkwasserarmaturen ersetzt sowie einmal die Wasserzuleitung ersetzt worden.
- Verschiedene Brunnenkörper sind mit geringem Aufwand restauriert worden.
- Im Perimeter Neubau WSB Bahnhof Süd sowie im Bereich des Aarauerhofs wurden die Meyerschen Stollen mittels Laser-Scanning erfasst.

Abwasserentsorgung PG-Nr. 63

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisationen und Abwasserentsorgung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100% aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Produkte

- Abwasserentsorgung

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung (AVAU)

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen		Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	50	> 80	80
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet		Schäden infolge Werkmangel	Anz.	0	0	1
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen		Indexwert «kritisch» für Zustand der Abwasseranlagen	%	10.5	< 14.0	10.5
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Öffentliches Kanalisationsnetz			km	94.7	94.4	94.4
Spezialbauwerke			Anz.	27	27	27
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten		Fr.	5'696'788	5'914'200	5'290'197
	Total Erlöse		Fr.	4'015'595	3'925'700	3'977'417
	Nettokosten		Fr.	1'681'193	1'988'500	1'312'780
	davon Abschreibungen und Zinsen		Fr.	2'453'705	2'623'000	2'460'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr.	78	92	62
Finanzierungsergebnis (= Fehlbetrag)			Fr.	525'747	-1'172'100	-213'118
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde			Mio. Fr.	4.73	1.06	4.20

Erläuterungen zu den Indikatoren

- Realisierungsgrad Investitionen Infolge Abstimmung auf andere Bauvorhaben musste der Ausführungszeitpunkt bei verschiedenen Projekten verschoben werden. Der geplante Realisierungsgrad wurde deshalb nicht erreicht.
- Öffentliches Kanalisationsnetz Durch die neuen Leitungen im Aeschbachquartier hat sich das öffentliche Kanalisationsnetz um ca. 340 Meter vergrössert.

in Franken

63 Abwasserentsorgung						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	762'008		862'600		699'355	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'143'400		1'198'000		1'104'600	
36 Transferaufwand	2'504'680		2'452'300		2'207'742	
42 Entgelte		3'942'703		3'910'000		3'936'464
44 Finanzertrag		125		1'400		250
46 Transferertrag		168'541		88'200		123'253
90 Abschluss Erfolgsrechnung		298'718		513'300		48'270
Total Aufwand/Ertrag	4'410'088	4'410'088	4'512'900	4'512'900	4'059'967	4'059'967
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Das Jahr 2018 war ein sehr heisses und trockenes Jahr. Der daraus resultierende bauliche Unterhalt an den Abwasseranlagen blieb unter dem budgetierten Aufwand. Der betriebliche Unterhalt hielt sich in Grenzen. Der Anteil an den Betriebskosten des Abwasserverbandes

war etwas höher als im Budget vorgesehen. Dank dem niedrigeren Aufwand und etwas höheren Erträgen war der Aufwandüberschuss 214'582 Franken tiefer als im Budget vorgesehen.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis			
	Abwasser		
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	-4'410'088	-4'512'900	-4'011'697
Betrieblicher Ertrag	4'111'245	3'998'200	4'059'717
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-298'843	-514'700	48'020
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	125	1'400	250
Ergebnis aus Finanzierung	125	1'400	250
Operatives Ergebnis	-298'718	-513'300	48'270
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-298'718	-513'300	48'270

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung wies ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und ein operatives Verlust von 298'718 Franken aus.

in Franken

Finanzierungsausweis			
	Abwasser		
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Investitionsausgaben	-770'295	-2'158'000	-1'853'880
Investitionseinnahmen	536'855	350'000	546'492
Ergebnis Investitionsrechnung	-233'440	-1'808'000	-1'307'388
Selbstfinanzierung	759'187	635'900	1'094'270
Finanzierungsergebnis	525'747	-1'172'100	-213'118
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Nettoinvestitionen von 233'400 Franken konnten mit der Selbstfinanzierung von 759'187 Franken vollständig mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Abwasserentsorgung bereitete im Berichtsjahr keine nennenswerten Schwierigkeiten.

Im Rahmen des jährlichen Kanalisationsunterhalts wurden im Wesentlichen folgende Arbeiten ausgeführt: Im Siebenmannweg wurden vor der Inlinerenovierung zwei Kontrollschächte komplett neu erstellt. Bei weiteren 29 Kontrollschachtbauwerken wurden die teilweise durchgerostete Steigseisen durch Schachtleitern ersetzt, Risse verputzt. Rohreinleitungen wurden eingebunden und Bankette angepasst. Bei diversen Abwasserleitungen wurden mit einem Kanalroboter harte Ablagerungen und Wurzeln entfernt, vorstehende Einläufe korrigiert, offene Rohrfugen sowie Risse abgedichtet. Zudem sind rund 18.6 km des Kanalnetzes mit Wasser-Hochdruck gereinigt und dabei rund 34.3 Tonnen abgelagerter Sand/Kies entnommen worden. Ca. 9.0 km sind mit dem Kanalfernsehen kontrolliert worden.

Verschiedene andere Vorhaben konnten im Berichtsjahr abgeschlossen oder weiterbearbeitet werden:

- Mit einem Relining wurden die bestehenden alten Betonrohrleitungen im Siebenmannweg (103 m) und in der Hallwylstrasse (76 m) renoviert. Aufgrund der ausgeführten Arbeiten konnten die Gewässerschutzanforderungen an den Abwasserleitungen wieder erfüllt werden.
- Die Arbeiten für die Erneuerung der bestehenden, zustandsmässig sowie der Kapazität ungenügenden Kanalisationsleitung in der Tellistrasse starteten und konnten mehrheitlich abgeschlossen werden.
- Unter Aufsicht des Stadtbauamtes wurden im Auftrag diverser Eigentümer/-innen die privaten Anschlussleitungen ihrer Liegenschaften in der Rütli kontrolliert und wo erforderlich saniert.
- Beim Regenbecken Rüchlig mussten bei der Siebrechenanlage die Klappenzyylinder revidiert, die Kolbenstangen und die Steuerungssoftware ersetzt werden.
- Zudem wurde bei allen Regenbecken die Alarmübertragung angepasst.
- Beim Aaredüker wurde eine Entleerungspumpe installiert und für die Arbeitssicherheit Absturzsicherungen montiert.
- Für das sichere Einsteigen und Begehen der Abwasser-schächte und -kanäle wurden je 2 Gaswarngeräte und Selbstretter ersetzt.
- Im Zusammenhang mit der Überbauung der Bau-felder 2 und 4 im Gebiet Torfeld Süd wurden die Meteor- und Abwassersammelleitungen ins öffent-liche Netz überführt. Dieses fällt daher rund 340 Meter länger aus.

Im planerischen Bereich konnten folgende Projekte be-arbeitet werden:

- Die Projektierungsarbeiten für die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten bei den bestehenden, zu-standsmässig ungenügenden Kanalisationsleitungen in der Halde – Asylstrasse, im Tuchschnidweg – Sengelbachweg und im Freihofweg wurden abge-schlossen.
- Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat das vorliegende Bauprojekt für die Sanierungs- und Er-neuerungsarbeiten bei der bestehenden, zustands-mässig ungenügenden Kanalisationsleitung im Kunsthausweg genehmigt.



Das Kantonsspital und die Hirslanden Klinik beschäftigen rund 6'000 Fachkräfte.

Werkhof PG-Nr. 70

Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktgruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege und Parkanlagen einen gepflegten und sauberen Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze, Parkanlagen und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneeräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

Produkte

- Werkhof
- Strassenunterhalt
- Sportanlagen Aarau

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristinnen und Touristen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2x täglich; Aussenquartiere 3x monatlich)	%	98	> 95	98
Rasche Befahr- und Begehrbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benutzbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Velowege 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	100	100	100
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Gesamtverkehrsflächen		m ²	732'000	723'500	730'000
Öffentliche WC-Anlagen		Anz.	2	2	2
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	7'023'674	7'065'061	6'812'337
	Total Erlöse	Fr.	2'376'855	2'304'097	2'286'951
	Nettokosten	Fr.	4'646'818	4'760'964	4'525'386
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'480'400	1'400'101	1'357'700
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	217	221	214
Reinigungskosten pro m ²		Fr./m ²	2.91	2.97	2.78
Kosten Winterdienst pro m ²		Fr./m ²	0.44	0.66	0.62
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	114	100	102

Erläuterungen zu den Indikatoren

Öffentliche WC-Anlagen

Schliessung des öffentlichen WCs am Färberplatz. Die Anlage war nicht vandalensicher und wurde immer wieder verwüstet. Mit dem erweiterten Angebot der «netten Toilette» besteht eine gute öffentliche WC-Infrastruktur.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Jahresziele wurden erreicht werden. Die tägliche Reinigung im Stadtgebiet, im Aareraum und den umliegenden Freiräumen war durch den langanhaltenden Sommer eine grosse Herausforderung. Das rege Stadtleben brachte 2018 mehr Littering. Ein Littering-Projekt zur Sensibilisierung wurde durchgeführt. Es führte zu einer Littering-Reduktion bei Problemstellen.

Die kulturellen Anlässe wie der Maienzug und der Bachfischet konnten trotz Regen und Sturmwinde erfolgreich bewältigt werden. Aufgrund weniger Besucherinnen und Besuchern wegen schlechtem Wetter entstand

weniger Abfall. Für den Maienzug mussten kurzfristig beide Festanlagen bereitgestellt werden. Dies führte zu einem Mehraufwand.

Im Herbst wurde das Aeschbachquartier und der Park eröffnet. Die Reinigung des Parks wurde aufgenommen.

in Franken

70 Werkhof						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'633'566		3'603'700		3'626'721	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'371'627		1'521'000		1'394'390	
36 Transferaufwand	864					
39 Interne Verrechnungen	54'075		68'000		61'305	
42 Entgelte		323'077		177'800		252'751
43 Verschiedene Erträge				7'000		
44 Finanzertrag		37'950		36'500		21'450
46 Transferertrag		1'539'916		1'500'300		1'525'261
49 Interne Verrechnungen		549'988		554'500		519'538
Total Aufwand/Ertrag	5'060'133	2'450'931	5'192'700	2'276'100	5'082'416	2'318'999
Nettoaufwand		2'609'202		2'916'600		2'763'417

Bemerkungen

Das Globalbudget wurde um 307'398 Franken unterschritten. Krankheits- und unfallbedingter Mehraufwand wurde durch Versicherungsleistungen kompensiert. Weniger Aufwand fiel für Betriebsmaterial im Strassenunterhalt an. Weil der Kunstrasen im Schachen während der

Sommermonate erneuert wurde, wurde das Budget für die Pflege der Kunstrasen nicht ausgeschöpft. Mehreinnahmen für Dienstleistungen für Dritte und für den Kanton haben die Rechnung positiv beeinflusst.

Schwimmbad PG-Nr. 71

Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

Produkte

- Schwimmbad

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Schulen
- Vereine

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Fachlich guter und attraktiver Betrieb		Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
Hygienischer Betrieb		Einhalten der Normen für Badewasserqualität		erfüllt	erfüllt	erfüllt
		Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
		Reinigung/Kontrolle der Sanitäreinrichtungen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit		Beanstandungen	Anz.	1	2	1
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen		Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung		Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		hoch	hoch	hoch
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Bereitstellung der Badeanlage			Tg.	146	139	140
Eintritte Schwimmbad			Anz.	134'917	120'000	119'297
Badewasserkontrollen			Anz.	438	417	420
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung		Total Kosten	Fr	1'709'018	1'568'624	1'576'371
		Total Erlöse	Fr	467'569	401'500	411'666
		Nettokosten	Fr	1'241'449	1'167'124	1'164'706
		davon Abschreibungen und Zinsen	Fr	720'200	720'200	720'200
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr	58	54	55
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung			%	52	48	53
Kosten pro Eintritt			Fr.	12.67	13.07	13.21

in Franken

71 Schwimmbad						
	Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	414'889		355'500		379'097	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	400'264		376'100		319'593	
36 Transferaufwand	3'057		4'900		4'816	
39 Interne Verrechnungen	43'793		55'000		42'989	
42 Entgelte		444'410		381'500		396'948
46 Transferertrag		172		0		550
Total Aufwand/Ertrag	862'004	444'582	791'500	381'500	746'495	397'498
Nettoaufwand		417'422		410'000		348'997

Bemerkungen

Der Nettoaufwand wurde um 7'422 Franken überschritten.

Die budgetierten 358'000 Franken Einnahmen konnten durch den langen und heissen Sommer um 55'000 Franken übertroffen werden. Der aussergewöhnliche Sommer führte aber auch zu höheren Personalkosten. Neben den Überstunden der Bademeister mussten während

des Schwimmbetriebs auch die Aufsicht und damit die Aushilfen und das Kassenpersonal aufgestockt werden. Die Grundwasserpumpe musste aufgrund einer Störung ausgebaut und repariert werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Freibad Schachen begeisterte 2018 bei gutem Wetter. 135'000 Besucherinnen und Besucher besuchten vom 1.Mai bis 23.September das Freibad Schachen. Es hatte im Jahr 2018 eine Woche länger als üblich geöffnet.

Die Badi Bibliothek stellte wiederum ein interessantes Angebot für Klein und Gross bereit.

Vom 13.–15.Juli fand die Schweizer Schwimmmeisterschaft im Freibad Schachen statt, was viele Interessierte auf die Anlage lockte.

Das Regio-Abonnement wurde rege genutzt. Das Freibad Schachen verkaufte 149 Abos.

Die Videoüberwachung der einzelnen Becken wurde zu Saisonbeginn in Betrieb genommen. Während der Saison ereignete sich ein Vorfall, bei welchem die Videoaufnahmen zur Klärung des Vorfalles beigezogen wurden. www.freibadschachen.ch schloss das erfolgreiche 2018 ab. Das Freibad Schachen erhielt am 31.12.2018 seine eigene Webseite. Sie läuft als sogenannte «Schwesternseite» von www.aarau.ch.

Abfallbewirtschaftung PG-Nr. 72

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Spezialfinanzierung hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100% auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)

- Information und Motivation der Bevölkerung über die umweltgerechte Abfallentsorgung

Produkte

- Abfallbewirtschaftung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	50	< 50	50
	Anteil zu Biogas vergärte Grünabfälle	%	70	70	50
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte/Litteringkampagne	Anz.	2	1	2
Gewährleisten des Service au public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	47	47	47
	Metall	Anz.	3	3	3
Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen	Reinigung Sammelplätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	304	304	305
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Hauskehricht		t	4'112	4'200	4'125
Hauskehricht pro Einwohner/-in		kg	191	182	181
Grünabfuhr		t	1'991	2'000	2'009
Altpapier		t	1'377	1'600	1'449
Altglas		t	666	740	694
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr	2'842'160	3'120'600	2'848'045
	Total Erlöse	Fr	2'762'466	2'922'500	2'800'773
	Nettokosten	Fr	79'694	198'100	47'272
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr	142'885	185'000	135'000
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr	4	9	2
Finanzierungsergebnis (= Fehlbetrag)		Fr.	-205'508	-612'300	59'687
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr.	1.45	0.92	1.66
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohner/-in		Fr.	132	161	122

Erläuterungen zu den Indikatoren

Projekte/Litteringkampagnen

Im Jahr 2018 wurden zwei Kampagnen durchgeführt: Gemeinsam mit der Stadtpolizei wurden Jugendliche im Vorfeld des Maienzugs auf ihr Verhalten im Ausgang und den geltenden Regeln im öffentlichen Raum aufmerksam gemacht. Weiter wurde mit Plakaten gegen das Littering bei den Grillstellen rund um Aarau Rohr aufmerksam gemacht.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Entsorgung von Abfällen, Grüngut und Papier in der Stadt, in Aarau Rohr und Biberstein wurden gemäss Vorgaben durchgeführt. Die Abfallmengen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 120 Tonnen. Die Erfassung der Gewerbecontainer mittels Chip bewährte sich. Die Faktu-

rierung erfolgte effizient. Die Unterfluranlagen Kasinostrasse, Erlinsbacherstrasse, Rohr Feuerwehrmagazin und Pilot Färberplatz wurden rege genutzt. Das neue Fahrzeug (LKW mit Hebekran für Unterfluranlagen) wurde im Dezember in Betrieb genommen. Die Unterfluranlagen werden somit mit einem Fahrzeug und einem Mitarbeiter bewirtschaftet.

in Franken

72 Abfallbewirtschaftung							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'257'757		1'519'800		1'307'767	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	73'867		108'800		73'800	
36	Transferaufwand	1'480'036		1'438'500		1'439'837	
42	Entgelte		2'751'668		2'922'500		2'784'341
44	Finanzertrag		125		800		250
90	Abschluss Erfolgsrechnung		59'867		143'800		36'813
Total Aufwand/Ertrag		2'811'660	2'811'660	3'067'100	3'067'100	2'821'404	2'821'404
Nettoaufwand			0		0		0

Bemerkungen

Die Abfallmenge war kleiner als budgetiert. Allerdings war der Aufwand für das Einsammeln der allgemeinen Abfuhr und der Grünabfuhr höher, weil viele Strassen durch Baustellen gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar waren. Das Entsorgungsteam musste die Kehrichtsäcke oft von Hand, aus den nicht befahrbaren Strassen zum Fahrzeug tragen.

Die kleinere Abfallmenge führte zu tieferen Entsorgungskosten, aber auch zu tieferen Abfall- und Grünabfallgebühren. Der Verlust ist trotzdem um 84'000 Franken tiefer als budgetiert.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis				Abfall			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	-2'811'660	-3'067'100	-2'821'404				
Betrieblicher Ertrag	2'751'668	2'922'500	2'784'341				
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-59'992	-144'600	-37'063				
34 Finanzaufwand	0	0	0				
44 Finanzertrag	125	800	250				
Ergebnis aus Finanzierung	125	800	250				
Operatives Ergebnis	-59'867	-143'800	-36'813				
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-59'867	-143'800	-36'813				

Die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung wies ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 59'992 Franken aus. Der operative Verlust von 59'867 Franken ist 83'933 Franken tiefer als budgetiert.

in Franken

Finanzierungsausweis				Abfall			
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Investitionsausgaben	-242'026	-600'000	0				
Investitionseinnahmen	0	0	0				
Ergebnis Investitionsrechnung	-242'026	-600'000	0				
Selbstfinanzierung	36'518	-12'300	59'687				
Finanzierungsergebnis	-205'508	-612'300	59'687				
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)							

Die Investitionen über 242'026 Franken konnten mit der Selbstfinanzierung von 36'518 Franken zu 15% aus eigenen Mitteln werden.

Bestattungswesen und Grünflächenpflege PG-Nr. 73

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Grünanlagen, der Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen und Grünflächen sowie der Friedhofanlagen Rosengarten und Rohr
- Pflege und Unterhalt der Stadtbäume
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen
- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Spezialfinanzierung
- Planen und durchführen eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs

Produkte

- Grünflächenpflege, Grabunterhalt Stadtrat
- Krematorium, Bestattungen

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagebenutzer/-innen
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen		Einhalten des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen		Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs		Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	3	0
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2018	Prognose 2018	Ist 2017
Fläche der Parkanlagen (inkl. Friedhöfe)			m ²	161'074	161'074	157'074
Bäume gemäss Baumkataster			Anz.	2'944	2'850	2'886
Kremationen			Anz.	2'006	2'000	2'031
Bestattungen			Anz.	172	210	207
Grabstellen			Anz.	3'830	3'850	3'910
Benützung der Abdankungshallen			Anz.	87	105	104
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2018	Soll 2018	Ist 2017
Kostenrechnung	Total Kosten		Fr	4'582'791	4'666'360	4'452'199
	Total Erlöse		Fr	2'323'596	2'368'700	2'446'474
	Nettokosten		Fr	2'259'195	2'297'660	2'005'725
	davon Abschreibungen und Zinsen		Fr	790'059	797'900	790'300
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr	105	106	95
Kostendeckungsgrad Produktgruppe			%	51	51	55
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen			%	100	97	114
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt			%	60	100	72
Finanzierungsergebnis Krematorium (= Fehlbetrag)			Fr.	123'128	-2'252'500	360'366
Guthaben (+)/Schuld (-) Krematorium bei Einwohnergemeinde			Mio. Fr.	0.51	-3.28	0.38

Erläuterungen zu den Indikatoren

Bäume gemäss Baumkataster

Neupflanzungen von Bäumen konnten dank Projekten gesteigert werden.

Bestattungen, Grabstellen,

Die Sterblichkeit war im Jahr 2018 vergleichsweise niedrig. Urnen wurden vermehrt auswärts beigesetzt.

Benützung der Abdankungshalle

Entsprechend weniger wurden die Abdankungshallen genutzt.

in Franken

73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege							
		Rechnung 2018		Globalbudget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	1'811'078		1'765'100		1'789'858	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'186'079		1'288'800		1'196'719	
33	Abschreibungen Verwaltungsverm.	60'700		80'700		60'700	
34	Finanzaufwand			27'600			
36	Transferaufwand	615'572		610'400		583'923	
39	Interne Verrechnungen	54'371		57'000		45'523	
42	Entgelte		1'774'245		1'727'700		1'841'708
43	Verschiedene Erträge		28'004		31'000		31'073
44	Finanzertrag		96		0		12
46	Transferertrag		425'586		522'000		479'229
49	Interne Verrechnungen		95'761		88'000		94'464
90	Abschluss Erfolgsrechnung	286'894		232'100		470'721	
Total Aufwand/Ertrag		4'014'694	2'323'692	4'061'700	2'368'700	4'147'444	2'446'486
Nettoaufwand			1'691'002		1'693'000		1'700'958

Bemerkungen

Im Berichtsjahr war der Nettoaufwand rund 2'000 Franken tiefer als budgetiert.

Der Personalaufwand fiel höher aus, da mehr Aushilfskräfte eingestellt werden mussten. Der Grund war, dass 2 Mitarbeitende während langer Zeit krankheits- und unfallbedingt ausgefallen sind. Durch die entsprechende Versicherungsleistung konnte dies aber abgedeckt werden.

Da die personellen und fachlichen Ressourcen für Aufräumarbeiten benötigt wurden und somit nicht alle Leistungen für den Unterhalt von Anlagen wie vorgesehen erbracht werden konnten, war der Sach- und übrige Betriebsaufwand tiefer als budgetiert.

Die Aufträge für Grabbepflanzungen sind geringer ausgefallen. Der Grund ist die Bevorzugung der Beisetzung der Asche im Gemeinschaftsgrab und die Aufhebung eines Grabfeldes.

Im Krematorium wurden, wegen der Stilllegung des Ofens während zwei Wochen, weniger Einäscherungen durchgeführt. Der budgetierte Sach- und Betriebsaufwand wurde um 30'000 Franken unterschritten. Die Unterschreitung der Ausgaben wurde, in Anbetracht der vermuteten geringeren Einnahmen für durchgeführte Kremationen, angestrebt.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis			
		Krematorium	
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	-1'042'646	-1'090'700	-916'494
Betrieblicher Ertrag	1'329'444	1'350'400	1'387'203
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	286'798	259'700	470'709
34 Finanzaufwand		-27'600	
44 Finanzertrag	96		12
Ergebnis aus Finanzierung	96	-27'600	12
Operatives Ergebnis	286'894	232'100	470'721
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	286'894	232'100	470'721

Die Spezialfinanzierung «Krematorium, Bestattungen» wies einen Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von 286'798 Franken aus. Das operative Ergebnis betrug 286'894 Franken, 54'794 Franken höher als budgetiert.

in Franken

Finanzierungsausweis			
		Krematorium	
	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Investitionsausgaben	-234'925	-2'576'000	-181'755
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-234'925	-2'576'000	-181'755
Selbstfinanzierung	358'053	323'500	542'121
Finanzierungsergebnis	123'128	-2'252'500	360'366
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Das Projekt «Abbruch/Neubau Ofen I» ist verzögert. Die Nettoinvestitionen von 234'925 Franken konnten bei der Selbstfinanzierung von 358'053 Franken vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dazu entstand ein Finanzierungsüberschuss von 123'128 Franken.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Der Sturm «Burglind» richtete im Berichtsjahr beachtliche Schäden an. Betroffen waren vor allem grosse und alte Bäume sowie Infrastrukturen. Die Aufräum- und Instandstellungsarbeiten waren aufwendig. Ab Anfang Sommer brachte die ausserordentlich langandauernde Trockenperiode bis Ende Herbst Mehraufwand.

1'200 einheimische Wildheckensträucher wurden zur Förderung und zum Erhalt der Biodiversität in den städtischen Anlagen gepflanzt. Wichtige ökologische Lebensräume (Wildhecken) wurden in verschiedenen Gebieten, von der Entfelderstrasse über Aarau Rohr bis hin zum Aareschulhaus, fachlich korrekt und entsprechend nachhaltig gepflegt. Insgesamt wurden 26 neue Bäume gepflanzt und 32 bestehende Bäume vom KG Gönhard erstmals im GIS erfasst.

Die Baubewilligung für die 2. Ofenlinie wurde mit einer Einsprache belegt.

Im Krematorium wurden, wegen der zweiwöchigen Stilllegung der Ofenlinie für die Teilausmauerung des Kremationsofens, weniger Kremationen durchgeführt. Das Krematorium in Olten übernahm in dieser Zeit die Einäscherungen.

Im Berichtsjahr wurden 2'006 Kremationen und 172 Bestattungen durchgeführt. Von den insgesamt 203 verstorbenen Aarauerninnen und Aarauern wurden 59 nicht auf den städtischen Friedhöfen beigesetzt. Die Abdankungshallen wurden 87-mal belegt.

10. Investitionsrechnung im Detail

Kontonummer

Beispiel: 7003. K60.5.015

7003	Produkt	D	Gönhard	I	Rohr	60	zuständige Produktegruppe	
K	Stadtteil	E	Torfeld Süd	K	Schachen	5/6	5=Ausgabe 6=Einnahme	
	A	F	Torfeld Nord	L	Damm	015	Nummer	
	B	G	Telli	M	Nachbargemeinden			
	C	H	Aare Nord	Z	Allgemein			

in Franken

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle								
		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
	Total Investitionsrechnung	174'134'263	5'043'387.36	5'043'387.36	43'400'000	43'400'000	66'041'910.17	92'871'778.87
0	Behörden / Zentrale Dienste	12'975'000	2'944'583.96		2'686'000	1'606'000	2'276'804.02	7'655'749.10
0100	Politische Führung	873'000	182'449.50		441'000	86'000	173'003.30	517'547.20
▪ Z60.5.013	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase (Teilbereiche) ER 14.11.2016	577'000	79'355.85		195'000		121'930.30	375'713.85
▪ Z60.5.033	Kreisschule Aarau-Buchs, Umsetzungsphase ER 23.01.2017	296'000	103'093.65		246'000		51'073.00	141'833.35
Z60.6.033	Kreisschule Aarau-Buchs, Beitrag Gemeinde Buchs					86'000		
0305	Zivilschutz und Militär	745'000	792'507.55		165'000	1'520'000	6'720.95	-54'228.50
	Schachen							
A17.5.015	Sammelgarage Kasinopark, Sanierung und Rückbau Zivilschutzanlage Budget 01.01.2018	165'000			165'000			165'000.00
▪ K60.5.035	Schiessanlage, Sanierung Kugelfang 300m Kurzdistanz-Anlage und Kugelfänger ER 27.02.2017	2'100'000	792'507.55				6'720.95	1'300'771.50
K60.6.035	Schiessanlage, Beiträge Bund	-1'265'000				1'265'000		-1'265'000.00
K60.6.045	Schiessanlage, Beiträge Kanton	-255'000				255'000		-255'000.00
0400	Organisation und Informatik	11'357'000	1'969'626.91		2'080'000		2'097'079.77	7'192'430.40
Z04.5.035	Ersatz Software, zentrale Applikationen Budget 01.01.2012	1'200'000	309'991.50		250'000		232'892.78	657'115.72
▪ Z04.5.045	Ersatz Software, Fachapplikationen Budget 01.01.2014	1'000'000	113'748.15		10'000		27'706.05	858'545.80
Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budget 01.01.2010	800'000	112'337.23		20'000		589'799.85	
▪ Z04.5.075	Einführung GEVER Phase I Budget 01.01.2012	1'200'000	438'727.38		313'000		417'055.74	344'216.88
Z04.5.085	Einführung GEVER Phase II Budget 01.01.2018	1'200'000			30'000			1'200'000.00
Z04.5.095	Ablösung VIS 4.0 mit VIS Solution Budget 01.01.2013	200'000	102'470.80		50'000			97'529.20
Z04.5.135	Systemlösung/New Design Homepage Budget 01.01.2017	220'000	192'306.60		190'000			27'693.40
Z04.5.215	Backup Rechenzentrum 2. Standort Budget 01.01.2013	320'000			20'000			320'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
▪ Z04.5.285	Ersatz Rechenzentrum-Infrastruktur Budget 01.01.2013	950'000			500'000		154'741.20	795'258.80
Z04.5.295	Ersatz Netzwerk-Infrastruktur Budget 01.01.2013	460'000	222'974.85				63'459.30	173'565.85
▪ Z04.5.305	Aufbau virtuelle Desktopinfrastruktur Budget 01.01.2018	1'200'000	41'968.40		240'000			1'158'031.60
Z04.5.315	Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur Budget 01.01.2017	800'000	137'931.25		204'000		218'222.65	443'846.10
Z04.5.325	Transformationskredit IZAB ER 27.08.2018	264'000	4'245.30					259'754.70
▪ Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budget 01.01.2011	1'225'000	292'925.45		198'000		385'707.00	546'367.55
Z04.5.635	WLAN-Abdeckung Budget 01.01.2017	450'000			55'000		7'495.20	442'504.80
Z04.6.325	Transformationskredit IZAB, Beitrag Baden	-132'000						-132'000.00
1	Steuern/Finanzen/Liegenschaften	7'625'000	1'204'514.10	556'738.00	2'856'000	10'000	3'511'050.35	3'243'158.15
1300	Kapitaldienst	-200'000		10'000.00		10'000	-140'000.00	-50'000.00
Z12.6.415	KIFF, Rückzahlung Darlehen	-100'000					-50'000.00	-50'000.00
Z12.6.615	Verein Aarau Standortmarketing VAS Rückzahlung Darlehen	-100'000		10'000.00		10'000	-90'000.00	
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften	7'825'000	1'204'514	546'738	2'856'000		3'651'050	3'293'158
	Innenstadt							
A17.5.065	Kasinostrasse 5 (Bezirksgericht) Fassadensanierung Budget 01.01.2018	300'000			300'000			
▪ A17.5.195	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Budget 01.01.2017	180'000	184'337.70					
▪ A17.5.205	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Haustechnik Budget 01.01.2018	300'000			300'000			300'000.00
A60.5.115	Zurlindenvilla/Sanierung Turnerheim ER 14.12.2015	4'280'000	214'710.90				3'536'474.00	
A60.6.115	Zurlindenvilla, Beitrag STV, Projektierung	-973'000		-486'500.00				
A60.6.116	Zurlindenvilla, Beitrag Denkmalpflege	-425'000		170'000.00			-256'800.00	
A60.6.117	Zurlindenvilla, Beiträge Dritter	-7'000		10'110.00				
A60.6.118	Zurlindenvilla, Beitrag STV, Realisierung			853'128.00				
	Gönhard							
▪ D17.5.195	Heinerich-Wirri-Strasse 3, Grundsanierung und Mieterausbau Budget 01.01.2018	1'210'000	280'846.05		1'210'000			929'153.95
▪ D60.5.063	Entfelderstrasse 63, (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	100'000			100'000			100'000.00
D60.5.065	Entfelderstrasse 63, (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	900'000						900'000.00
D60.5.113	Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2017	100'000						100'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
▪ D60.5.133	Verdichtung der Arbeitsplätze Verwaltung und Projektierung Umbau ER 15.06.2015	360'000			213'000		79'968.80	280'031.20
D60.5.175	Gönhardweg 32 (Haus der Musik), Sanierung 2. Etappe Budget 01.01.2017	800'000	438'370.75		700'000			361'629.25
	Aare Nord							
H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21, Sanierung Budget 01.01.2011	160'000						160'000.00
	Stadtteil Rohr							
I17.5.025	Hauptstrasse 60 (Gemeindehaus) Sanierung Fenster/Heizung Budget 01.01.2017	440'000	86'248.70				224'139.30	129'612.00
	Allgemein							
Z17.5.011	Einführung Immobilienstrategie ER 15.06.2015	100'000			33'000		67'268.25	32'731.75
2	Kultur/Sport	44'671'063	1'328'243.20	4'118'760.00	2'700'000	1'670'000	25'478'527	20'469'204
2000	Kultur	9'250'000	196'480.25		1'500'000	1'000'000	1'920'940.15	7'132'579.60
A60.5.013	Alte Reithalle, Projektierung ER 31.03.2008 1'100'000 ZK 12.12.2016 1'200'000	2'300'000	63'370.10		100'000		1'920'940.15	315'689.75
▪ A60.5.015	Alte Reithalle, Realisierung Volk 10.06.2018	20'450'000	133'110.15		1'400'000			20'316'889.85
▪ A60.6.013	Alte Reithalle, Projektierung Beiträge Dritter	-1'000'000				1'000'000		-1'000'000.00
A60.6.015	Alte Reithalle, Beiträge Kanton	-7'500'000						-7'500'000.00
A60.6.016	Alte Reithalle, Beiträge Dritter	-5'000'000						-5'000'000.00
2600	Sport	35'421'063	1'131'762.95	4'118'760.00	1'200'000	670'000	23'557'587.01	13'336'624.70
	Gönhard							
▪ D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Realisierung Volk 15.05.2011 17'090'000 ZK Volk 28.09.2014 3'165'000	20'255'000	275'799.10				21'835'201.26	
D60.5.215	Fussballgarderoben/Fussballplätze ER 28.02.2011 2'510'000 ZK ER 16.06.2014 671'000	3'181'000	49'416.10				3'211'735.25	
D60.6.015	KEBA, Realisierung, Beiträge Dritter	-7'035'000					-3'646'000.00	-3'389'000.00
▪ D60.6.016	KEBA, Realisierung, Beiträge Kanton			3'000'000.00				
▪ D60.6.215	Fussballgarderoben/Fussballplätze, Beiträge Kanton			450'000.00				
	Torfeld Süd							
▪ E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007 1'600'000 ZK ER 27.08.2012 300'000 ZK ER 23.03.2015 300'000 ZK SR 15.10.2018 250'000	2'450'000	738'920.05		200'000		1'592'438.95	118'641.00
E60.5.518	Fussballstadion, Beitrag Volk 24.02.2008	17'000'000			1'000'000			17'000'000.00
▪ E60.6.021	Beiträge Dritter	-600'000		600'000.00		600'000		
	Telli							
G26.6.015	Rolling Rock, Rückzahlung Darlehen	-729'937		68'760.00		70'000	-248'617.95	-412'559.10
	Schachen							
K17.5.015	Ern.Sporthalle Schachen, Teil-Sanierung Budget 01.01.2016	900'000	67'627.70				812'829.50	19'542.80

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
3	Schulen	27'447'000	5'925'678.55	1'005'532.90	8'231'000	1'000'000	7'701'875.17	14'294'318.63
3000	Schulanlagen	27'447'000	5'922'162.65	1'002'017.00	8'231'000	1'000'000	7'701'875.17	14'294'318.63
	Zelgli							
B60.5.205	Kindergarten Binzenhof, Realisierung ER 19.06.2017	1'427'000	1'032'946.25		927'000		296'567.20	97'486.55
	Gönhard							
D60.5.023	Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Projektierung ER 19.10.2015	580'000	13'078.60				494'837.40	
D60.5.025	Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung ER 22.08.2016	7'209'000	3'613'693.10		4'209'000		1'581'339.77	2'013'967.13
D60.5.035	Erweiterung Schulanlage Gönhard Provisorien ER 09.12.2013	870'000	161'865.30		313'000		664'721.00	43'413.70
D60.6.025	Erweiterung Schulanlage Gönhard Beiträge Kanton			25'000.00				
	Aare							
H17.5.015	Schulanlage Aare, Sanierung WC-Anlagen Budget 01.01.2017	360'000			180'000		182'825.75	
H60.5.015	Schulanlage Aare, 3-fach Kindergarten, Realisierung ER 19.01.2015	3'875'000	5'841.20				3'608'469.05	
H60.6.015	Schulanlage Aare, Beitrag Kanton						-10'000.00	
	Stadtteil Rohr							
▪ I60.5.015	Kindergarten, Neubau, Realisierung Volk 24.09.2017	3'813'000	224'870.15				11'869.05	3'576'260.80
	Schachen							
K60.5.033	Primarschule Schachen, Erweiterung und Sanierung, Projektierung ER 23.03.2015	700'000	38'037.75				448'360.20	213'602.05
K60.5.035	Primarschule Schachen, Erweiterung und Sanierung, Realisierung Volk 24.09.2017	7'060'000	821'582.25		1'000'000		48'075.55	6'190'342.20
▪ K60.5.045	Schulanlage OSA, Oberstufe Sofortmassnahmen, Realisierung Budget 01.01.2015	360'000			102'000		200'753.80	159'246.20
K60.5.053	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sanierung, Projektierung Botschaft ER folgt	2'000'000			1'500'000			2'000'000.00
	Nachbargemeinden							
M12.5.138	Kreisschule Buchs/Rohr, Umsetzung Pädagogischer Informatik Support Kreisschulrat 25.09.2014	193'000	10'248.05				174'056.40	
M12.6.999	Kreisschule Buchs/Rohr, Wertausgleich Investitionen	-1'000'000		977'017.00		1'000'000		
3023	Berufsschulen		3'515.90	3'515.90				
	Berufsschule Telli							
G60.5.035	Indoor-Sprintanlagen/Kraftraum, Realisierung ER 16.11.2015	2'975'000	3'515.90				2'803'082.65	
G60.6.035	Indoor-Sprintanlagen/Kraftraum Beitrag Berufsschule	-2'975'000		3'515.90			-2'803'082.65	

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
4	Soziales	8'687'000	1'139'251.15		3'804'000		976'284.05	6'181'913.05
4100	FuSTA	4'437'000	628'304.25		1'500'000		568'799.00	3'575'784.25
	Innenstadt							
▪ A12.5.015	KiTa Villa Oehler Überführung von Finanzvermögen		335'887.50					
	Stadtteil Rohr							
I60.5.013	FuSTA, Projektierung, Anteil Stadt ER 21.09.2015	759'000	61'315.50				556'909.00	140'775.50
▪ I60.5.015	FuSTA, Realisierung Volk 24.09.2017	3'678'000	231'101.25		1'500'000		11'890.00	3'435'008.75
▪ 4601	Alterssiedlung Herosé	900'000	4'905.35		100'000		10'000.00	885'094.65
D60.5.021	Ersatzneubau, Wettbewerb Botschaft ER folgt	100'000			100'000			100'000.00
D60.5.023	Ersatzneubau, Projektierung Budget 01.01.2010 100'000 Budget 01.01.2012 700'000	800'000	4'905.35				10'000.00	785'094.65
▪ 4602	Pflegeheim Herosé	1'850'000	81'256.50		1'050'000		47'709.35	1'721'034.15
D60.5.011	Hauptgebäude, Ersatzneubau Wettbewerb Botschaft ER folgt	350'000			350'000			350'000.00
D60.5.013	Hauptgebäude, Ersatzneubau, Projektierung Budget 01.01.2011 600'000 Budget 01.01.2012 100'000	700'000	81'256.50		100'000		42'117.00	576'626.50
D60.5.023	Herzoghaus, Gesamtsanierung, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 50'000	300'000			100'000		5'592.35	294'407.65
D60.5.035	Herzoghaus, Sofortmassnahmen Budget 01.01.2018	500'000			500'000			500'000.00
▪ 4603	Pflegeheim Golatti	1'500'000	424'785.05		1'154'000		349'775.70	
A60.5.013	Milchgasse, Sanierung/Umbau, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 150'000	400'000	68'594.75		54'000		349'775.70	
A60.5.014	Projekterweiterung, Sanierung/Umbau Botschaft ER folgt	100'000			100'000			100'000.00
A60.5.025	Milchgasse, Sofortmassnahmen Budget 01.01.2018	1'000'000	356'190.30		1'000'000			643'809.70
5	Öffentliche Sicherheit	420'000			500'000	325'000		420'000.00
5100	Feuerwehr	420'000			500'000	325'000		420'000.00
Z51.5.035	Ersatz Schlauchverlegerfahrzeug Budget 01.01.2016	700'000						700'000.00
▪ Z51.5.055	Neuanschaffung Pionierfahrzeug Budget 01.01.2017	500'000			500'000			500'000.00
Z51.6.035	Schlauchverlegerfahrzeug (Beitrag AGV)	-455'000						-455'000.00
Z51.6.055	Neuanschaffung Pionierfahrzeug (Beitrag AGV)	-325'000				325'000		-325'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
6	Stadtentwicklung / Bauwesen	64'812'200	3'720'237.85	536'855.40	12'348'000	1'448'000	25'630'831.47	35'761'743.09
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	1'385'000	201'191.45		310'000	113'000	922'413.83	316'964.00
	Innenstadt							
A60.5.025	Arealentwicklung Kaserne ER 23.01.2017	300'000	72'072.45		50'000		138'790.85	89'136.70
	Stadtteil Rohr							
I60.5.011	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr Budget 01.01.2013	250'000			100'000		49'551.70	200'448.30
	Allgemein							
Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO ER 17.06.2013	1'175'000	129'119.00		60'000		1'101'450.28	
▪ Z60.5.015	Lokale Netzstrategie MIV Budget 01.01.2017	160'000			100'000			160'000.00
Z60.6.011	Beitrag Kanton	-500'000				113'000	-367'379.00	-132'621.00
6200	Verkehrsflächen	1'135'000	183'554.80		490'000	65'000	480'400.15	471'045.05
▪ Z62.5.045	Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 2. Etappe Budget 01.01.2016	1'200'000	183'554.80		490'000		480'400.15	536'045.05
Z62.6.045	Förderbeitrag der Eniwa AG	-65'000				65'000		-65'000.00
6201	Gewässer, Natur	1'079'000	49'351.00		259'000		560'965.86	468'683.14
A62.5.025	Stadtbach, Sanierung Abschnitt Hammer 8 (Läuchli) Budget 01.01.2015	110'000					1'802.45	108'197.55
▪ J62.5.015	Hochwasserschutzmassnahmen, Rombachbächli Budget 01.01.2018	200'000			100'000			200'000.00
▪ Z62.5.015	Stadtbach, Brückensanierungen Budget 01.01.2012	619'000			119'000		500'059.21	118'940.79
Z62.5.023	Stadtbach, Hochwasser-Massnahmen, Projektierung Budget 01.01.2016	150'000	49'351.00		40'000		59'104.20	41'544.80
▪ 6210	Kantonsstrassen: Dekretsgemässe	31'578'500	1'122'718.00		3'967'000		6'239'085.65	24'216'696.25
	Verpflichtungen							
	Innenstadt							
A62.5.028	Bahnhofstrasse / Bushof Projektteil Kanton Volk 17.05.2009	6'696'500					2'656'976.00	4'039'524.00
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Aarau Südwest Dokr. 01.01.2002	1'500'000	6'000.00				1'039'680.90	454'319.10
A62.5.068	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke) Volk 28.09.2014	9'867'000	211'000.00		1'000'000		1'280'428.75	8'375'571.25
A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung Dokr. 01.01.2008	200'000			100'000		19'000.00	181'000.00
A62.5.079	Verkehrsmanagement, Realisierung Dokr. 01.01.2013	1'900'000	76'000.00				191'000.00	1'633'000.00
A62.5.099	Alternativprojekt Bahnhofstrasse/ Aargauerplatz, Definitivum Dokr. 01.01.2014	750'000			50'000			750'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
A62.5.128	Belagssanierung Bahnhofstrasse Ost Dekr. 01.01.2016	450'000	61'000.00		189'000		221'000.00	168'000.00
A62.5.138	Schiffländestrassen, Ersatz Belag Dekr. 01.01.2017	240'000	98'000.00		220'000		4'000.00	138'000.00
A62.6.028	Bundesbeitrag (Agglo-Projekt)	-1'000'000						-1'000'000.00
	Zelgli							
B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dekr. 01.01.2008	3'800'000	317'718.10		488'000		189'000.00	3'293'281.90
B62.5.018	Entfelderstrasse, Bahnanlagen WSB Dekr. 01.01.2018	580'000	149'000.00		580'000			431'000.00
	Torfeld Süd							
E62.5.018	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Planung und Projektierung Dekr. 01.01.2009	150'000					80'000.00	70'000.00
E62.5.019	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Realisierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2016	3'000'000	45'000.00		80'000		55'000.00	2'900'000.00
	Stadtteil Rohr							
I62.5.038	Hauptstrasse Rohr-Ruppertswil, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2016	265'000			10'000		6'000.00	259'000.00
I62.5.048	Sanierung Bushaltestellen Quell- hölzli-Süd, Rigistrasse Nord+Süd Dekr. 01.01.2015	380'000			250'000		27'000.00	353'000.00
	Allgemein							
Z62.5.015	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 1. Etappe Dekr. 01.01.2015	1'000'000	159'000.00				470'000.00	371'000.00
Z62.5.025	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 2. Etappe Dekr. 01.01.2016	400'000						400'000.00
Z62.5.035	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe Dekr. 01.01.2017	1'400'000			1'000'000			1'400'000.00
6220	Gemeindestrassen	24'544'700	1'392'171.05		5'164'000	920'000	14'521'758.43	8'759'854.70
	Innenstadt							
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhof- platz/PU-Ost Volk 17.05.2009	8'331'000					8'938'884.53	
A62.5.223	Vordere Vorstadt, Projektierung ER 25.08.2014	175'000	12'070.95				152'316.95	10'612.10
A62.5.225	Vordere Vorstadt, Belagssanierung und Umgestaltung ER 28.08.2017	1'560'000			725'000			1'560'000.00
A62.5.705	Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Projektierung Budget 01.01.2017	100'000						100'000.00
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	-1'239'000					-729'000.00	-510'000.00
A62.6.126	Bahnhof, Bushofdach, Agglo-Beitrag Bund	-1'240'000					-696'050.40	-543'949.60
	Gönhard							
D62.5.015	Hintere Bahnhofstrasse, Verbreiterung beim WSB-Bahnhof Budget 01.01.2008	1'000'000					339'827.50	660'172.50

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
D62.5.125	Entlastungsmassnahmen Gönhard/Goldern Budget 01.01.2014	200'000	6'969.55		20'000			193'030.45
▪ D62.5.225	Tellstrasse, Sanierung Budget 01.01.2018	750'000			375'000			750'000.00
	Torfeld Süd							
E62.5.015	Verbindungsspanne Buchs Nord Nettoanteil Stadt Volk 18.05.2014	3'285'700	12'000.00				2'520'000.00	753'700.00
▪ E62.5.065	Industriestrasse West/Ost, Realisierung, Anteil Stadt Volk 18.05.2014	4'371'000	118'052.55		351'000		3'016'821.70	1'236'125.75
▪ E62.5.115	WSB-Haltestelle, Anteil Stadt ER 21.01.2013	1'380'000			736'000		259'000.00	1'121'000.00
▪ E62.5.163	Passerelle Torfeld-Süd-Nord, Projektierung Budget 01.01.2009	500'000	712.70		300'000		109'337.90	389'949.40
E62.5.165	Passerelle Torfeld-Süd-Nord, Realisierung ER 21.01.2013	1'620'000						1'620'000.00
E62.6.015	Bundesbeitrag (Agglo-Projekt)	-1'000'000						-1'000'000.00
E62.6.065	Industriestrasse West, Beiträge Dritter	-920'000				920'000		-920'000.00
E62.6.066	Industriestrasse West, Beitrag Kanton	-120'000					-54'958.30	-65'041.70
E62.6.075	Industriestrasse Ost, Beiträge Dritter	-1'080'000						-1'080'000.00
	Torfeld Nord							
▪ F62.5.165	Fuss- und Radweg, Projektierung und Realisierung Budget 01.01.2014	700'000	3'950.50		100'000		16'565.30	679'484.20
	Telli							
G62.5.013	Tellstrasse, Projektierung Budget 01.01.2007	500'000	73'778.50		100'000		137'501.80	288'719.70
	Stadtteil Rohr							
I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau Budget 01.01.2013 300'000 Botschaft ER folgt 1'291'000	1'591'000			77'000		173'469.90	1'417'530.10
	Allgemein							
▪ Z62.5.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. 8 Strassenzüge ER 27.03.2017	1'830'000	3'320.35		1'330'000		9'556.15	1'817'123.50
▪ Z62.5.045	Rahmenkredit Werterhalt Gemein- destrassen 3. Etappe Budget 01.01.2017	1'400'000	592'714.25				328'485.40	
▪ Z62.5.055	Rahmenkredit Werterhalt Gemein- destrassen 4. Etappe Budget 01.01.2018	1'050'000	568'601.70		1'050'000			481'398.30
Z62.6.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. 8 Strassenzüge Beiträge Kanton	-200'000						-200'000.00
6230	Parkplätze	-400'000	956.15				-330'915.60	-70'040.55
	Gönhard							
A62.5.013	Bahnhof Veloparking, Planung Budget 01.01.2017	100'000	956.15				29'084.40	69'959.45
A62.6.016	Bahnhof Veloparking, Beitrag Dritter	-500'000					-360'000.00	-140'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
6300	Abwasserentsorgung							
	Innenstadt							
A63.5.175	Bahnhofstrasse (Güterstr.-Kreuzplatz) Budget 01.01.2016	1'430'000	64'158.70				1'218'638.50	
▪ A63.5.325	Igelweid Budget 01.01.2018	670'000	15'558.20		400'000			654'441.80
▪ A63.5.355	Vordere Vorstadt, Abtrennung Sauberwasser Budget 01.01.2018	200'000			200'000			200'000.00
	Gönhard							
D63.5.295	Gotthelfstrasse/Buchenweg Heinerich-Wirri-Strasse ER 20.06.2016	1'700'000	353'315.60		591'000		510'867.85	835'816.55
	Torfeld Süd							
E63.5.015	Industriestrasse-Ost, Verleg. Schmutz- wasserleitung, Entlastungsleitung Budget 01.01.2013	1'200'000	32'550.75				995'249.90	172'199.35
E63.6.015	Industriestrasse Ost, Beiträge Dritter	-1'200'000						-1'200'000.00
	Telli							
G63.5.115	Tellistrasse, Knoten Neumattstrasse Budget 01.01.2018	330'000	269'879.00		330'000			60'121.00
▪ G63.5.175	Weihermattstrasse Budget 01.01.2018	340'000	11'528.10		340'000			328'471.90
	Aare Nord							
H63.5.165	Hungerbergstrasse Budget 01.01.2016	570'000	23'304.95				459'856.80	
	Stadtteil Rohr							
▪ I63.5.085	Sanierungen im Ausser- und Unterdorf Budget 01.01.2012	200'000			47'000		52'510.10	147'489.90
▪ I63.5.125	Grabenstrasse West, Neubau Budget 01.01.2016	100'000			100'000			100'000.00
▪ I63.5.165	Kiesgrubenareal, Neubau Budget 01.01.2015	300'000			150'000			300'000.00
	Allgemein							
Z63.6.999	Kanalisationsanschlussgebühren	-350'000		536'855.40		350'000		
7	Technische Betriebe	7'497'000	2'296'492.25	266'500.00	4'216'000		466'537.95	4'845'692.55
7000	Werkhof	720'000	612'395.80	16'500.00	240'000			120'000.00
▪ G70.5.045	Werkhof, Hallendach Süd, Sanierung Budget 01.01.2018	120'000	118'871.80		120'000			
▪ Z70.5.025	Ersatz MAN, AG 8558 Budget 01.01.2017	280'000	307'996.20					
▪ Z70.5.125	Ersatz Ladog, AG 6699 Budget 01.01.2017	200'000	185'527.80					
▪ Z70.5.145	Ersatz Traktor John Deere, AG 6776 Budget 01.01.2018	120'000			120'000			120'000.00
Z70.6.015	Verkauf Fahrzeuge			16'500.00				
7002	Grünanlagen	462'000	461'860.00					
▪ E60.5.315	Grünraum Torfeld Süd, Anteil Stadt Budget 01.01.2016	462'000	461'860.00					
7003	Sportanlagen	800'000	745'285.55	250'000.00	800'000			
▪ K60.5.015	Ersatz Kunstrasen Schachen Budget 01.01.2017 500'000 ZK ER 01.01.2018 300'000	800'000	745'285.55		800'000			

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
▪ K60.6.015	Beiträge Kanton			250'000.00				
7200	Abfallbewirtschaftung	600'000	242'025.60		600'000			357'974.40
▪ A70.5.015	Neubau 2 Unterflurssysteme Altstadt Budget 01.01.2018	120'000	5'781.60		120'000			114'218.40
▪ Z70.5.135	Ersatz Kehrriechwagen Mercedes, AG 16359 Budget 01.01.2018	480'000	236'244.00		480'000			243'756.00
7301	Krematorium, Bestattungen	4'915'000	234'925.30		2'576'000		466'537.95	4'367'718.15
860.5.113	Abbruch/Neubau Ofen 2, Projektierung Budget 01.01.2014	300'000	138'914.35				315'267.05	
▪ 860.5.115	Abbruch/Neubau Ofen 2, Realisierung ER 20.06.2016 3'586'000 ZK ER 17.12.2018 1'029'000	4'615'000	96'010.95		2'576'000		151'270.90	4'367'718.15
9	Abschluss		6'484'386.30	18'559'001.06	6'059'000	37'341'000		
99	Abschluss		6'484'386.30	18'559'001.06	6'059'000	37'341'000		
9999	Abschluss		6'484'386.30	18'559'001.06	6'059'000	37'341'000		
5900	Passivierte Einnahmen		6'484'386.30		6'059'000			
5900.01	Einwohnergemeinde		5'944'015.00		5'709'000			
5900.04	Abwasserbeseitigung		536'855.40		350'000			
5900.06	Krematorium							
5900.08	Berufsschulen		3'515.90					
6900	Aktivierte Ausgaben			18'559'001.06		37'341'000		
6900.01	Einwohnergemeinde			16'797'292.06		29'703'000		
6900.04	Abwasserbeseitigung			770'295.30		2'158'000		
6900.05	Abfallbewirtschaftung			242'025.60		600'000		
6900.06	Krematorium			234'925.30		2'576'000		
6900.07	Pflegeheim Herosé			81'256.50		1'050'000		
6900.08	Berufsschulen			3'515.90				
6900.09	Pflegeheim Golatti			424'785.05		1'154'000		
6900.1	Alterssiedlung Herosé			4'905.35		100'000		
108	Ausgaben, die direkt in der Bilanz aktiviert werden:	8'183'900	1'306'305.15		5'650'000		1'078'644.90	5'433'244.25
10870.03	Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau Budget 01.01.2013 400'000 ZK 17.06.2013 700'000 ZK Botschaft folgt 1'500'000	1'100'000	16'571.95		1'500'000		960'229.60	123'198.45
▪ 10870.18.15	Halden 12, Fenster, energetische Massnahmen, Wärmeerzeugung Budget 01.01.2018	700'000	457'134.15		700'000			
▪ 10870.18.17	Hans-Fleiner-Weg 20/22, Sanierung Wärmeerzeugung Budget 01.01.2018	150'000	132'570.75		150'000			
10870.18.25	Kita Villa Oehler SR 20.02.2017	447'900	335'887.50					
10870.18.26	Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung/Gärten, 2. Etappe Budget 01.01.2017	280'000	101'772.35					178'227.65

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2018		Budget 2018		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2017	Ab 2019
▪ 10870.18.27	Beguttenalp, Zufahrtsstrasse, Sanierung Budget 01.01.2018	100'000	81'896.60		100'000			
10870.60.06	Bündtenweg/Scheibenschachenstrasse, Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	200'000	106'290.00				118'415.30	
10870.60.07	Kirchbergstrasse 10-14, Gebäudehüllensanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	100'000	29'670.25					70'329.75
▪ 10870.60.09	Bündtenweg/Scheibenschachenstrasse, Sanierung, Realisierung ER 18.06.2018	3'506'000	44'511.60		1'600'000			3'461'488.40
10870.60.10	Achenberg-/Kirchbergstrasse, Renovation Innenausbau und Elektro, Projektierung Budget 01.01.2018	250'000			250'000			250'000.00
▪ 10870.60.12	Kirchbergstrasse 10-14, Gebäudehüllen-Sanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	1'250'000			1'250'000			1'250'000.00
10870.60.26	Parzelle 4149, Sanierung Altlasten ER 19.06.2017	100'000			100'000			100'000.00

- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Begründungen Investitionsrechnung 2018

0100.Z60.5.013 Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase (Teilbereiche)

Die Leitbildphase konnte in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden. Dafür wurden weniger Mittel als erwartet beansprucht. Der Einwohnerrat Aarau und die Gemeindeversammlungen Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden haben im Sommer der Teilnahme an der Fusionsanalyse zugestimmt. Diese konnte nach den Sommerferien initiiert werden.

0100.Z60.5.033 Kreisschulverband Aarau-Buchs, Umsetzungsphase

Die verschiedenen Themen wurden im Rahmen der Umsetzungsplanung priorisiert. Im Investitionsplan vorgesehene Massnahmen (z. B. Homepage) wurden für das Jahr 2020 neu terminiert.

0305.K60.5.035 Schiessanlage, Sanierung Kugelfang 300m, Kurzdistanz-Anlage und Kugelfänger

Die Sanierungsarbeiten bei der Schiessanlage Kugelfang 300 m und Kurzdistanzanlage wurden grösstenteils fertig saniert. Die Abschlussarbeiten finden 2019 statt.

0400.Z04.5.045 Ersatz Software, Fachapplikationen

Die Einführung von NEST und GEVER hat die Applikationslandschaft massgeblich geprägt. Die Anpassungen weiterer Applikationen und Schnittstellen mussten dadurch intensiviert werden. Die Einführung der ICT-Dienstleistungen für die Schulverwaltung der Kreisschule Aarau-Buchs hat zur Anpassung einzelner Fachapplikationen im Schulbereich geführt.

0400.Z04.5.075 Einführung GEVER Phase I

Das Projekt GEVER Phase I hat einen sehr guten Stand erreicht. Gegen 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden wie geplant auf Ende Jahr geschult. Der Stadtrat arbeitet bereits seit einem halben Jahr mit dem elektronischen Sitzungs-System.

0400.Z04.5.285 Ersatz Rechenzentrum-Infrastruktur

Das Projekt «Ersatz Rechenzentrum-Infrastruktur» wurde wegen der Zusammenarbeit mit Baden zurückgestellt. Es wird im Jahr 2019 angegangen.

0400.Z04.5.305 Aufbau virtuelle Desktop-Infrastruktur

Die notwendigen Installationen und Vorbereitungen wurden abgeschlossen. Der Rollout von Windows 10 und Office 2016 startete im November 2018. Er wird bis Mitte 2019 abgeschlossen sein.

0400.Z04.5.625 Ersatz Voice-Infrastruktur

Eine Mehrheit der Telefonzentralen der Aussenstandorte wurde auf Swisscom-Vorgabe umgestellt. Ausstehend sind noch die Pflegeheime, sie werden im Frühjahr 2019 abgelöst.

1701.A17.5.195 Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung

Das Foyer im Theater Tuchlaube wurde total saniert. Es wurde im neuen Design der Betreiberin übergeben.

1701.A17.5.205 Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Haustechnik

Das Projekt steht in direkter Abhängigkeit mit dem Bau der Alten Reithalle. Die Sanierung der Haustechnik wird erst nach Inbetriebnahme der Alten Reithalle erfolgen.

1701.D17.5.195 Heinerich-Wirri-Strasse 3, Grundsanierung und Mieterausbau

Die Mieterausbauten für den GönHort und der Umzug des Stadtarchivars wurden erfolgreich umgesetzt werden. Die Vorbereitungen für den Bezug IZAB und die damit zusammenhängenden Sanierungs- und Grundausbaumassnahmen sowie der Anschluss an die Fernwärme sind in Planung.

1701.D60.5.063 Entfelderstrasse 63 (Franke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Projektierung

Die Arbeiten mussten, aufgrund Ressourcenknappheit beim Stadtbauamt, verschoben werden. Der Start der Projektierungsarbeiten ist im Jahr 2019 geplant.

1701.D60.5.133 Verdichtung der Arbeitsplätze Verwaltung und Projektierung Umbau

Gemäss Stadtratsbeschluss vom 13. November 2017 wurde auf die Verschiebung des zweiten Verwaltungsstandortes an die Heinerich-Wirri-Strasse 3 verzichtet. Der Kredit wurde deshalb nicht ausgeschöpft.

2000.A60.5.015 Alte Reithalle, Realisierung

Der Zahlungsverlauf für das Baubewilligungsverfahren und die Ausschreibungs- und Ausführungsplanung verzögerte sich. Gegen das Baugesuch wurden Einwendungen eingereicht.

2000.A60.6.013 Alte Reithalle, Projektierung, Beiträge Dritter

Der Projektierungskredit wird später abgerechnet. Die Beitragszahlung verschiebt sich entsprechend.

2600.D60.5.015 KEBA, Erneuerung, Realisierung**2600.D60.6.016 KEBA, Realisierung, Beitrag Kanton**

Mit den im Jahr 2017 erteilten rechtskräftigen, befristeten Betriebsbewilligungen wurden verschiedene behördliche Auflagen formuliert, welche zu Zusatzkosten führten. Die laufenden Rechtsverfahren für eine definitive Betriebsbewilligung führten zu Mehrkosten. Die Beitragszahlung des Kantons ist per Ende 2018 eingegangen.

2600.D60.6.215 Fussballgarderoben / Fussballplätze, Beitrag Kanton

Die Beitragszahlung des Kantons ist per Ende 2018 eingegangen.

2600.E60.5.021 Torfeld Süd, Planung mit Fussballstadion**2600.E60.6.021 Beiträge Dritter**

Für die Planung des Fussballstadions steht seit dem Jahr 2015 ein Bruttokredit von total 2,2 Mio. Franken zur Verfügung. Im Jahr 2018 wurde der darin enthaltene Leistungsanteil der HRS AG von 0,6 Mio. Franken buchhalterisch abgebildet und zwar sowohl im Aufwand als auch im Ertrag. Die Ausgaben der Stadt betragen im Jahr 2018 138'920.05 Franken.

Wegen den langen rechtlichen Verfahren und der erforderlichen Projektanpassung der Mantelnutzung (Hochhäuser anstelle von Einkaufszentrum) reicht der Nettokreditanteil der Stadt von 1,6 Mio. Franken nicht aus. Der Stadtrat hat einen Zusatzkredit von 0,25 Mio. Franken genehmigt und die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission darüber orientiert.

3000.I60.5.015 Kindergarten, Neubau, Realisierung

Der Start der Realisierungsphase verzögerte sich aufgrund von Änderungen in der Projektorganisation.

3000.K60.5.045 Schulanlage OSA, Oberstufe, Sofortmassnahmen, Realisierung

Die weitere strategische Planung und die Vorstudie verzögerten sich durch die Neukonstitution der Kreisschule Aarau-Buchs.

4100.A12.5.015 KiTa Villa Oehler

Die Villa Oehler wurde umfassend saniert und ist zur Nutzung als Kindertagesstätte vermietet. Der Eigentumsübertrag von der Mobimo Management AG an die Einwohnergemeinde Aarau ist erfolgt.

4100.I60.5.015 FuSTA, Realisierung

Der Start der Realisierungsphase verzögerte sich aufgrund von Änderungen in der Projektorganisation.

4601 Alterssiedlung Herosé**4602 Pflegeheim Herosé****4603 Pflegeheim Golatti**

Für die Alterssiedlung und das Pflegeheim Herosé wurden weniger bewilligte Kredite als geplant in Anspruch genommen. Grund dafür ist die Machbarkeitsstudie, welche vor dem Architekturwettbewerb und der Projektierungsphase erstellt werden musste.

5100.Z51.5.055 Neuanschaffung Pionierfahrzeug

Das Pionierfahrzeug wird erst im Jahr 2020 angeschafft.

6001.Z60.5.015 Lokale Netzstrategie MIV

In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurde die lokale Netzstrategie zu einem Regionalen Gesamtverkehrskonzept erweitert, welches Ende 2018 gestartet wurde. Erste Ausgaben fallen erst 2019 an.

6200.Z62.5.045 Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 2. Etappe

Der Abschluss der Arbeiten erfolgt bis Frühling 2019.

6201.J62.5.015 Hochwasserschutzmassnahmen Rombachbächli

Die Stadt Aarau erarbeitet mit der Gemeinde Küttigen im Jahr 2019 ein Hochwasserschutzprojekt. Die Umsetzung kann frühestens 2020 erfolgen.

6201.Z62.5.015 Stadtbach, Brückensanierungen

Die letzte Brücke aus dem Sanierungsprogramm kann erst zusammen mit der Sanierung der Bachstrasse im Bereich Effingerweg bis Neugutstrasse (inkl. Herzogplatz) ausgeführt werden. Die Sanierung Herzogplatz ist jedoch durch eine Beschwerde blockiert.

6210. Kantonsstrassen, dekretsgemässe Verpflichtungen

Der Kanton hat lediglich 28% der budgetierten Investitionen im Berichtsjahr 2018 in Rechnung gestellt. Die Belagssanierungen der Schiffländestrasse, der Bahnhofstrasse Ost und der Entfelderstrasse sind erfolgt, jedoch noch nicht abgerechnet.

Die Totalerneuerung der Aarebrücke B-023 (Pont Neuf), die Sanierung der Bahnübergänge an der Entfelderstrasse, die Sanierung der Verbindung Rohr–Rupperswil sowie die Sanierung der Bushaltestellen Quellhölzli Süd und Rigistrasse Nord+Süd verzögern sich.

6220.A62.5.225 Vordere Vorstadt, Belagssanierung und Umgestaltung

Der Hochwasserschutz in der Vorderen Vorstadt, muss mit dem Beschluss des Einwohnerrates vom 28. August 2017, gemeinsam mit der Strassensanierung und der Sauberwasserabtrennung umgesetzt werden. Die Realisierung Vordere Vorstadt, Belagssanierung und Umgestaltung, kann frühestens ab 2020 erfolgen.

6220.D62.5.225 Tellstrasse, Sanierung

Aufgrund des Neubaus des Kantonsspitals konnte die Sanierung der Tellstrasse nicht erfolgen.

6220.E62.5.065 Industriestrasse West/Ost, Realisierung, Anteil Stadt

Die Erschliessungsprojekte Industriestrasse Ost und West wurden realisiert. Im Westteil ist der Entscheid des Spezialverwaltungsgerichts betreffend Landerwerb noch hängig. Anschliessend können die Erschliessungsprojekte abgeschlossen, die Erschliessungsbeiträge eingefordert und der Kredit abgerechnet werden.

6220.E62.5.115 WSB-Haltestelle, Anteil Stadt

Die Haltestelle Aarau Torfeld wurde durch die WSB erstellt. Die Abrechnung ist noch ausstehend.

6220.E62.6.163 Passerelle Torfeld Süd-Nord, Projektierung

Die Passerelle wird gemäss den gültigen Verträgen durch die HRS geplant und erstellt. Die Realisierung ist abhängig von der Entwicklung der Baufelder 5 bis 8 mit dem geplanten Fussballstadion.

6220.F62.5.165 Fuss- und Radweg, Projektierung und Realisierung

Die 1. Etappe, Lindenhofbrücke bis Zeughaus, wurde erstellt. Die weitere Linienführung durch das Torfeld Nord wird geprüft. Das Bauprojekt für die 2. und die 3. Etappe wird 2019 erstellt.

6220.Z62.5.015 Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. 8 Strassenzüge

Die Lärmschutzprojekte (LSP) wurden ausgearbeitet und liegen zur definitiven Kontrolle beim Stadtbauamt vor.

6220.Z62.5.045 Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 3. Etappe

Der Projektstand per 31.12.2018 stellt sich wie folgt auf:

Projekt	Budget	Rechnung	Status
Hohlgasse Nord	Fr. 465'000	Fr. 236'815	in Ausführung
Zurlindenstrasse Mitte	Fr. 100'000	Fr. 75'517	realisiert
Pilatusstrasse	Fr. 450'000	Fr. 441'714	realisiert
Gotthelfstrasse/ Buchenweg West	Fr. 335'000	Fr. 117'910	in Ausführung
Heinerich-Wir- ri-Strasse Ost/ Florastrasse	Fr. 50'000	Fr. 47'459	realisiert
Nachträge Wert- erhalt 1. Etappe		Fr. 1'785	

6220.Z62.5.055 Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 4. Etappe

Der Projektstand per 31.12.2018 stellt sich wie folgt auf:

Projekt	Budget	Rechnung	Status
Weltistrasse Ost	Fr. 200'000	Fr. 201'712	realisiert
Goldernstrasse Mitte	Fr. 320'000	Fr. 197'474	in Ausführung
Distelbergstrasse Mitte	Fr. 230'000	Fr. 169'416	in Ausführung
Sanierung Rest- flächen	Fr. 300'000		in Ausführung

6300.A63.5.325 Igelweid

Die Umbauaktivitäten von Coop City haben aufgrund der engen Platzverhältnisse in der Igelweid eine zeitgleiche Ausführung nicht zugelassen. Der Realisierungsstart wurde ins Jahr 2019 verschoben.

6300.A63.5.355 Vordere Vorstadt, Abtrennung Sauberwasser

Der Hochwasserschutz in der Vorderen Vorstadt erfolgt gemeinsam mit der Strassensanierung und der Sauberwasserabtrennung. Die Realisierung erfolgt frühestens ab 2020.

6300.G63.5.175 Weihermattstrasse

Der Ausführungszeitpunkt für die neue Kanalisationsleitung in der Weihermattstrasse wurde ins Jahr 2019 verschoben.

6300.I63.5.085 Sanierungen im Ausser- und Unterdorf

Die Sanierung konnte aufgrund personeller Ressourcen nicht erfolgen.

6300.I63.5.125 Grabenstrasse West, Neubau

Die neue Abwasserleitung wurde durch die private Bauherrschaft erstellt und finanziert. Der Kredit wurde nicht beansprucht.

6300.I63.5.165 Kiesgrubenareal, Neubau

Das Neubauprojekt ist abhängig vom privaten Bauvorhaben. Es verzögert sich weiter.

7000.G70.5.045 Werkhof, Hallendach Süd, Sanierung

Das Dach auf der Werkhofhalle Süd war undicht. Es wurde im Herbst repariert.

7000.Z70.5.025 Ersatz MAN, AG 8558

Der Lastwagen mit Kippbrücke wurde durch ein Hakengerät und Kranaufbau für die Leerung der Unterfluranlagen ersetzt. Die Anschaffungskosten wurden über die Produktgruppen Werkhof und Abfall aufgeteilt. Die Bestellung erfolgte im Jahr 2017, die Auslieferung und Inbetriebnahme im Dezember 2018.

7000.Z70.05.125 Ersatz Ladog, AG 6699

Die Ausschreibung und Vergabe für die Beschaffung des Kommunalfahrzeug Ladog erfolgte im Jahr 2017. Im Frühling 2018 konnte das Fahrzeug von der Firma Boschung AG mit Verzögerungen geliefert werden.

7000.Z70.5.145 Ersatz Traktor John Deere, AG 6776

Der Ersatz für den Traktor John Deere ist auf Frühling 2019 geplant.

7002.E60.5.315 Grünraum Torfeld Süd, Anteil Stadt

Der Oehlerpark wurde im Sommer 2018 von der Mobimo AG erstellt und an die Stadt übergeben.

**7003.K60.5.015 Ersatz Kunstrasenplatz
Schachen**

7003.K60.6.015 Beitrag Kanton

Die Instandsetzung des Kunstrasenspielfeldes beinhaltete auch die Befestigung des Untergrundes mittels Asphalt- und Elastikschicht. Die bestehende Beleuchtung wurde durch LED Leuchtmittel ersetzt. Die Ausschreibung und Vergabe für den Ersatz des Kunstrasens im Schachen erfolgte im Frühling, die Realisierung während den Sommerferien. Der Kanton hat einen Beitrag aus dem Swisslos-Sportfonds geleistet.

**7200.A70.5.015 Neubau 2 Unterflursysteme
Altstadt**

Die Realisierung von zwei neuen Unterflursystemen erfolgt im 2019.

**7200.Z70.5.135 Ersatz Kehrriechwagen Mercedes
Econic, AG 16'359**

Es wurde ein öffentliches Submissionsverfahren durchgeführt. Die Vergabe erfolgte im November 2018. Der Liefertermin ist auf Herbst 2019 vorgesehen.

**7301.B60.5.115 Abbruch/Neubau Ofen 2,
Realisierung**

Das Baubewilligungsverfahren dauert länger als veranschlagt. Das Projekt musste überarbeitet werden. Der Realisierungsstart ist für Mitte 2019 geplant.

**10870.18.15 Halden 12, Fenster, energetische
Massnahmen, Wärmeerzeugung**

In der ganzen Liegenschaft wurden die alten Fenster ersetzt und das Dach isoliert. Neben weiteren energetischen Massnahmen wurde in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege die Nord- und Südfassade instand gestellt.

**10870.18.17 Hans-Fleiner-Weg 20/22,
Sanierung Wärmeerzeugung**

Die alte Ölheizung aus dem Jahr 1992 wurde durch zwei neue Luftwärmepumpen ersetzt. Die alten Warmwasserboiler wurden ersetzt und der alte Öltank zurückgebaut.

**10870.18.27 Beguttenalp, Zufahrtsstrasse,
Sanierung**

Um die Sicherheit für die Nutzer, Handwerker und Feuerwehr in Zukunft weiter gewährleisten zu können, wurde die Zufahrtsstrasse zum Ferienhaus Beguttenalp saniert.

**10870.60.09 Bündtenweg/Scheibenschachen-
strasse, Sanierung, Realisierung**

Die Projektierungsarbeiten und das Baubewilligungsverfahren waren aufwendiger als geplant. Die Realisierung erfolgt im Jahr 2019.

**10870.60.12 Kirchbergstrasse 10-14, Gebäude-
hüllensanierung, Realisierung**

Die Arbeiten wurden aufgrund fehlender Ressourcen verschoben. Die Gebäudehüllensanierung erfolgt im Jahr 2019.

11. Personen, Kommissionen und Statistiken

Einwohnerrat

Verzeichnis Einwohnerrat (Stand 31. 12. 2018)

Ratsbüro:

Präsident: Keller Matthias, Ingenieur (EVP/EW)

Vizepräsident: Richner Thomas,
dipl. Chem.-Ing. ETH (SVP)

Stimmzähler: vakant

Stimmzählerin: Klopfenstein Leona,
Fachfrau Betreuung (SP)

Protokollführer: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber

Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Abdurahman Mohammed, dipl. Sozialarbeiter (SP)

Ammann Silvano, Betriebswirtschafter (FDP)

Bahn Müller Martin, Mediensprecher (FDP)

Ballmer Daniel, Umweltwissenschaftler (Grüne)

Belser Gisi Esther, Biologin (Pro Aarau)

Benz Pascal, Simulations- & Entwicklungsingenieur (FDP)

Berner Yannick, Betriebsökonom (FDP)

Berthet Gérald, Dr. med. Kinderarzt (Grüne)

Burger Simon, Leitender Staatsanwalt (SVP)

Debrunner Alois, Polizist (SP)

Deucher Patrick, Leiter Firmenkunden lic. oec. HSG (FDP)

Dörig Andrea, Software Engineer (SP)

Etesi Laszlo, Forschungsmitarbeiter Informatik (SP)

Fischer Ulrich, Facharzt (Pro Aarau)

Funk Ursula, Ethnologin/Entwicklungsexpertin (SP)

Grüter Thomas, Arzt (SP)

Häusermann Lukas, Betriebswirtschafter (CVP)

Hertig Ueli, Architekt (Pro Aarau)

Heuberger Susanna, Hausfrau (SVP)

Hunziker Lelia, Kulturmanagerin MAS (SP)

Jann Peter, Naturwissenschaftler (GLP)

Kaufmann Anja, Rechtsanwältin (SP)

Keller Matthias, Ingenieur (EVP/EW)

Klaus Beatrice, Juristin (SP)

Klaus Günthart Susanne, Schulleiterin (Grüne)

Klopfenstein Leona, Fachfrau Betreuung (SP)

Knörr-Gloor Susanne, Bäuerin (SVP)

Krättli Beat, Ausbildner Kommunikation (SVP)

Lüscher Rainer, dipl. Sanitärtechniker TS (FDP)

Müller Nicola, Jurist (SP)

Müller Silas, Sozialpädagogin (SP)

Oehler Christian, Portfoliomanager (FDP)

Oeschger Christoph, Ökonom (SVP)

Ohnsorg Matter Petra, Archäologin (Grüne)

Richner Thomas, dipl. Chem.-Ing. ETH (SVP)

Roschi Peter, Trompeten- und Werklehrer (CVP)

Ruckstuhl Salome, GL Assistenz (SP)

Schaffner Wicki Eva, wiss. Mitarbeiterin (SP)

Schäli Christian, Hafnermeister (Grüne)

Schmid Jürg, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter FRM (SVP)

Schönberg von Arx Barbara, Ärztin (CVP)

Suter Max, Kantonspolizist (SVP)

Taddei Libero Andreas, Logistiker EFZ (SVP)

Umbricht Alexander, MSc ETH Umweltnaturwissenschaftler (GLP)

Vogt Brigitte, Künstlerin (FDP)

Waldmeier Christoph, Oberstufenlehrperson/Schreiner (EVP/EW)

Wartmann Anna, wissenschaftl. Mitarbeiterin (FDP)

Winzenried Urs, Fürsprecher (SVP)

Zinniker Matthias, Student (FDP)

Zubler Stefan, Treuhänder (FDP)

Inpflichtnahme 7. Mai:

Anna Wartmann (FDP) ersetzt Michel Meyer (FDP)

Inpflichtnahme 27. August:

Laszlo Etesi (SP) ersetzt Laura Peter (SP)

Inpflichtnahme 17. Dezember:

Libero Andreas Taddei (SVP) ersetzt Heinz Suter (SVP)

Martin Bahn Müller (FDP) ersetzt Barbara Urech-Eckert (FDP)

Stefan Zubler (FDP) ersetzt Martina Suter (FDP)

Noch nicht erledigte Motionen und Postulate

Aus der Amtsperiode 2010/13

Postulat Ivica Petrusic: Plakatverordnung (GV 6)

Stand: Aufgrund der Erfahrungen in den letzten fünf Jahren und dem Umstand, dass es keine Problemfälle mehr zu lösen galt, besteht kein Handlungsbedarf für den Erlass einer Plakatverordnung. Der Einwohnerrat hat eine Abschreibung im Jahr 2018 abgelehnt.

Motion Irene Bugmann Oelhafen, Franziska Graf-Brupacher, Thomas Hächler und Tamara Kunz: Einführung von Familien- und Schulergänzenden Tagesstrukturen im Ortsteil Rohr (GV 211)

Stand: Der Baukredit wurde am 24. September 2017 durch das Volk bewilligt und der Baustart ist Ende 2018 erfolgt. Geplanter Bezugstermin ist nach wie vor Anfang 2020. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, die Motion abzuschreiben.**

Motion Lelia Hunziker und Mitunterzeichner/-innen: Evaluation der Familien- und Schulergänzenden Tagesstrukturen Aarau (FuSTA) (GV 297)

Stand: Am 24. August 2015 hat der Einwohnerrat den Bericht von INFRAS, Forschung und Beratung, Zürich, zur «Evaluation der Familien- und Schulergänzenden Tagesstrukturen (FuSTA)» zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der Empfehlungen erfolgt einerseits mit dem Reglement über die Familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeR), andererseits mit dem Postulat «Übertragung von Aufgaben an die Kreisschule Aarau-Buchs» (Verbesserung der Schnittstelle zwischen Schule und Betreuung). Sowohl das Kinderbetreuungsreglement (nach Rückweisung des Geschäftes Ende 2018) als auch das Postulat werden dem Einwohnerrat im 1. Semester 2019 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Motion Oliver Bachmann und Mitunterzeichner/-innen: Kasernenareal – Entwicklungsstrategie für die Stadt Aarau (GV 386)

Stand: Die Erkenntnisse aus der Testplanung wurden 2018 am Forum 3 vorgestellt. Sie werden zurzeit in einem Masterplan konkretisiert und in Form von Festlegungen und einem Plan dargestellt. Der Masterplan soll 2019 vom Regierungsrat und vom Stadtrat als Absichtserklärung zur angestrebten Arealentwicklung verabschiedet werden. Er dient im Weiteren als Grundlage für die Anpassung der formellen Planungsinstrumente (Teilzonenplan und Gestaltungsplan) und der weiteren Umsetzungsschritte.

Aus der Amtsperiode 2014/17

Postulat Ulrich Fischer, Alexander Umbricht, Matthias Keller, Lelia Hunziker, Daniel Siegenthaler, Markus Hutmacher und weiter Mitunterzeichner/-innen: Überarbeitung der Leitlinien zum Integrationskonzept der Stadt Aarau (GV 220)

Stand: Im November 2016 fand unter Mitwirkung von Prof. Daniel Kübler, Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA), und den Integrationsverantwortlichen der Städte Aarau und Baden zum Thema «Stimm- und Wahlrecht für Niedergelassene» eine Klausur statt. Gestützt darauf und auf die Ergebnisse des Stadtmonitorings 2017 hat der Stadtrat das Thema der Partizipation der ausländischen Bevölkerung und der Schaffung der entsprechenden rechtlichen Grundlagen auf Kantonebene als Legislaturziel für die Periode 2019–2022 aufgenommen.

Postulat Gabriela Suter: Aarau wird Fair Trade Town (GV 263)

Stand: Die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Fair Trade werden seit dem Sommer 2018 durch eine Arbeitsgruppe koordiniert. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Gastronomie, der Hotellerie, des Detailhandels, der Landeskirchen und weiteren interessierten Organisationen. Die Kriterien zum Erhalt der Auszeichnung können voraussichtlich bis Ende 2019 erreicht werden. Die Feier zur Auszeichnung ist im Sommer 2020 geplant.

Postulat Simon Burger: Club Schlaflos (GV 363)

Stand: Das Postulat ist durch die Erteilung der Baubewilligung an den Club Schlaflos gegenstandslos geworden. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, das Postulat abzuschreiben.**

Motion Stephan Müller: Aarebadi (GV 383)

Stand: Die Motion wurde am 25. September 2017 überwiesen. Eine Beantwortung erfolgte bisher nicht. 2018 hat Einwohnerrätin Eva Schaffner eine Anfrage betreffend genannter Motion eingereicht. Für die Beantwortung der Motion musste zuerst die Gesamtrevision der Nutzungsplanung durch den Einwohnerrat verabschiedet werden, was 2018 geschehen ist. Des Weiteren ist eine Studie notwendig, welche 2019 vorgesehen ist.

Dringliche Motion Susanne Heuberger: Priorisierung Bereich «städtische Pflegeheime» in der Investitionsplanung der Stadt Aarau (GV 420)

Stand: Die Projektierung für die Sanierung der Station Milchgasse des Pflegeheims Golatti konnte Ende 2018 abgeschlossen werden. Der Antrag zum Baukredit liegt

dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vor. Für das Herosé-Areal wurden das detaillierte Raumprogramm und eine vertiefte Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Erkenntnisse aus dieser Studie fliessen in den Architekturwettbewerb ein, welcher im 2. Quartal 2019 gestartet wird.

Aus der Amtsperiode 2018/21

Postulat Ueli Hertig, Esther Belser Gisi und Ulrich Fischer: Für eine städtische Wohnraumstrategie (GV 2)

Stand: Die Erarbeitung einer städtischen Wohnraumstrategie wurde 2018 in die Legislaturziele aufgenommen und ist für 2019 vorgesehen. Es wurden hierfür 80'000 Franken ins Budget 2019 eingestellt.

Dringliche Motion Nicola Müller und Mitunterzeichner/-innen: Änderung des Reglements über die Nutzung des öffentlichen Grunds (GV 3)

Stand: Der Einwohnerrat hat am 26. März 2018 die Änderung des Reglements über die Nutzung des öffentlichen Grunds beschlossen. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, die dringliche Motion abzuschreiben.**

Postulat Alexander Umbricht, Alois Debrunner, Christoph Waldmeier, Petra Ohnsorg und Ueli Hertig: Überprüfung des Verkaufs von 15% Aktien der eniwa AG (GV 11)

Stand: Das Postulat umfasst drei Begehren: 1. Strategische Grundlagen erstellen, 2. Verkauf Alpiq-Aktien prüfen, 3. Unterbruch Verkauf bis zur Klärung der Punkte 1 und 2. Die Eignerstrategie für die Eniwa Holding AG wurde in Zusammenarbeit mit einem politischen Begleitgremium überarbeitet und vom Stadtrat am 19. November 2018 genehmigt. Die Strategie ist neu öffentlich zugänglich (Internet). In Bezug auf den Verkauf der Alpiq-Aktien stehen Stadtrat und Verwaltungsrat der Eniwa in Kontakt.

Motion Rolf Gutjahr: Attraktive Veloroute am Balänenweg (GV 31)

Stand: Der Einwohnerrat hat am 17. Dezember 2018 die Motion überwiesen. Der Stadtrat ist bereit, beim Balänenweg zusätzlich zur bereits zur Ausführung vorgesehenen Verbesserung der Beleuchtung auch die Sanierung des Belages ins Budget 2020 aufzunehmen. Die beiden Anschlüsse des Balänenweges an die Rohrerstrasse und an den Tellirain liegen im Zuständigkeitsbereich des Kantons als Strasseneigentümer. Verbesserungsmaßnahmen in den Einmündungsbereichen erfolgen soweit sinnvoll erst im Rahmen von künftigen Sanierungen oder Umgestaltungen.

Motion Alexander Umbricht, Matthias Keller, Peter Jann, Ulrich Fischer: Zeitgemässe Strukturen für die Aarauer Exekutive und Verwaltung (GV 33)

Stand: Die möglichen Strukturen einer städtischen Exekutive und Verwaltung werden im Projekt Zukunftsraum geprüft und ausgearbeitet. Die entsprechende Fachgruppe hat 2018 ihre Arbeit aufgenommen.

Postulat Abduraham Abdul M.: Kinderfreundliche Gemeinde (GV 37)

Stand: Das Postulat wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Postulat Abduraham Abdul M.: Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (GV 38)

Stand: Das Postulat wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Dringliches Postulat L. Hunziker, S. Burger, P. Roschi, S. Klaus und Ueli Hertig: Beschwerdeverfahren betreffend Lohnnachzahlungen Altersheim (GV 47)

Stand: Der Stadtrat hat das Urteil des Verwaltungsgerichts vom 14. Mai 2018 eingehend analysiert. Er ist gestützt auf die detaillierte Analyse zum Schluss gekommen, dass das Urteil sowohl in der Sachermittlung wie auch in der rechtlichen Würdigung wesentliche Mängel enthält. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 3. September 2018 beschlossen, an der Beschwerde an das Bundesgericht vom 25. Juni 2018 festzuhalten. Die Beschwerde beim Bundesgericht ist noch hängig.

Postulat Brigitte Vogt und Yannick Berner: Busfreie Altstadt – Überprüfung der Bus Linienführung Altstadt (GV 49)

Stand: Das Postulat wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Postulat Christian Oehler: Sicherere Strassen durch weniger Verkehrsleitsysteme (GV 50)

Stand: Das Postulat wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Postulat Leona Klopfenstein, Lelia Hunziker, Daniel Balmer und Christoph Waldmeier: Geflüchtete im Mittelmeer (GV 51)

Stand: Das Postulat wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Postulat Ursula Funk, Anja Kaufmann, Susanne Klaus Günthart, Barbara Schönberg von Arx, Peter Roschi, Matthias Keller, Ulrich Fischer und Esther Belser Gisi:

Postulat Übertragung Aufgaben an die Kreisschule Aarau-Buchs (GV 52)

Stand: Das Postulat wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Motion Esther Belser (Pro Aarau), Petra Ohnsorg (Grüne), Barbara Schönberg (CVP), Alois Debrunner (SP): Motion Einwegbecherpflicht an öffentlichen Anlässen (GV 58)

Stand: Die Motion wird erst im Jahr 2019 im Einwohnerrat behandelt.

Wahlen durch Stadtrat und Verwaltung

Angestellte und weitere Funktionäre mit Amtsantritt am:

- 01.01. Bucheli-Maj Stefanja, Reinigungsmitarbeiterin, Liegenschaften & Betriebe
- 01.01. Hauri Rita, Reinigungsmitarbeiterin, Liegenschaften & Betriebe
- 01.01. Koller-Valencia Suslay, Reinigungsmitarbeiterin, Liegenschaften & Betriebe
- 01.01. Liechti Roland, Hauswart, Liegenschaften & Betriebe
- 01.01. Okpala Cornelia, Reinigungsmitarbeiterin, Liegenschaften & Betriebe
- 01.01. Hadhri-Wyss Barbara, Mitarbeiterin Hauswartung, Liegenschaften & Betriebe
- 01.01. Zimmermann Vreni, kaufm. Angestellte, Gemeindesteueramt
- 01.01. Stöckli Claudia, Einschätzerin, Gemeindesteueramt
- 01.01. Zubler Annemarie, Mitarbeiterin Pflege, Pflegeheim Golatti
- 01.01. Arifi Arije, Mitarbeiterin Reinigung, Pflegeheim Herosé
- 15.01. Villiger Fabian, MA Werkhof, Liegenschaften & Betriebe
- 01.02. Vogt Elisabeth, Fachfrau Hauswirtschaft, Pflegeheim Golatti
- 01.02. Schatzmann Tamara, Fachfrau Gesundheit, Pflegeheim Herosé
- 01.02. Stöckli Pascal, Mitarbeiter Pflege, Pflegeheim Herosé
- 01.02. Mazreku Bednorz Bahrije, Mitarbeiterin Reinigung, Pflegeheim Herosé
- 01.03. Müller Matthias, Mitarbeiter Werkhof/Belader, Liegenschaften & Betriebe
- 01.03. Aregger Jonas, Polizist Gfr, Stadtpolizei
- 01.03. Bächtold Rahel, Gärtnerin, Liegenschaften & Betriebe
- 01.03. Zahnd Beatrice, Sachbearbeiterin, Stadtkanzlei
- 01.03. Kissling Ramon, Projektleiter, Stadtkanzlei
- 01.03. Knoblauch Elias, Ton- und Lichttechniker, Soziale Dienste
- 01.03. Steffen Sabrina, Pflegeassistentin, Pflegeheim Golatti
- 01.03. Moll Gabriela, Mitarbeiterin Pflege, Pflegeheim Golatti
- 01.03. Guerra De Troisi Mayely, Mitarbeiterin Pflege SRK, Pflegeheim Herosé
- 01.03. Amstutz Daniel, Leiter Support und Administration, Abteilung Pflegeheime
- 12.03. Krasniqi Sabrina, Fachfrau Gesundheit, Pflegeheim Herosé
- 01.04. Acklin Gabriela, Digitalisierung, Stadtkanzlei/Stadtmuseum
- 01.04. Jakob Massard Sandra, Berufsbeiständin, Soziale Dienste
- 01.04. Buser Melanie, Bewirtschafterin Verlustscheine, Gemeindesteueramt
- 01.04. Messina Alina, Mitarbeiterin Pflege, Pflegeheim Golatti
- 01.04. Boughdiri Fouad, Mitarbeiter Küche, Pflegeheim Herosé
- 01.05. Willisich Marion, Personalfachfrau, Präsidialstab
- 01.05. Amstutz Madlaina, Zivilstandsbeamtin, Zivilstandsamt
- 01.05. Wildi Anne-Joséphine, Sozialarbeiterin, Soziale Dienste
- 01.05. Shala Leonora, Personalfachfrau, Präsidialstab
- 01.05. Elsasser Annelies, Co-Stationsleiterin, Pflegeheim Golatti
- 01.05. Gaudin-Biedermann Bernadette, Mitarbeiterin Pflege, Pflegeheim Herosé
- 01.05. Habegger Sandra, Co-Stationsleiterin, Pflegeheim Herosé
- 15.05. Spörri Alina, Generalistin, Soziale Dienste
- 01.06. Amstutz Roman, Einschätzer, Gemeindesteueramt
- 15.06. Ioan Madalina, Küchenmitarbeiterin, Pflegeheim Golatti
- 01.07. Borer Anna, Leiterin Stadtentwicklung, Stv. Stadtbaumeister, Stadtbauamt
- 01.07. Thaqi Fatmire, Mitarbeiterin Reinigung, Pflegeheim Golatti
- 16.07. Hunziker Andrea, Sachbearbeiterin Administration, Soziale Dienste
- 01.08. Davies Irma, Zivilstandsbeamtin, Zivilstandsamt
- 01.08. Wüst Ursula, Stv. Leiterin Baubewilligungen, Stadtbauamt
- 01.08. Werder Marianne, Fachfrau Gesundheit, Pflegeheim Herosé
- 01.08. Kurz Sarina, Köchin, Pflegeheim Herosé
- 06.08. Haupt Charlotte, Projektleiterin Umwelt und Energie, Stadtbauamt
- 10.08. Zimmermann Mirjam, Fachkraft Hausdienst, Liegenschaften & Betriebe
- 11.08. Ambrozzo Loris, Systemtechniker, Finanzen und Informatik

- 15.08. Arifi Leonora, Fachfrau Gesundheit, Pflegeheim Golatti
- 01.09. Stampa Riccarda, Projektleiterin Digital Management, Stadtkanzlei
- 01.09. Zähler Monika, Fachkraft Hausdienst, Liegenschaften & Betriebe
- 01.09. Lanz Celine, Fachfrau Gesundheit, Pflegeheim Herosé
- 17.09. Döll Jasmin, Fachfrau Gesundheit, Pflegeheim Herosé
- 01.10. Müller Pascal, Leiter Betrieb und Unterhalt, Liegenschaften & Betriebe
- 01.10. Hübner Jens, Leiter Tiefbau, Stadtbauamt
- 01.10. Oser Barbara, Leiterin Kanzlei, Stadtkanzlei
- 01.10. Zwicky Matthias, Berufsbeistand, Soziale Dienste
- 01.10. Tulcali Can, Polizist, Stadtpolizei
- 22.10. Hofer Stephan, Fachmann Gesundheit und Lernbegleitung, Pflegeheim Herosé
- 01.11. Stierli Gabriela, Parkkontrolle und Verkehrsdienst, Stadtpolizei
- 01.11. Bucher Gregor, Mitarbeiter techn. Büro und Plankataster, Stadtbauamt
- 01.11. Kaiser Johannes, Veranstaltungstechniker, Liegenschaften & Betriebe
- 01.11. Maurer Gabriella, Mitarbeiterin Service, Pflegeheim Herosé
- 01.11. Salm Markus, Stv. Leiter Technik, Pflegeheim Herosé
- 19.11. Bisang Ruth, Informatikerin Support, Finanzen und Informatik
- 01.12. Suter Jacqueline, Projektleiterin Hochbau, Stadtbauamt
- 01.12. Teklay Ghebremeskel, Belader / Mitarbeiter Werkhof, Liegenschaften & Betriebe
- 01.12. Luwam Mihreteab Gebrekristos, Mitarbeiterin Pflege SRK, Pflegeheim Herosé

Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen Wahl durch Stadtrat am:

- 03.04. Susanne Knörr, Bäuerin mit eidg. Fachausweis, als Mitglied in die Projektdelegation Pflegeheim Golatti
- 03.04. Susanne Klaus Günthart, Schulleiterin, als Mitglied in die Projektdelegation Pflegeheim Golatti
- 03.04. Rainer Lüscher, Techniker TS, als Mitglied in die Projektdelegation Pflegeheim und Alterswohnungen Herosé
- 03.04. Salomé Ruckstuhl, Assistenz GL Altersheim, als Mitglied in die Projektdelegation Pflegeheim und Alterswohnungen Herosé
- 03.04. Ursula Funk, Ethnologin, Entwicklungsexpertin, als Mitglied in die Baudelegation Erneuerung und Erweiterung der Primarschule Schachen
- 03.04. Peter Roschi, Trompeten- und Werklehrer, als Mitglied in die Baudelegation Erneuerung und Erweiterung der Primarschule Schachen
- 15.10. Jens Hübner, Leiter Sektion Tiefbau Stadtbauamt, als Mitglied in den Grundwasserverband Suhrental
- 15.10. Jens Hübner, Leiter Sektion Tiefbau Stadtbauamt, als Mitglied in den Abwasserverband Aarau und Umgebung

Beförderungen im Dienstgrad bei der Stadtpolizei

- Pol Patrick Engel, zum Gfr
- Pol Yves Staubli, zum Gfr
- Pol Roman Steiner, zum Gfr
- Gfr Daniel Dennler, zum Kpl
- Kpl Roman Weiss, zum Wm
- Kpl Andreas Wymann, zum Wm

Stadtrat

Verzeichnis Stadtrat (Stand 31. 12. 2018)

	Ressorts	Im jetzigen Amt seit:
Hanspeter Hilfiker, Dr. oec. HSG, Stadtpräsident (FDP)	Stadttrat seit Stadtpräsident seit Finanzen und Liegenschaften des Finanzvermögens, Wirtschaft/Standortmarketing Allgemeine Verwaltung (Organisation, Personelles), Übergeordnete Entwicklungs- und Raumplanung, IBAAarau AG, Ortsbürgergemeinde, Information	2014 2018
Schib Werner, Rechtsanwalt/Notar, Vizepräsident (CVP)	Stadttrat seit Vizepräsident seit Verkehr, Strassen, Plätze, Umwelt- und Naturschutz, Gewässer, Kanalisationen, Wildpark Roggenhausen, Einbürgerungswesen	2014 2018
Cavegn Leitner Angelica, Unternehmerin (Pro Aarau)	Soziales, Alter, Gesundheit	2014
Graf-Bruppacher Franziska, Buchhalterin und Kinesiologin (SP)	Bildung und Jugend	2014
Daniel Siegenthaler, Dozent PH FHNW/Projektleiter (SP)	Kultur und Sport	2018
Hanspeter Thür, Rechtsanwalt (Grüne)	Hochbau, Baupolizei, Raumplanung im engeren Sinne (BO/ZP), Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2018
Suzanne Marclay-Merz, Rechtsanwältin (FDP)	Öffentliche Sicherheit (Polizei, Militär, Zivilschutz, Feuerwehr), Öffentliche Anlagen, Entsorgung, Werkhof, Schwimmbad, Bestattungs- und Friedhofswesen	2018

Publikationen in der chronologischen Rechtsammlung

- 24.01. Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grunds (Neuerlass per 01.05.)
- 24.01. Reglement über die Nutzung des öffentlichen Raums in der Innenstadt (Änderung per 01.05.)
- 13.03. Reglement über die Übertragung von Befugnissen im Bereich der Stadtpolizei; Delegationsreglement STAPO (Änderung per 01.03.)
- 14.03. Förderrichtlinie Energie (Neuerlass per 14.03.)
- 05.04. Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Aarau (Änderung per 01.05.)
- 25.04. Reglement über die Kadettenmusik der Stadt Aarau (Aufhebung per 01.08.)
- 01.05. Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grunds (Änderung per 01.05.)
- 16.07. Verordnung über die Delegation von Entscheidungskompetenzen und Befugnissen an die Stadtverwaltung; Delegationsverordnung (Neuerlass per 01.08.)
- 16.07. Richtlinie zu den Mietzinslimiten im Rahmen der Sozialhilfe; Mietzinsrichtlinie (Neuerlass per 01.08.)
- 28.08. Personalreglement (Neuerlass per 01.01.19)
- 28.08. Personalverordnung (Neuerlass per 01.01.19)
- 13.11. Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau; WOSA-Reglement (Änderung per 01.01.19)
- 13.11. Verordnung über den Umgang mit Geschäftsunterlagen und das Archivwesen; VUGA (Neuerlass per 05.11.)

Weitere Behörden und Kommissionen (Stand 31.12.2018)

Vom Volk gewählt:

Steuerkommission: Präsident: Müller Iwan, Betriebsökonom HWV (Pro Aarau); Aktuarin: Mollet Gaby, Leiterin Gemeindesteueramt; Mitglieder: Podzorski Hans Jürg, Sekretär (SP); Serratore Mario, Eidg.dipl.Finanzplanungs-Experte (FDP); Ersatzmitglied: Dr.Grawehr Patrick, Rechtsanwalt (CVP).

Vom Einwohnerrat gewählt:

Wahlbüro: Eisenring Lukas, Student (CVP); Gugelmann Elisabeth, Hauswartin (EVP/EW); Heuberger Julia, Studentin (FDP); Holenstein Andreas, Jurist (GLP); Kaiser Rafael, Student (SP); Kälin Fatine, Studentin (FDP); Kaufmann Beatrice, Rentnerin (FDP); Leitner Aline, Kommunikationsfachfrau (Pro Aarau); Martin Eileen, Studentin (SP), Podzorski Hans Jürg, Sekretär (SP); Schneider Urs, Rentner (SVP); Wehrli Iris, Lehrerin (Grüne).

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Präsident: Fischer Ulrich (Pro Aarau); Aktuar: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber; Mitglieder: Ballmer Daniel, Umweltwissenschaftler (Grüne); Berner Yannick, Betriebsökonom HSG (FDP); Burger Simon, Leitender Staatsanwalt (SVP); Debrunner Alois, Polizist (SP); Dörig Andrea, Software Engineer (SP); Jann Peter, Naturwissenschaftler (GLP); Lüscher Rainer, Techniker TS (FDP); Müller Nicolas, Jurist (SP); Schönberg von Arx Barbara, Ärztin (CVP); Winzenried Urs, Fürsprecher (SVP).

Vom Stadtrat gewählt:

Alterskommission: Präsidentin: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin; Mitglieder: Grathwohl Ruth, Supervisions-/Organisationsberaterin; Huber Alois, Rentner; Ludwig Christian, Arzt; Schönberg von Arx Barbara, Ärztin/Einwohnerrätin; Waldmeier Ursus, Pfarrer; beratend: Spörri Alina, Mitarbeiterin Sektion Gesellschaft.

Altstadtkommission: Präsident: Thür Hanspeter, Stadtrat; Aktuarin: Hof Denise, Mitarbeiterin Stadtbauamt; Mitglieder: Castellani Gian-Battista, Architekt HTL; Marti Andreas, Architekt SWB; Nussbaumer Reto, MAS ETH/Leiter Kant.Denkmalpflege; Pffiffer George, Architekt ETH; Schäli Christian, Hafner; beratend: Hlavica Jan, Stadtbaumeister; Oetiker Thomas, Leiter Sektion Baubewilligung Stadtbauamt.

Einbürgerungskommission: Präsident: Schib Werner, Vize-Stadtpäsident; Aktuarat: Habermann Natacha und Aebi Pascal, Stadtbüro; Mitglieder: Benz Pascal, Maschineningenieur ETH/Einwohnerrat; Bradanini Baur Piera, Soziologin; Fügli Hans, Lehrer; Knörr-Gloor Susanne, Bäuerin/Einwohnerrätin; Wertli Natascha, Kaufm.Angestellte.

Energie- und Verkehrskommission: Präsident: Schib Werner, Vize-Stadtpäsident; Mitglieder: Belloli Thomas, dipl.Ing.FH; De Tommasi Roberto, Geschäftsleiter; Gräub Reto, Geschäftsleiter; Grünenfelder Mathias, Direktor; Kämpfen Stephan, Energieberater; Niklaus Erich, dipl.Archi-

tekt ETH/SIA; Richner Thomas, dipl.Chem.-Ing.ETH/Einwohnerat; Scherrer Hans-Kaspar, Vorsitzender Geschäftsleitung; Silbereisen Simone, Umweltberaterin; Umbricht Alexander, Umweltnaturwissenschaftler/Einwohnerat.

Feuerwehrkommission: Präsidentin: Marclay Suzanne, Stadträtin; Aktuarin: Kappeler Manuela, Sachbearbeiterin Feuerwehr; Mitglieder: Klemenz René, Gemeinderat Biberstein; Kuhn Thomas, Berufsschullehrer (Kommandant); Laube Daniel, dipl.Maschineningenieur und Brandschutzfachmann (Vize-Kommandant); Oberle Christian, Sicherheitsfachmann; Schneeberger Daniel, Material- und Anlagewart; Tschanz Martin, ICT System Manager (Vize-Kommandant); Wernli Urs, Geräte- und Materialwart.

Finanzausschuss Anlagefonds: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident; Mitglieder: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Mollet Gaby, Leiterin Gemeindesteueramt; Oeschger Christoph, Einwohnerat; Schweizer Madeleine, Leiterin Abteilung Finanzen.

Kommission Städteverbindung Neuenburg-Aarau: Präsidentin: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin; Mitglieder: Aegerter Sabrina, Lehrerin; Dambach Marti Marianne, Lehrerin; Fierz Carolina, Stadtführerin; Godart Christian, Rentner; Hossli Daniela, Lehrerin; Huser Silvano, Lehrer.

Kommission Städteverbindung Reutlingen-Aarau: Präsident: Schib Werner, Vize-Stadtpräsident; Mitglieder: Gubler Corinne, Marketing-Managerin; Kuster Sabine, Redaktorin; Lorenzelli Stefano, Lehrer; Müller Silvio, Sattler; Wiedmann Bernauer Sabine, Soziologin.

Kulturbetriebskommission: Präsident: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Aktuarin: Morgenegg Melanie, Leiterin Kulturstelle; Mitglieder: Berthet Gérald, Kinderarzt; Grüter Thomas, Arzt; Moser Lilo, Leiterin Stadtbibliothek; Müller Daniel, Leiter Abteilung Liegenschaften; Rössler Kaba, Leiterin Stadtmuseum; Schweizer Madeleine, Leiterin Abteilung Finanzen und IT; Vogt Brigitte, freischaffende Künstlerin; Winzenried Urs, Fürsprecher.

Kulturkommission: Präsident: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Aktuarin: Morgenegg Melanie, Leiterin Kulturstelle; Mitglieder: Bossert Barbara, Musikerin; Garcia Thomas, Gastronom/Veranstalter; Gysi Christian, Bauzeichner/Texter; Renold Fritz, Musiker; Sahli Müller Eva, Buchhändlerin; Steffen Bruno, Lehrer; Zihlmann Hirzel Anita, Kulturschaffende.

Kunstkommission: Präsident: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Aktuarin: Morgenegg Melanie, Leiterin Kulturstelle; Mitglieder: Frey Verena, Architektin/Innenarchitektin VSI; Friedli Lena, Kuratorin; Fritzsche Jürg, ehem. Rektor Schule für Gestaltung Aargau; Keller Sarah, Fotografin; Schmid Lorenz, bildender Künstler; Schmutz Thomas, Stv.Direktor Kunsthaus Aarau.

Maienzugkommission: Präsidentin: Marclay Suzanne, Stadträtin; Aktuar: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber; Mitglieder: Balmer Simone, Serviceangestellte; Baumgärtner Yves, Lehrer; Bernold Raffaella, Leiterin Kommunikationsstelle; Bürgi Remi, Geschäftsleiter Kreisschule Aarau-Buchs; Hess Sandra, Sachbearbeiterin; Ringier Daniel, Polizeichef; Rupp Sandra, Kauffrau; Wenk Regina, Leiterin Werkhof; Mitglieder erweiterte Maienzugkommission: Buchinger Ernst, Lehrer; Dubach Gaby, Lehrerin; Eckert Katrin, Lehrerin; Fasler Christoph, Lehrer; Gutzwiller Irene, Lehrerin; Härdi Katrin, Heilpädagogin; Laiz Luzia, Lehrerin; Meier Oliver, Lehrer; Pirovano Carmen, Leiterin HPS Aarau; Roschi Peter, Lehrer; Santos Natalie, Lehrerin; Schwammberger Katrin, Lehrerin; Urech Céleste, Student; Welte Claudia, Lehrerin; Woodtli Daniel, Lehrer; Zubler Isabelle, Kindergärtnerin.

Neujahrskommission: Präsidentin: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin; Mitglieder: Bischof Carcer Rachel, Lehrerin; Buck Fiz, Geschäftsführer; Mangione Moira, Fotografin; Parini Domenico, Architekt; Silbereisen Simone, Supervisorin; Weik Claudia, soziokulturelle Animatorin; Mangione Moira, Fotografin.

Neuzuzügerkommission: Präsidentin: Di Silvestro Anja, Sachbearbeiterin Kommunikationsstelle; Mitglieder: Dubois Claude, Marketing-Leiter; Hüppeler Isabelle, dipl.Kinesiologin IKZ; Koch Andreas, lic.oec.HSG; Zubler Christine, Kauffrau.

Paritätische Kommission Aarau-Rohr: Präsident: Fleck Christoph, Buchhalter; Mitglieder: Christen Raymond, dipl. Wirtschaftsprüfer; Roth Daniel, Stadtschreiber; Kim Philipp, Architekt; Moser Klaus, Account Manager; Schütz Anna, Projektleiterin.

Sportkommission: Präsident: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Aktuarin: Bellmann Marylène, Leiterin Sportfachstelle; Mitglieder: Eichenberger Simon, Inhaber Rolling Rock; Emmenegger Karl, selbstständiger Berufsberater; Keller Matthias, Holzbauingenieur/Einwohnerat; Müller Marcel, Leiter Weiterbildungszentrum Lenzburg; Reinhardt Adrian, Koordinator Schulsport; Suter Heinz, Informatiker/Einwohnerat.

Stadtbildkommission: Präsident: Thür Hanspeter, Stadtrat; Aktuar: Liniger André, Leiter Sektion Zentrale Dienste Stadtbauamt; Mitglieder: Bieli Reto, Bauberater Denkmalpflege; Ernst Bertram, Architekt ETH/SIA; Hammer Melanie, Rechtsanwältin; Jaggi Katrin, Architektin ETH/SIA, Maurer Tobias, Malermeister; Schneider Beat, Architekt ETH/BSA/SIA; Schneider Daniel, Landschaftsarchitekt BSLA; Stoos Maja, Architektin ETH/SIA; Zubler Cédric, Betriebsökonom; beratend: Hlavica Jan, Stadtbaumeister; Oetiker Thomas, Leiter Sektion Baubewilligung Stadtbauamt.

Kreisschule Aarau-Buchs

Kreisschulrat: Präsident: Blunier Joel, Buchs; Vizepräsidentin: Suter Martina, Aarau; Mitglieder: Belser Gisi Esther, Aarau; Bugmann Oelhafen Irene, Aarau; Burger Nicole, Aarau; Deucher Barbara, Aarau; Dörig Andrea, Aarau; Esser Oliver, Buchs; Graf Franziska, Aarau; Haag Wessling Regula, Aarau; Iff Jenelten Pia, Aarau; Kleiber Toni, Buchs; Kühni Philippe, Aarau; Lehmann Fricker Nicole, Aarau; Riebli Daniel, Aarau; Studiger Tobias, Buchs; Wüthrich Nina, Buchs; Zeller Xenaki Denise, Buchs.

Kreisschulpflege: Präsident: Fondado Daniel, Aarau; Vizepräsident: Meyer Boris, Buchs; Mitglieder: Grafe Bernhard, Aarau; Meier-Hächler Daniela, Aarau; Salvini Marco, Aarau; Tommasini-Valli Barbara, Buchs; Zimmerli Huber Franziska, Aarau.

Delegierte der Stadt Aarau in Gemeindeverbänden, Stiftungen, Verkehrsunternehmungen und anderen Organisationen (Auswahl)

Busbetrieb Aarau AG: Verwaltungsrat: Schib Werner, Vize-Stadtpräsident.

Aare Parking AG: Verwaltungsrat: Schib Werner, Vize-Stadtpräsident.

AareLandRat: Mitglied: Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident.

Abwasserverband Aarau und Umgebung: Vorstandsmitglieder: Schib Werner, Vize-Stadtpräsident; Hübner Jens, Leiter Sektion Tiefbau Stadtbauamt; Ersatzmitglied: Schützel Rolf, Sektion Tiefbau Stadtbauamt.

Alters- und Pflegeheim Steinfeld Suhr (Stiftung): Vertretung: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin.

Alterszentrum Suhrhard Buchs (AG): Verwaltungsrätin: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin.

Eniwa Holding AG: Verwaltungsrat: Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident; Schib Werner, Vize-Stadtpräsident.

Gemeinschaftszentrum Telli (Stiftung): Präsidentin des Stiftungsrates: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin; Delegierte der Einwohnergemeinde: Häusermann Anja, Innenarchitektin.

Grundwasserverband Suhrental: Abgeordneter: Hübner Jens, Leiter Sektion Tiefbau Stadtbauamt.

Hape-Stiftung für Pfadi Aarau: Präsidentin des Stiftungsrates: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Informatik-Steuerung Aarau-Baden (ISAB): Kugler Daniel, lic. oec. publ; Roth Daniel, Stadtschreiber; Schweizer Madeleine, Leiterin Finanzen und Informatik; Spiess Rudolf, lic. rer. pol; Zanzerl Fritz A., dipl. oec., HSG EMBA, Leiter Informatik Aargau.

Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg (Gemeindeverband): Vorstand: Marcley Suzanne, Stadträtin; Abgeordnete: Wenk Regina, Werkmeisterin Stadtbauamt.

Kreisschule Aarau-Buchs: Delegierte im Kreisschulrat: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Kunsteisbahn Region Aarau AG: Verwaltungsrat: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat.

Lindenfeld (Gemeindeverband): Vizepräsidentin Vorstand und Abgeordnete: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin; stellvertretende Abgeordnete: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Aarau (Verein): Vertretung: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Naturama Aargau (Stiftung): Stiftungsräte: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Müller Thomas, Rechtsanwalt.

Pensionskasse der Stadt Aarau (Stiftung): Delegierte seitens der Arbeitgeberin Stadt Aarau: Präsident Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident; Mitglied: Schmid Jürg, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter FRM/Einwohnergemeinde.

Planungsverband aarau regio (Gemeindeverband): Abgeordneter und Vorstandsmitglied: Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident

Regionales Betreibungsamt: Delegierter: Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident.

Regionale Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzkommission Aare Region: Vorstandsmitglied: Marclay Suzanne, Stadträtin.

Regionale Ehe- und Paarberatungsstelle (Verein): Vertretung: Cavegn Leitner Angelica, Stadträtin.

Regionale Schiessanlage im Lostorf, Buchs (Gemeindeverband): Vorstand und Abgeordneter: Siegenthaler Daniel, Stadtrat; Abgeordnete: Liniger André, Leiter Zentrale Dienste Stadtbauamt

Sammelgarage Kasinoparking (Einfache Gesellschaft): Delegierter: Schib Werner, Vize-Stadtpräsident.

Schulvorstand Berufsschule Aarau: Gemeindevertreterin und Vizepräsidentin: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Stadion Aarau AG (Verwaltungsrat): Mitglieder: Thür Hanspeter, Stadtrat, Zinniker Rudolf, lic. iur. Fürsprecher und Notar, Gloor Peter, Präsident Platzgenossenschaft Brügglifeld

Wohnbaugenossenschaft WG 61 und WG 79: Müller Daniel, Leiter Abteilung Liegenschaften und Betriebe.

Zentrum für Demokratie der Stadt Aarau und der Universität Zürich in Aarau (ZDA): Bernauer Thomas, Professor für internationale Beziehungen; Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident.

ZSO Aare Region (Gemeindeverband): Vorstand: Marclay Suzanne, Stadträtin.



Viele innovative Firmen, wie die Swissgrid AG, haben sich in den letzten Jahren in der Hauptstadt des wirtschaftlich fünfthöchsten Kantons der Schweiz niedergelassen.

Verwaltungsabteilungen (Stand 31. 12. 2018)

		Eintritt:	Aktuelle Funktion seit:
Präsidialstab			
Leiterin Personal	Iseli Marianne	2015	2015
Stadtkanzlei			
Stadtschreiber	Roth Daniel	2016	2016
Vize-Stadtschreiber	Berner Stefan	2001	2001
Leiterin Kommunikation (80%)	Bernold Raffaella	2016	2016
Leiterin Stadtbüro (80%)	Marra-Thürig Nadine	2008	2008
Leiterin Rechtsdienst (60%)	Huckele Andrea	2012	2012
Leiter Organisation und Strategie (80%)	Salvini Marco	2013	2018
Leiter Wirtschaftsfachstelle (85%)	Burri Andreas	2012	2012
Stadtarchivar (50%)	Richner Raoul	2013	2013
Finanzen und Informatik			
Leiterin	Schweizer Madeleine	1999	1999
Leiter Sektion Finanzen und Stv. Abteilungsleiter Controller (80%)	Andreoli Marco	2008	2011
	Mundwiler Matthias	2006	2006
Leiter Sektion Organisation und Informatik	Gloor Adrian	1995	1995
Liegenschaften und Betriebe			
Leiter	Müller Daniel	2009	2009
Leiter Portfoliomanagement und Stv. Abteilungsleiter	Palmieri Marco	2014	2018
Leiter Sektion Betrieb und Unterhalt	Müller Pascal	2018	2018
Leiterin Sektion Werkhof	Wenk Regina	2015	2015
Leiter Sektion Bestattungswesen	Schneider Hannes	2009	2009
Leiterin Kultur- und Kongresshaus (75%)	Wonisch Marika	1996	1996
Leiterin Fachstelle Sport	Bellmann Marylène	2016	2016
Gemeindesteueramt			
Leiterin	Mollet Gaby	2013	2013
Stv. Leiter Gemeindesteueramt	Oetterli Hans-Jörg	2002	2002
Reg. Zivilstands- und Bestattungsamt			
Leiter	Koch Beat	1977	1987
Stv. Leiterin Zivilstandsamt (80%)	Ries Vera	1982	1985
Stadtpolizei			
Polizeichef (Hptm)	Ringier Daniel	2001	2001
Stv. Polizeichef (Adj)	von Däniken Anton	1984	1997
Leiter Sektion Verkehr	Kaspar Thomas	1991	2018
Leiter Sektion Gewerbe	Umbricht Hans	1981	2002
Leiter Sektion Einsatz und Sicherheit	Rosenberg Stefan	1984	2010

		Eintritt:	Aktuelle Funktion seit:
Stadtbauamt			
Stadtbaumeister	Hlavica Jan	2015	2015
Leiterin Stabsstelle Stadtentwicklung und Stv. Stadtbaumeister (80%)	Borer Anna	2018	2018
Leiter Sektion Zentrale Dienste	Liniger André	1982	1982
Leiter Sektion Tiefbau	Hübner Jens	2018	2018
Leiter Sektion Hochbau	Busse Sebastian	2007	2015
Leiter Sektion Baubewilligungen	Oetiker Thomas	2008	2008
Soziale Dienste			
Vorsteherin	Meier Jeannine	1996	1996
Mitarbeiter m.b.A. und Stv. Vorsteherin (60%)	Enkelmann Johannes	1997	2014
Leiter Sektion Sozialhilfe (80%)	Frey Andreas	2010	2013
Leiterin Sektion Abklärung und Beratung (80%)	Bucher Barbara	2017	2018
Leiterin Sektion Kindes- und Erwachsenenschutz (80%)	Kissling Brigitte	2016	2016
Leiter Sektion Gesellschaft (80%)	De Min Daniele	1999	1999
Leiter Jugendkulturräume (80%)	Fischer Frank	2002	2002
Abteilung Pflegeheime			
Abteilungsleiter	Studer Rupert	2004	2018
Hausverantwortung Golatti (80%)	Stadelmann Heidi	2015	2015
Hausverantwortung Herosé	Studer Rupert	2004	2004
Leiter Support und Administration	Amstutz Daniel	2018	2018
Stadtmuseum			
Leiterin (75%)	Rössler Kaba	2006	2006
Stadtbibliothek			
Leiterin	Moser Lilo	1996	1996
Kulturstelle			
Leiterin (60%)	Morgenegg Melanie	2004	2004

Dienstjubiläen**40 Jahre** Hulliger Robert, Liegenschaften und Betriebe**30 Jahre** Sandmeier Thomas, Stadtpolizei

25 Jahre Arunakirinathar Puvaneswaran, Abteilung Pflegeheime
 Hächler René, Liegenschaften und Betriebe
 Nadler Stephan, Stadtpolizei
 Zähler Dora, Liegenschaften und Betriebe
 Zähler Roland, Liegenschaften und Betriebe

20 Jahre Lang Markus, Liegenschaften und Betriebe
 Schenk Daniel, Liegenschaften und Betriebe
 Skarvelis Katerina, Stadtpolizei
 Frey Michaela, Abteilung Pflegeheime
 Gfeller Ruth, Ortsbürgergutsverwaltung
 Lüscher Ulrich, Forstbetrieb

15 Jahre Berchem Dema Christina, Abteilung Pflegeheime
 Ledergerber Brenda, Abteilung Pflegeheime
 Meichtry Nicole, Soziale Dienste
 Vitali Antonio, Liegenschaften und Betriebe
 Wagner Stefan, Finanzen und Informatik
 Wahl Roland, Stadtkanzlei

10 Jahre Andreoli Marco, Finanzen und Informatik
 Badintsang Tenzin Wangmo, Abteilung Pflegeheime
 Baumann-Doldan Ana Maria, Abteilung Pflegeheime
 Bendit Tamara, Stadtpolizei
 Bietenholz Esther, Soziale Dienste
 Dick Christoph, Finanzen und Informatik
 Hess Tanja, Abteilung Pflegeheime
 Krasniqi-Gashi Emigreta, Abteilung Pflegeheime
 Kuch Jürgen, Liegenschaften und Betriebe
 Lehmann Daniel, Liegenschaften und Betriebe
 Marra Nadine, Stadtkanzlei
 Oetiker Thomas, Stadtbauamt
 Salihu Barijae, Abteilung Pflegeheime
 Setz Myrtha, Abteilung Pflegeheime
 Sittambalam Suthaskaran, Abteilung Pflegeheime
 Bürgisser Nicole, Soziale Dienste
 Weber Sabrina, Stadtpolizei
 Wirz Roger, Forstbetrieb

Übertritte in den Ruhestand

	<u>Eintritt:</u>
Araz Semira, Abteilung Pflegeheime	2009
Frey Michaela, Abteilung Pflegeheime	1998
Häfliger Samuel, Stadtpolizei	1976
Imseng Irene, Stadtbauamt	1987
Leinen Isabelle, Abteilung Pflegeheime	2010
Menet Rita, Stadtpolizei	2001
Rennhard Frieda, Abteilung Pflegeheime	1999
Rölly Bertha, Abteilung Pflegeheime	1999
Senn Roland, Liegenschaften und Betriebe	2001
Stutz Ruth, Abteilung Pflegeheime	2002
Tac Necmidin, Abteilung Pflegeheime	2009
Wassmer Marlis, Soziale Dienste	1996
Wernli Roland, Liegenschaften und Betriebe	1989
Zähler Dora, Liegenschaften und Betriebe	1993

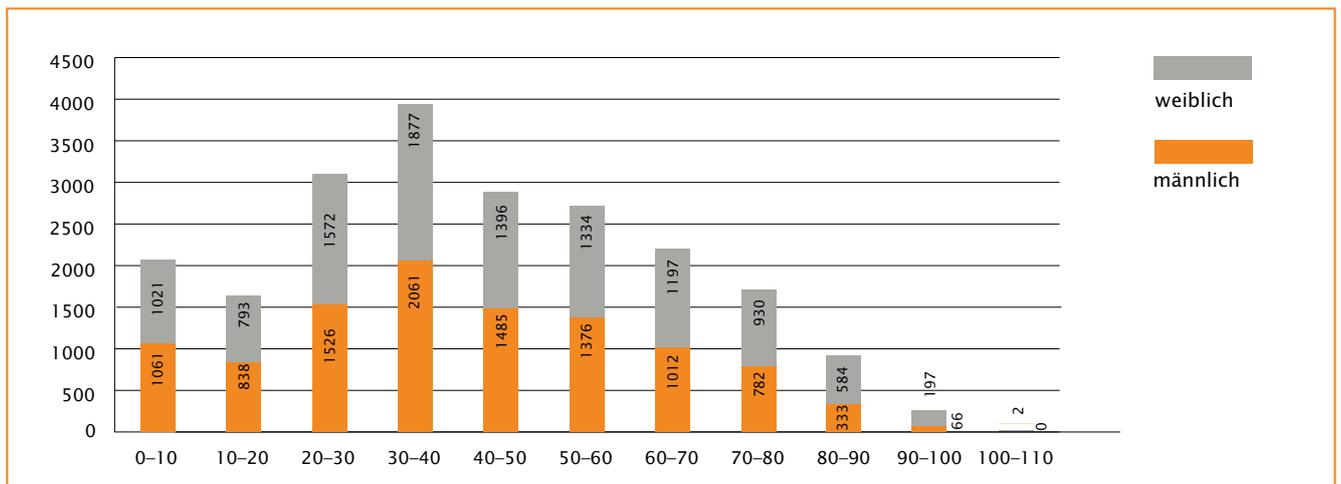
Statistiken

Einwohnerzahl

Statistik Einwohnerzahl Stadt Aarau per 31.12.2018								
Schweizer	Meldeart	männlich Einwohner	Prozent	weiblich Einwohner	Prozent	Gesamt: Einwohner	Prozent	
Schweizer	Niederlassung CH	6598	30.77%	7079	33.01%	13677	63.78%	
	Gemeindebürger	673	3.14%	691	3.22%	1364	6.36%	
	Ortsbürger	878	4.09%	1043	4.86%	1921	8.96%	
Schweizer Ergebnis		8149	38.00%	8813	41.10%	16962	79.10%	
	Niederlassung C	1591	7.42%	1365	6.37%	2956	13.79%	
	Vorläufig aufgenommen	88	0.41%	26	0.12%	114	0.53%	
	Aufenthalt B	703	3.28%	694	3.24%	1397	6.51%	
	Kurzaufenthalt L >= 12 Monate	1	0.00%	2	0.01%	3	0.01%	
	Grenzgänger >= 12 Monate	1	0.00%	0	0.00%	1	0.00%	
	Kurzaufenthalt L	4	0.02%	2	0.01%	6	0.03%	
	Asylsuchend	3	0.01%	1	0.00%	4	0.02%	
Ausländer Ergebnis		2391	11.15%	8813	41.10%	4481	20.90%	
Gesamtergebnis		10540	49.15%	10903	50.85%	21443	100.00%	

Altersaufbau 2018

Altersaufbau der Bevölkerung der Stadt Aarau, Stand Ende Dezember 2018							
Alter	männlich	weiblich	2017 Total	2017 in % Total	2016 Total	2016 in % Total	
00-10	1'061	1'021	2'082	9.71%	1'909	9.00%	
10-20	838	793	1'631	7.61%	1'614	7.61%	
20-30	1'526	1'572	3'098	14.45%	2'810	13.25%	
30-40	2'061	1'877	3'938	18.36%	3'977	18.75%	
40-50	1'485	1'396	2'881	13.44%	2'874	13.55%	
50-60	1'376	1'334	2'710	12.64%	2'745	12.94%	
60-70	1'012	1'197	2'209	10.30%	2'222	10.47%	
70-80	782	930	1'712	7.98%	1'748	8.24%	
80-90	333	584	917	4.28%	987	4.65%	
90-100	66	197	263	1.23%	323	1.52%	
100-110	0	2	2	0.01%	6	0.03%	
Total	10'540	10'903	21'443	100.00%	21'215	100.00%	



Wahlen und Abstimmungen

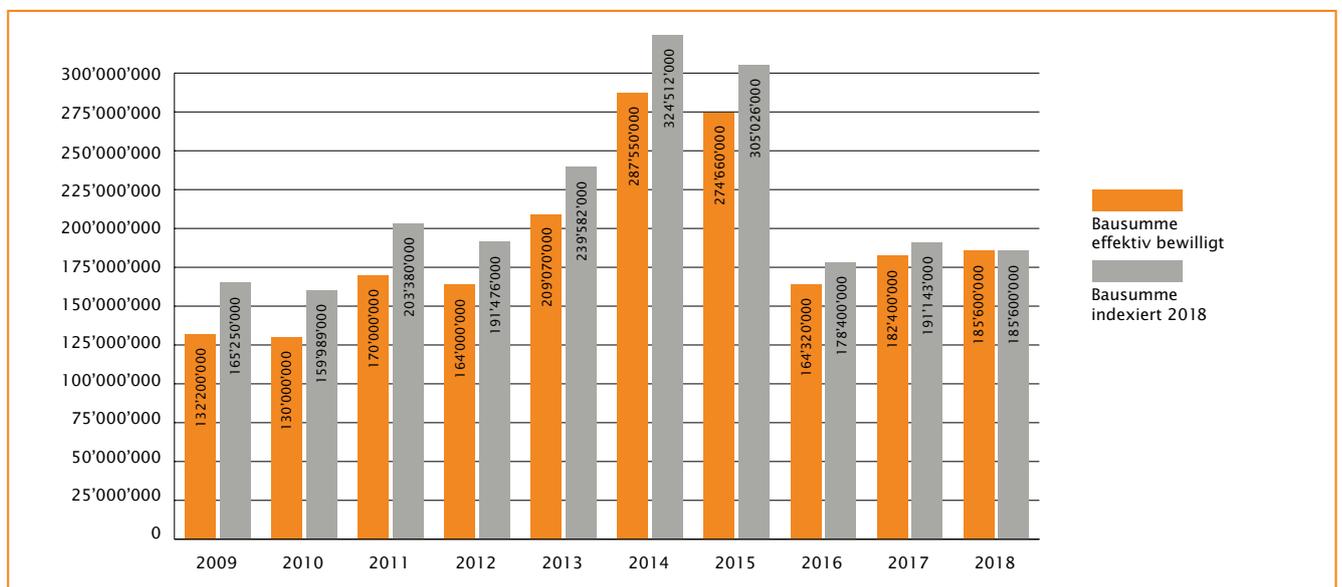
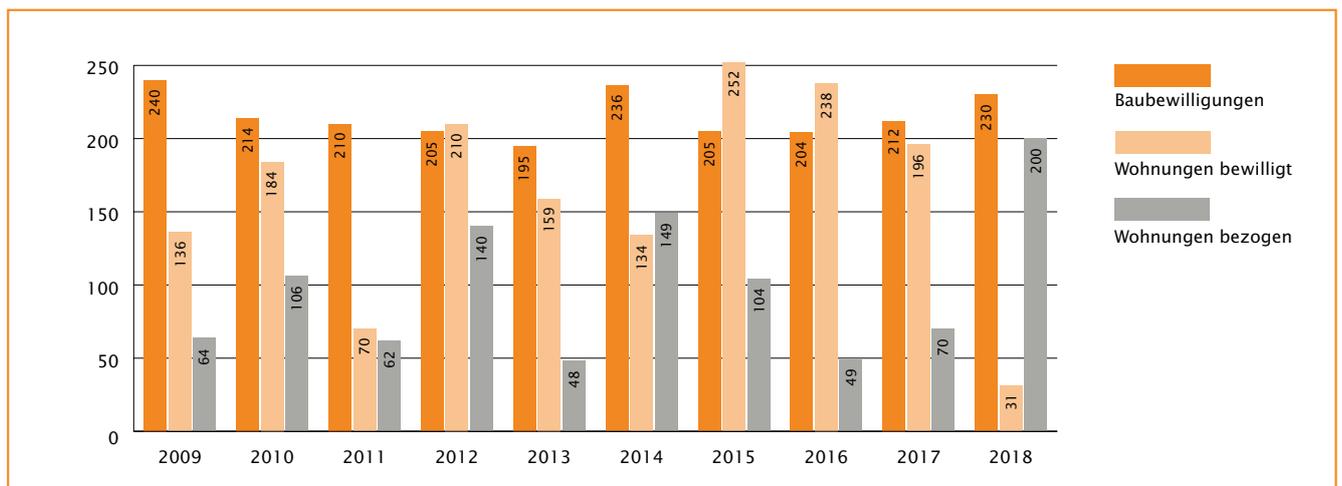
Datum	Stimmberechtigte	Brieflich Stimmende	Ungültige briefliche Stimmabgaben	Gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	davon briefliche	Stimmbeteiligung
04.03.2018	14'077	8'108	130	8'236	96.9%	58.5%
10.06.2018	14'035	6'206	83	6'331	96.7%	45.1%
23.09.2018	14'211	6'090	87	6'226	96.4%	43.8%
25.11.2018	14'298	7'770	93	7'897	97.2%	55.2%

Einbürgerungen

Heimatstaat	Pendente Gesuche vom Vorjahr (Stand 31.12.2017)		Eingereichte Gesuche (1.1.-31.12.2018)		Gesuchs-Rückzüge (1.1.-31.12.2018)		Gesuchs-Abweisungen (1.1.-31.12.2018)		Hängige Gesuche (per 31.12.2018)		Sistierte Gesuche (1.1.-31.12.2018)		Zusicherungen Gemeindegürgerrecht (1.1.-31.12.2018)	
	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen
Albanien	3	3							3	3				
Äthiopien	1	1							1	1				
Australien			1	1					1	1				
China	1	7			0	1			1	6				
Deutschland	6	11	16	34	1	1			14	29	7	15		
Ecuador	1	2	1	1					2	3	0	0		
Griechenland	1	1							1	1	0	0		
Indien			1	1					1	1	0	0		
Indonesien	1	1							1	1	0	0		
Italien	1	1	2	2					2	2	1	1		
Kambodscha	1	1							1	1	0	0		
Kolumbien	1	4	1	3					1	4	1	3		
Kosovo	4	13	4	4	1	4	0	1	7	12	0	0		
Malaysia			1	1							1	1		
Mazedonien	1	1							1	1	0	0		
Nigeria	1	1			1	1					0	0		
Pakistan	1	1	1	1					1	1	1	1		
Republik Kongo	1	2							1	2	0	0		
Russland	1	1							1	1	0	0		
Serbien	1	1	4	4					5	5	0	0		
Spanien	1	1							1	1	0	0		
Sri Lanka	2	2							2	2	0	0		
Sudan	1	1							1	1	0	0		
Türkei	3	4	2	2					4	5	1	1		
Ukraine			1	1							1	1		
Vietnam	1	1							1	1	0	0		
Total	35	61	35	55	3	7	0	1	54	85	13	23	0	0
Zusammenzug			70	116					70	116				

Bautätigkeit

Baugesuchsstatistik						
Jahr	Baubewilligungen	Wohnungen bewilligt	Wohnungen bezogen	Bausumme effektiv bew.	Bausumme indexiert 2017	
2009	240	136	64	132'200'000	165'250'000	
2010	214	184	106	130'000'000	159'989'000	
2011	210	70	62	170'000'000	203'380'000	
2012	205	210	140	164'000'000	191'476'000	
2013	195	159	48	209'070'000	239'582'000	
2014	236	134	149	287'550'000	324'512'000	
2015	205	252	104	274'660'000	305'026'000	
2016	204	238	49	164'320'000	178'400'000	
2017	212	196	70	182'400'000	191'143'000	
2018	230	31	200	185'600'000	185'600'000	



Stadt Aarau . Stadtrat
Rathausgasse 1 . 5000 Aarau
T 062 836 05 13 . E kanzlei@aarau.ch
www.aarau.ch

